Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 242. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — **Gratis-Beilagen:** Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: **Dr. Walther Gebensleben** in Halle a. S.

Sonnabend, 25. Mai 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Der 1912er.

(Von unserer Berliner Vertretung.)

Auch im Parteileben ändern sich nur Namen und Jahreszahlen, die Dinge selbst aber bleiben wie sie sind; allenfalls vollzieht die Entwickelung sich in Wellenlinien und wiederholt in gewissen Abständen ihre Höhen und Tiefen. Es ist wirklich schon alles dagewesen. Auch der 1912er Reichstag, der ein so saurer Jahrgang zu werden verhieß, wie wir ihn noch nie erlebt hatten, macht sich schließlich noch erträglich. Wir haben immer eine starke Minderheit, die zuzeiten sogar zur Mehrheit wurde, als Opposition gegen Heeresvorlagen gehabt — früher nannte man sie Fortschritt, heute nennt man sie Sozialdemokratie. Der Fortschritt ist nationalliberal geworden, würde Bismarck sagen, und sein „unfruchtbares Regieren" haben die roten Nachfolger übernommen.

Einer der übelsten parlamentarischen Jahrgänge, der jemals in Berlin verzapft worden ist, war der 1862er. Dem alten König Wilhelm wurde davon so schlecht, daß er an seine Abdankung dachte, ja, daß er einmal dem Polizeipräsidenten mit dem Finger den Opernplatz wies und bitter bemerkte: „Hier wird einmal mein Schafott stehen!" Und doch starb derselbe König erst nahezu ein Menschenalter später als Liebling seines Volkes, und inzwischen hatte er eine unerhörte Siegeslaufbahn durchmessen. In jener alten, bösen Konfliktszeit, in der nur ein Bismarck den blöden Unverstand schließlich niederringen konnte, fielen im Preußenparlament harte Worte, die auch heute im Reichstage als Skandal empfunden und mit Ordnungsrufen geahndet werden würden. „Das Kainszeichen des Eidbruchs flamme auf seiner Stirn", schrie der Fortschrittler Gneist dem Ministerium entgegen. Damals waren es Gelehrte, die solche Ausdrücke gebrauchten, heute sind es ehemalige Schriftsetzer, das ist der ganze Unterschied.

Freilich gibt es noch einen. Damals hatten wir Bismarck; auf einen schwachen, aber gut monarchisch gesinnten Staatsmann war der geniale Säkularmensch gefolgt, dessen Royalismus auch die nötigen Kampfmittel kannte. Heute leidet Bethmann, seit Jahrzehnten wieder der erste gerade Landjunker in der Reichskanzlei, unter einem schlimmen Erbe, der von oben herab geförderten Demokratisierung des öffentlichen Lebens, die zur Verpöbelung zu führen droht. Aber auch da erhebt sich, da tatsächlich alles Geschehen sich in Wellenbewegungen vollzieht, die Gegenaktion: gerade im 1912er Reichstage, dem zahlenmäßig sozialdemokratischsten seit Bestehen des Reichstages, ist das Gefühl des Ekels gegenüber den Preußen- und Kaiserbeschimpfungen aus der linken Ecke des Hauses so groß geworden, daß der Kanzler durchaus recht hat, wenn er sagt: Das deutsche Volk werde dies den Sozialdemokraten noch einst gedenken.

So etwas ist für einen psychologischen Rückblick wertvoller als die Aufzählung aller Gesetze, die dieser verlästerte Reichstag nun doch fertiggebracht hat. Mit seiner nach Jahrzehnten zum ersten Male wieder nach links verschobenen Mehrheit gleicht er im Bukett ein wenig dem 1874er. Wie heute in „Kurzen Anfragen" und anderen Dingen der Drang, Gesetzgebung und Geschäftsordnung in liberal-parlamentarischem Sinne auszugestalten, sich bemerkbar macht, so hatten wir damals eine Hochflut von Gesetzen nach dem Geschmack der Linken. Die großen unitarischen Werke aus jener Zeit sind geblieben, die schädlichen Auswüchse in der Gewerbefreiheit und anderem wieder beseitigt worden. So wird auch diesmal die Zeit die Korrektur bringen. Es gibt keine ständige Entwickelung nur nach einer Richtung hin, wie die „Sturmgesellen" des alten Fortschritts es glaubten, und wie die heutige Sozialdemokratie es predigt, sondern wir erleben immer nur die Wiederkehr alter Dinge. Je mehr die rote Linke sich herausnimmt, desto eher wird eine mehr konservativ gerichtete Mehrheit wiederkehren; und von der höheren Warte ganzer Menschenalter aus erscheint einem der 1912er Reichstag nicht als Epoche für sich, sondern als kommende und gehende Welle unter vielen.

Für die deutsche Ostmark.

Wir können nicht behaupten, daß wir in den letzten Jahren von den Ministerbänken her besonders verwöhnt worden wären; manches Wort ist gefallen, das deutsche Ohren lieber nicht gehört hätten. Menschlich verständlich mag das ja sein. Es gibt eben Fälle, in denen ein Minister nicht so kann, wie er es vielleicht möchte, wo er Rücksichten nehmen muß, die er selbst bedauern mag. Um so aufrichtiger sind wir jedesmal dankbar, wenn von berufener Seite her Töne angeschlagen werden, die an die besten Zeiten Preußens und Deutschlands erinnern, wenn die starke Hand, die man heute nur zu oft vermißt, einmal durchgreift, und mit schonungsloser Deutlichkeit ausgesprochen wird, was gesagt werden muß. Am Mittwoch hat der Reichstag die Ostmarkenzulagen der Reichsbeamten behandelt; er hat sie abgelehnt, wenn er sie auch aus „Billigkeitsgründen" noch für ¾ Jahr aufrecht erhalten wissen will. Am Donnerstag hat das Abgeordnetenhaus seine Tagung vor Pfingsten beendet, und auch seine Schlußsitzung hat bei der Beratung des Besitzfestigungsgesetzes die Ostmarkenfrage aufs neue aufgerollt und zu den lebhaftesten Kämpfen und zu hochdramatischen Augenblicken geführt. Die Gegensätze sind schwer aufeinander geplatzt, denn es handelt sich hier nicht um die Beamtenzulagen, nicht um die Besitzfestigung in einem besonderen Falle, es handelt sich um mehr: Um die Frage, ob wir in unseren Grenzmarken eine deutsche Politik treiben wollen, ob wir den deutschen Charakter in Staat und Reich erhalten, oder aus mißverstandenem Menschlichkeitsgefühl darauf verzichten wollen, Deutsche in Deutschland zu sein.

Gegen eine zielbewußte Grenzmarkenpolitik stehen — abgesehen von den Fremdstämmen selbst — das Zentrum, die Sozialdemokraten und die Freisinnigen. Aus sehr verschiedenen Gründen: Das Zentrum, weil es in der Germanisierung zugleich eine Protestantisierung erblicken will, die Sozialdemokraten aus tief eingewurzeltem Haß gegen alles, was deutsch heißt, die Fortschrittler schließlich, weil sie sich an den Phrasen, die das tägliche Brot der bürgerlichen Demokratie bilden, noch immer berauschen und sich aus den Anschauungen vom „Weltbürgertum" nicht losreißen können.

Daß sich im preußischen Abgeordnetenhause eine starke Mehrheit für eine nationale Grenzmarkenpolitik finden würde, darüber konnte kein Zweifel bestehen; so ist denn auch das Besitzfestigungsgesetz verabschiedet worden. Wesentlicher und bedeutungsvoller ist die Entschiedenheit, mit der der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer — selber Katholik! — den preußisch-deutschen Standpunkt vertrat. Das Zentrum tobte, als ihm Frhr. v. Schorlemer ungeschminkt die Wahrheit sagte, als er rücksichtslos die Gründe zerpflückte, die man im Zentrum gegen unsere Grenzpolitik anführt, aber je heftiger die Erregung hier wurde, desto hellere Töne schlug der Minister an. Es war ein erhebender Abschluß der so abwechslungsreichen diesjährigen Tätigkeit des preußischen Abgeordnetenhauses, dieses stolze Bekenntnis eines preußischen Ministers für deutsches Wesen und deutsche Art.

Konservative und Nationalliberale sind, wie stets in diesen Fragen, auch hier wieder zusammengegangen. Sie haben sich zusammengefunden in der Verteidigung deutschen Wesens gegenüber allen, die einer zielbewußten deutschnationalen Politik aus diesen oder jenen Erwägungen heraus fremd oder ablehnend gegenüberstehen. Wir würden es aufrichtig begrüßen, wenn das ein gutes Vorzeichen für kommende Zeiten werden wollte, wenn man auf beiden Seiten wieder das mehr in den Vordergrund schieben wollte, was diese beiden nationalen Parteien eint. Von innen und außen ist das Deutsche Reich heute aufs schwerste bedroht; nichts tut mehr not, als Einigkeit. Dessen mögen allezeit die Männer gedenken, die in erster Linie die Verantwortung tragen für die Zukunft unseres Vaterlandes, die Führer der großen nationalen Parteien.

Aus dem Landtage.

Abgeordnetenhaus. Das „Besitzbefestigungsgesetz", das die am gestrigen Donnerstag, 23. Mai, abgehaltene letzte Sitzung des Abgeordnetenhauses vor den Pfingstferien in dritter Lesung in hervorragender Weise beschäftigte, zeitigte noch einmal eine langwierige, oft stürmisch bewegte Debatte, an der sich die Minister und Abgeordnete aller Parteien lebhaft beteiligten. Von den Gegnern der Vorlage wurde sie wiederholt als „Ausnahmegesetz" angesprochen, während regierungsseitig und von den Befürwortern des Gesetzentwurfes betont wurde, daß es sich lediglich um Maßnahmen handle, die geeignet erscheinen, das Deutschtum in den bedrohten Landesteilen zu erhalten und zu stärken und die sich durchaus im Rahmen der Verfassung und der bestehenden Gesetze bewegen. Die Vorlage wurde schließlich mit 202 gegen 99 Stimmen in namentlicher Abstimmung angenommen. Ein Zentrumsantrag, der in der Vorlage eine Verfassungsänderung erblickt und deshalb nochmalige Abstimmung nach mindestens 21 Tagen fordert, wurde ebenfalls in namentlicher Abstimmung mit 211 gegen 98 Stimmen abgelehnt. Die nächste Sitzung wurde auf Freitag, den 7. Juni festgesetzt. Tags darauf will sich dann das Abgeordnetenhaus bis zum 22. Oktober vertagen. Es sprachen gestern die Minister Dr. Beseler und Frhr. v. Schorlemer, sowie die Abgeordneten Marx (Ztr.), v. Kardorff (freikons.), v. Saß-Jaworski (Pole), Schifferer (natlib.), Hoff (Vp.), Borchardt (Soz.), v. Trampczynski (Pole), Dr. Flesch (Vp.), Dr. Liebknecht (Soz.), Styczynski (Pole), Dr. Friedberg (natlib.), Mertin-Oels (freikons.) und Beyer-Neustadt (Ztr.).

Der dritte Schlachtkreuzer.

Der dritte große Schlachtkreuzer der deutschen Flotte hat soeben seine Probefahrten begonnen, und nach dem Ergebnisse der ersten Abnahmefahrt scheint es, als ob auch dieser Kreuzer eine erfreulich hohe Geschwindigkeit entwickelt. Im übrigen muß man den ordnungsmäßigen Gang abwarten; die sogenannten und beliebten Rekordziffern besitzen keinen Wert. Dieser Kreuzer, der „Göben", ist erst der dritte Schlachtkreuzer der deutschen Flotte. Außer ihm sind als solche zu rechnen: „von der Tann" und „Moltke", während der „Blücher" zu klein und zu schwach armiert ist, um mit seinen drei Nachfolgern im gleichen Verbande und zu den gleichen Zwecken verwendet zu werden. Soeben ist die neue Flottenvorlage in dritter Lesung bewilligt worden. Sie gibt der deutschen Hochseeflotte ein Panzerkreuzergeschwader von acht Schiffen. Dieses Geben ist aber leider nur organisatorischer Natur. Drei Schlachtkreuzer sind vorhanden und der vierte kommt im Jahre 1913 hinzu. Erst im Jahre 1917 wird der von der Flottennovelle gegebene Rahmen ausgefüllt sein, denn jährlich kommt je ein Schlachtkreuzerbau hinzu. Man kann mit solchen organisatorischen Programmne zur Abhilfe augenblicklicher Schwächen nichts anfangen, darauf sollte bei uns immer wieder und wieder hingewiesen werden. Im Auslande hingegen benutzt man die deutsche Flottennovelle, um zu zeigen, daß Deutschland mal wieder einen gewaltigen Schritt zur Verstärkung seiner Flotte getan habe. Es ist gewiß erfreulich, daß die Wehrvorlagen im Reichstage glatt angenommen worden sind, und der Eindruck dieser Annahme auf das Ausland soll nicht unterschätzt werden. Die „Verdoppelung" aber des Schlachtkreuzergeschwaders bei der Hochseeflotte ist zurzeit nur Zukunftsmusik. Die deutsche Flotte zählt drei Schlachtkreuzer und nicht mehr, während sie nach dem Gesetz im ganzen deren zwanzig zählen soll. Diesen Stand der Tatsachen muß man immer scharf und richtig bezeichnen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Weitere Annexionen?

Die in der italienischen Presse geforderte Annexion der von den Italienern besetzten Inseln im Archipel wird unserem Berliner Vertreter in diplomatischen Kreisen als nicht unmöglich bezeichnet. Auf die Frage, wie die Mächte sich dazu stellen würden, wurde erwidert, daß ebensowenig wie bei der Annexionserklärung von Tripolitanien ein Einspruch der Mächte erfolgt sei, ein solcher auch bei weiteren italienischen Annexionsdekreten nicht zu erwarten ist. Natürlich kann eine definitive Stellungnahme seitens der europäischen Kabinette zu den italienischen Annexionsdekreten erst nach Beendigung des Krieges erfolgen.

Neue Dardanellensperre in Sicht?

In Berlin hält man es nicht für ausgeschlossen, wie uns von dort geschrieben wird, daß bei weiterem Vordringen der Italiener gegen den Norden des Aegäischen Meeres die Türken eine neue Minensperre der Dardanellen vornehmen werden. Es würde in Berlin, wie zweifellos bei allen Kabinetten, freudig begrüßt werden, wenn Herrn Iswolskys Andeutungen über eine neue Friedensaktion von seiten der Entente-Mächte sich in die Tat umsetzen würden. Aber ob der russische Minister des Aeußern Ssasonow solche Schritte beabsichtigt, ist noch nicht erwiesen.

Die Ausweisung der Italiener.

Das römische Blatt „Tribuna" weist darauf hin, daß die Türkei durch die Ausweisung der Italiener sich um den Anspruch auf den Titel einer zivilisierten Macht gebracht habe, und fragt, was hierüber die Blätter Englands dächten, das in der Magna Charta von 1215 den fremden Kaufleuten auch im Kriegsfalle große Freiheiten gewährte, und die Blätter Frankreichs, das 1870 gegen eine Verfügung des Polizeipräfekten protestiert habe, die Aufenthaltskautionen für die Deutschen forderte, die während des Krieges in Frankreich bleiben wollten. Auch „Giornale d'Italia" und „Osservatore Romano" brandmarken die Ausweisung.

Der italienische Flüchtling und die russische Botschaft.

Der am Mittwoch in Konstantinopel in die russische Botschaft geflüchtete Italiener ist der frühere Hausmeister des italienischen Konsulates. Der Italiener ist bereits in das deutsche Konsulat gebracht worden. Der russische Botschafter hat dem Polizeiagenten, welcher unter Verletzung der Kapitulation in die Botschaft eingedrungen war, verziehen.

Die Engländer im Aegäischen Meer.

Wie in gut unterrichteten Kreisen in Malta versichert wird, hat Lord Kitchener sich in energischer Weise dagegen ausgesprochen, auch nur ein Kriegsschiff aus dem Mittelmeer zurückzuziehen. Lord Kitchener habe darauf bestanden, daß von jetzt ab ständig ein englisches Kriegsschiff in den ägäischen Gewässern stationiert bleibt.

Marokko.

Die Deutschen in Marokko.

Zum Fall Renschhausen wird uns aus Berlin berichtet: Die erfolgte Freilassung der Arbeiter, die bei dem bekannten Ueberfall auf die Farm des Herrn Renschhausen bei Larrasch in Süd-Marokko weggeschleppt wurden, ist ebenso wie die eines bei Larrasch verhafteten deutschen Schutzbefohlenen dem energischen Auftreten des deutschen Gesandten in Tange'r sowie den Schritten der deutschen Regierung in Paris zu danken. Die Untersuchung über die Angelegenheit selbst ist noch nicht abgeschlossen.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Loospapiere. Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0001

Dem „Echo de Paris“ wird aus Casablanca gemeldet, daß zwei Gebrüder Mannesmann in Tarudant von Anhängern des neuen Prätendenten Hiba eingeschlossen seien. Hiba überschwemme die Stämme mit Aufrufen, in denen sie aufgefordert werden, das fremde Joch abzuschütteln.

Mulai Hafid.

Der Sonderberichterstatter des Pariser „Matin“ in Fez meldet, Mulai Hafid habe ihm erklärt, er sei unwiderruflich entschlossen, abzudanken, denn er bedürfe der Ruhe. Was seinen Nachfolger anbelange, so sei dies eine sehr einfache Frage, über die er sich mit Frankreich verständigen würde. Bei seinem Rücktritt werde er das befriedigende Bewußtsein haben, allen französischen Forderungen entsprochen, alle seine Verpflichtungen gegen Frankreich erfüllt und alle schwebenden Angelegenheiten geregelt zu haben. Er teilte dem Berichterstatter ferner mit, daß er ein Buch über die Geschichte Marokkos ausarbeiten werde, in dem er den Beweis erbringen wolle, daß die Schuld an der Zerstückelung Marokkos nicht ihm beizumessen sei.

Deutsches Reich.

* **Der neue Botschafter an der Pforte.** Unsere Mitteilungen bestätigend, schreibt heute die „Nordd. Allg. Ztg.“: Wie wir hören, ist als Nachfolger des Botschafters in Konstantinopel, Freiherrn Marschall von Bieberstein, der Gesandte in Athen, Freiherr von Wangenheim, in Aussicht genommen. Freiherr Hans von Wangenheim, geboren am 8. Juli 1859 zu Georgenthal in Thüringen, gehörte zu den Zöglingen der Landesschule Pforta und trat 1879 als Avantageur beim Hessischen Feldartillerie-Regiment Nr. 11 ein, ging 1882 zum Thüringischen Ulanen-Regiment Nr. 6 über und wurde 1887 auf ein Jahr zur Botschaft in Petersburg kommandiert. Sodann im Jahre darauf zur diplomatischen Laufbahn zugelassen, arbeitete er im Auswärtigen Amt, machte 1890 das diplomatische Examen, worauf er zum Legationssekretär ernannt wurde. Noch im selben Jahre wurde er zur Vertretung der Gesandten in Kopenhagen und Stockholm herangezogen. Den Posten als Legationssekretär in Kopenhagen vertauschte er im Jahre 1893 mit dem gleichen bei der deutschen Botschaft in Madrid, worauf er zwei Jahre später Legationssekretär bei der preußischen Gesandtschaft in Stuttgart wurde. Im Jahre 1897 wurde er als Legationsrat zur Gesandtschaft in Lissabon versetzt, 1899 Erster Sekretär bei der Botschaft am Goldenen Horn. Sodann wurde er 1904 deutscher Gesandter in Mexiko, von wo er 1908 als kommissarischer Gesandter nach Tanger ging. Bald darauf, noch im gleichen Jahre, ging er als deutscher Gesandter nach Athen.

* **Der neue russische Botschafter in Berlin.** Unter den genannten Kandidaten für den Posten eines russischen Botschafters in Berlin soll, wie nunmehr an den Petersburger maßgebenden Stellen verlautet, der dem Kaiser Wilhelm II. attachierte General von Tatischtschew die meiste Aussicht auf Ernennung haben. Einstweilen wird die Geschäfte der neuernannte Botschaftsrat A. Bronewki besorgen, der aus Tokio kommt und direkt nach Berlin abreist.

* **Aus dem diplomatischen Dienste.** Der bisherige Kaiserliche Generalkonsul in Rio de Janeiro, Wirkliche Legationsrat Freiherr v. Nordenflycht, ist der „R. A. Z.“ zufolge unter Beilegung des Titels und Ranges eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers zum Kaiserlichen Ministerresidenten in Montevideo (Uruguay) ernannt worden.

* **Der Kronprinz von Sachsen** ist von seiner mehrwöchigen Auslandsreise nach Dresden zurückgekehrt.

* **Graf Berchtold,** der österreichische Minister des Auswärtigen, ist am Donnerstag abend von Wien nach Berlin abgereist.

* **Das zweite Kaisermanöver im Osten.** Wie uns mitgeteilt wird, war für die zweite Hälfte des September ein Manöver zwischen dem 2. (pommerschen) und dem 17. (westpreußischen) Armeekorps unter der Oberleitung des Generalinspekteurs der 6. Armee-Inspektion, des Generalfeldmarschalls Frhrn. v. d. Goltz, erwogen, dem auch der Kaiser beiwohnen wollte. Von der Ausführung dieser Manöver ist jedoch Abstand genommen worden.

*

* **Zur Frage der Besitzsteuer.** Eine Konferenz der bundesstaatlichen Finanzminister zwecks Beratungen über den dem Reichstage bis zum 30. April 1913 vorzulegenden Gesetzentwurf über die Besitzsteuer sollte nach der Meldung einer parlamentarischen Korrespondenz Anfang Juni in Berlin im Reichsschatzamte stattfinden. Wie wir hören, entbehrt diese Nachricht jeder Begründung. Eine Einladung der Finanzminister der Einzelstaaten zu diesem Zweck ist nicht erfolgt und wird vorerst auch nicht ergehen. Abgesehen davon, daß die Verkündung des Gesetzes noch nicht erfolgt ist, dürfte auch das zuständige Ressort zunächst an die Ausarbeitung eines Entwurfs für die Besitzsteuer herantreten, und an eine Konferenz mit den einzelstaatlichen Finanzministern wird erst gedacht werden können, wenn bestimmte Vorschläge vorliegen. Man kann hieraus entnehmen, daß eine solche jedenfalls nicht vor Herbst d. J. wird stattfinden können.

* **Deutscher Industrieschutzverband, Dresden.** In der letzten unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Dr. Zöphel, Leipzig, abgehaltenen Ausschußsitzung des Deutschen Industrieschutzverbandes, Dresden, berichtete Direktor Grützner-Deuben, daß die Mitgliederzahl im vergangenen Jahre von 2044 auf 2776 gestiegen sei, die gegenwärtige Mitgliederzahl betrage 3255. In den Betrieben dieser Mitglieder sind 364 075 Arbeiter beschäftigt. An Arbeiterbewegungen wurden im Jahre 1911 der Geschäftsstelle 432 gemeldet, in 222 Fällen gelang es, den Ausbruch von Streiks zu verhüten. Die vom Gesamtvorstand für die ausgebrochenen 210 Streikfälle bewilligten Entschädigungen betrugen rund 260 000 Mk., so daß der Streikfall im Durchschnitt mit ca. 1240 Mk. entschädigt wurde. Der Ausschuß drückte seine Befriedigung über die erfreuliche Entwickelung aus, die der Verband auch im letzten Jahre wiederum genommen habe. Der Ausschuß hatte weiter in 16 Fällen über die Festsetzung von Entschädigungen zu entscheiden. Für die diesjährige Generalversammlung wurde als Ort Eisenach, und als Tag Sonnabend, der 8. Juni, festgesetzt.

* **Die deutsch-französische Kongo-Grenzkommission.** Von französischer offiziöser Seite wird gemeldet, daß als Datum für den Zusammentritt der deutsch-französischen Kommission zur Feststellung der neuen Grenze zwischen Französisch-Kongo und Kamerun der 10. Juni bestimmt wurde. Außer dem Direktor im Ministerium des Äußern, Conty, gehört der französischen Vertretung in der Kommission auch an der Obmann Perrique, der bereits als Mitglied der früheren Kongo-Kamerun-Grenzkommission tätig gewesen war.

Ausland.

Vom Generalstreik in Budapest.

Bei Schluß der Redaktion erhalten wir aus Budapest, 24. Mai noch folgendes Telegramm: Die Ausschreitungen dauerten bis Mitternacht fort, worauf Ruhe eintrat. Das Militär kampierte im Freien und wurde gegen Morgen abgelöst. Die Straßen sind auch heute militärisch besetzt. Gegen 10 Uhr abends wurden die Schienen auf dem Rangierbahnhof von Streikenden aufgerissen, um das weitere Einfahren der Militärzüge zu verhindern. Das Militär trieb die Menge jedoch zurück, indem es eine Salve auf sie abgab. Zahlreiche Schwerverletzte, deren genaue Zahl jedoch nicht bekannt ist, mußten aus dem Bahnhof transportiert werden. Spät nachts versuchten Demonstranten in die Wohnung des Grafen Tisza einzudringen, wurden aber zurückgeschlagen, nachdem sie mehrere Schüsse abgegeben hatten. Der Generalstreik ist beendet. Heute werden die Abendblätter erscheinen. Im ganzen haben 30 000 Arbeiter, ungefähr die Hälfte sämtlicher Fabrikarbeiter, an dem Streik teilgenommen. 200 Personen wurden gestern auf die Polizei gebracht, 31 davon in Haft genommen. Die richtig gestellte Liste verzeichnet sechs Tote und 160 Verwundete, davon 100 Schwerverletzte. An vielen Stellen wurde mit der größten Erbitterung gekämpft. Die Menge griff die Soldaten an und versuchte ihnen die Bajonette zu entreißen. Vielfach wurden aus den Fenstern Revolverschüsse auf die Polizei abgefeuert.

Heeresfragen in Frankreich.

Nach einer Pariser Zeitungsmeldung tragen sich einige Parlamentarier mit der Absicht, im Hinblick auf die deutsche Heeresvermehrung den Antrag einzubringen, daß für die Kavallerie und die Artillerie die dreijährige Dienstzeit wieder eingeführt wird, da hierdurch der Bestand der berittenen Truppen erheblich verstärkt werde. Die Verletzung der Gleichheit könne vielleicht dadurch gutgemacht werden, daß man den Kavalleristen gewisse Entschädigungen, zum Beispiel eine Prämie von 800 Franks, gewähren könne, die auf ihre dreijährige Dienstzeit verteilt würde. Dieser Vorteil würde viele junge Leute bestimmen, sich freiwillig zu den berittenen Truppen zu melden.

Keine spanische Kabinettskrisis.

In der gestrigen Kammersitzung erklärte Ministerpräsident Canalejas, er werde nicht eher aus dem Amte scheiden, als bis die von ihm übernommenen sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben durchgeführt und die Marokkofragen gelöst seien. Er trage dem König und dem Volke gegenüber die Verantwortung für ihre Erledigung.

Die Ereignisse in Albanien.

Ein türkisches Communiqué betreffend die Ereignisse in Albanien besagt:

Im Augenblicke, als die Pforte eine Kommission unter dem Minister des Innern entsandte, um in den Vilajets Skutari und Kossowo Reformen einzuführen, haben albanische Chefs, die stets das Volk irre zu führen und ihre eigenen Interessen zu sichern trachten, sowie ehemalige Lieferanten, wie Hassan Bey und Zeinullah, Ansammlungen in Kagas, Ipek und Djakowa angestiftet, indem sie zum Schein den Bau von Straßen, Schulen, Telegraphenämtern und Gendarmerie-Wachthäusern zu verhindern trachteten. Ihr wirkliches Ziel war, ungeeignete Forderungen vorzubringen. Da jede Forderung, die sich nicht im Rahmen der von der Verfassung gewährleisteten Rechte bewegt, zumal wenn die Forderung von einer bewaffneten Ansammlung erhoben wird, unzulässig und sträflich ist, wurde beschlossen, die fünf oder sechs Aufwiegler strenge zu verfolgen und die Bewegung zu unterdrücken.

Das Communiqué gibt einen Ueberblick über die Ereignisse und fügt hinzu, es sei erwiesen, daß Hassan Bei und Zeinullah sich den Aufständischen angeschlossen haben und es seien die nötigen Weisungen ergangen, um die Aufständischen zu zerstreuen und die Ordnung wieder herzustellen.

China.

In dem revidierten Etat für 1912 figurieren die Einnahmen mit 297 Millionen und die Ausgaben mit 576 Millionen Taels einschließlich 30 Millionen außerordentliche Ausgaben für die Armee und 110 Millionen für vorläufige Verwaltungsausgaben. — Wie verlautet, hat infolge der heftigen Angriffe in der Nationalversammlung wegen verschwenderischer Verausgabung der letzten kleinen Anleihen der Premierminister Tangschaoji sein Rücktrittsgesuch eingereicht; die anderen Kabinettsmitglieder seien bemüht, ihn zur Zurücknahme des Gesuchs zu bewegen. Tangschaojis Rücktritt würde, wie man glaubt, das wachsende Gefühl des Mißtrauens zwischen Fremden und Chinesen beseitigen.

In einem Erlaß wird bestimmt, daß die Unruhen in Turkestan durch Militär unterdrückt werden sollen.

Mexiko.

Nach einem Telegramm aus Bellano in Mexiko ist der Kampf wieder aufgenommen worden. Die Regierungstruppen eröffneten das Gefecht mit starkem Artilleriefeuer. Man glaubt, daß die Schlacht am heutigen 24. Mai einen entscheidenden Wendepunkt in der Revolution herbeiführen werde.

Nach einem Telegramm aus El Paso meldet General Uerda, daß die Regierungstruppen Bellano eingenommen hätten und daß seine Kavallerie die Rebellen in nordöstlicher Richtung verfolge.

Der Negeraufstand in Cuba.

Das Staatsdepartement in Washington erklärt, daß die Entsendung amerikanischer Kriegsschiffe nach Kuba keine Invasion der Vereinigten Staaten, sondern eine reine Vorsichtsmaßregel zum Schutze amerikanischer Staatsbürger bedeute.

*

Dänische Staatsanleihe. Unter der Voraussetzung der Zustimmung des Reichstages hat die dänische Regierung ein Uebereinkommen über eine 4prozentige Staatsanleihe von 4 Millionen Pfund Sterling zum Kurse von 97 abgeschlossen. An der Anleihe sind beteiligt Dänemark, Deutschland, England, Holland und die Schweiz.

Die serbische Ministerkrisis. Der König hat die Demission des Finanzministers Protic angenommen und den Ministerpräsidenten Milowanowitsch mit der interimistischen Leitung des Finanzministeriums betraut.

Türkei. Wie das Konstantinopeler Blatt „Sabah“ erfährt, gedenkt die türkische Regierung einen Ausländer zum Chef der Reformkommission für die europäischen Vilajets mit dem Titel eines Generalinspekteurs zu ernennen. Der Posten wird wahrscheinlich durch Graves, der früher Generalkonsul in Saloniki und Mitglied der internationalen Finanzkontrollkommission in Mazedonien war und jetzt die Reformkommission nach Mazedonien und Albanien begleitet hat, besetzt werden. — „Tanin“ sprach sich für die Ernennung eines Ausländers als Beirat in das Ministerium des Innern aus. Einem Gerücht zufolge, das seit einiger Zeit umläuft, wird auch für diesen Posten Graves genannt.

Fünf englische Offiziere sind für den Gendarmeriedienst nach Mazedonien berufen worden.

Der Streit um die brasilianische Kaffeevalorisation. Ein Telegramm an die „New-York Times“ aus Washington berichtet, daß Staatssekretär Knox mit dem Präsidenten Taft eine Konferenz wegen des Prozesses gegen die brasilianische Kaffeevalorisation gehabt habe. Es herrscht der Eindruck, daß das Justizdepartement diesen Prozeß zu eilig betreiben hat. Staatssekretär Knox ist der Ansicht, daß Brasilien durchaus das Recht habe, zu valorisieren. Er bezweifelt ferner das Recht, gegen das Eigentum fremder Herrscher oder Staaten gerichtlich vorzugehen. Der brasilianische Botschafter, Da Gama, hat bis jetzt zu diesen Angelegenheiten noch keine Vorstellungen erhoben, jedoch hatte er am Mittwoch mit Knox und dem Chef des Justizdepartements Wickersham, eine Besprechung.

Die Luftschiffahrt.

Die Preisverteilung im oberrheinischen Zuverlässigkeitsflug.

Den Ehrenpreis des Prinzen Heinrich von Preußen für die beste Gesamtleistung erhielt bekanntlich Oberingenieur Hirth. Nach Maßgabe der erzielten Leistungen beim Zuverlässigkeitsflug wurden weiter folgende Preise zuerkannt:

Oberingenieur Hirts Ehrenpreis des Großherzogs von Baden, Rittmeister Graf Wolfskeel Ehrenpreis des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Oberleutnant Barends, Leutnant Mahnke, Leutnant Fisch, Oberleutnant Vogel v. Falkenstein je einen Preis der Südwestgruppe des Luftfahrerverbandes, Oberleutnant zur See Hartmann den Präsidialpreis, Oberleutnant Wirth den Ehrenpreis des Herrn Lamarche. Die Aufklärungspreise erhielten: a) für Luftschiffe: Dr. Eckener den Ehrenpreis des Bezirkspräsidenten von Gemmingen-Hornberg, die Beobachter Major Füglein den Ehrenpreis des Prinzen Max von Baden, Hauptmann Wirtner den Preis des Offizierkorps Metz; b) für Flugzeuge: Barends den Ehrenpreis des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, sein Mitflieger Oberleutnant Albrecht den Preis des Prinzen zu Schaumburg-Lippe, Mahnke den Ehrenpreis des bayrischen Kriegsministeriums, sein Mitflieger Leutnant Knofe den Ehrenpreis des preußischen Kriegsministeriums. Höhenpreise erhielten Dr. Eckener und die Flugzeugführer Hirth, Barends und Wolfskeel. Erinnerungsgaben wurden ausgeteilt an die Flugzeugpassagiere Leutnant Schoeller (Hirth), Oberleutnant Hailer (Wolfskeel), Oberleutnant Albrecht (Barends), Leutnant Knofe (Mahnke), Oberleutnant Gravenstein (Fisch), Leutnant Mühlig-Hofmann (Vogel von Falkenstein), Hauptmann v. Wobeser (Hartmann). In Anerkennung ihrer wertvollen Dienstleistungen hat das Preisgericht Ehrengaben verliehen an die Oberleutnants Schurig und Ernst, Hauptmann a. D. Dr. Hildebrandt und Herrn M. J. Oppenheimer.

Beim Schlußfestessen aus Anlaß des deutschen Zuverlässigkeitsfluges verlas zunächst Prinz Heinrich von Preußen folgendes, vom Kaiser eingegangenes Telegramm:

„Seiner Königlichen Hoheit Prinz Heinrich von Preußen, Konstanz. Sehr erfreut über Deine Meldung von dem ausgezeichneten Ergebnis des Ersten Herrenflieger-Zuverlässigkeitsfluges, danke ich Dir herzlich und bitte Dich, den beteiligten Herren meine Anerkennung auszusprechen. Wilhelm.“

Prinz Heinrich von Preußen hielt im Verlaufe des Mahles eine Rede, die mit einem Hoch auf die Flieger schloß, und übergab unter launigen Begleitworten den einzelnen Herren die zuerkannten Gegenstände.

Nationale Luftflottensammlung in Oesterreich.

Die Einleitung einer nationalen Sammlung zur Schaffung einer Luftflotte nach dem Beispiel von Deutschland, Frankreich, Rußland und Italien steht auch in Oesterreich unmittelbar bevor. Das Ministerium des Innern hat die Genehmigung zu der Sammlung in allen Kronländern bereits erteilt.

Vermischtes.

Nationalflugspende.

Auch unsere Schuljugend nimmt erfreulicherweise lebhaften Anteil an der Bewegung zugunsten der National-Flugspende. In zahlreichen Schulen Deutschlands haben Sammlungen eingesetzt, unter denen sich vor allen Berlin und Hamburg hervortun. In Stuttgart veranstalteten Schüler des Realgymnasiums einen literarisch-musikalischen Abend, dessen Reinertrag der National-Flugspende zufließen soll.

Möchten diese guten Beispiele unsere gesamte deutsche Jugend zur Nacheiferung anfeuern und sie erkennen lehren, daß große Ziele nur durch das einmütige Zusammenwirken aller erreicht werden können.

*

Von Wilderern erschossen. Wie die „Braunschw. Landesztg.“ mitteilt, wurde Donnerstag abend um 11 Uhr in der Nähe der Kuglücher bei Braunlage der Forstlehrling Klie aus Königshof bei Rothehütte von Wilderern erschossen. Sein eigener Vater fand ihn am heutigen Freitag morgen dort tot auf.

Achtes Deutsches Sängerbundesfest in Nürnberg 1912 (27. bis 31. Juli). Auf Antrag des geschäftsführenden Ausschusses für das Deutsche Sängerbundesfest hat der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten die Eisenbahndirektionen ermächtigt, den Beamten, Hilfsbeamten und Arbeitern der preußischen und hessischen Staatseisenbahnen, die Mitglieder von Gesangvereinen sind, zur Teilnahme am Deutschen Sängerbundesfest, soweit es die dienstlichen Rücksichten zulassen, Urlaub und auf den genannten Bahnen freie Fahrt zu gewähren.

Der Streit der Hafenarbeiter im Londoner Hafen droht einen Riesenumfang anzunehmen. Donnerstag früh befanden sich bereits 30 000 Mann im Ausstande. Die Exekutive des Transportarbeiterverbandes beschloß, sämtliche Transportarbeiter des Hafens zum Streik aufzufordern. Folgen die Transportarbeiter dieser Aufforderung, so werden am heutigen Freitag 100 000 Mann im Streik stehen. — Eine andere Meldung lautet beruhigender: Der Streik im Hafen von London hat sich noch nicht völlig entwickelt, da die Losung ausgegeben worden ist, daß die Arbeiter ihre kontraktlichen Verpflichtungen erfüllen und erst nach 24stündiger Kündigung in den Streik eintreten sollten. Die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0002

Zahl der Streikenden wird verschieden angegeben. Sie schwankt zwischen 80 000 und 140 000.

Der Straßenbahnerstreik in Königsberg. Der Ausstand der organisierten Straßenbahnführer und Schaffner dauert noch unverändert an. Die Direktion hält mit Hilfe des teilweise von auswärts herangezogenen Ersatzpersonals tagsüber einen beschränkten Verkehr auf einigen Linien aufrecht. Um Betriebsstörungen und Belästigungen des fahrenden Personals und des Publikums, wie sie in den letzten Tagen mehrfach vorgekommen sind, zu verhindern, wird von heute an jeder Straßenbahnwagen von einem Schutzmann begleitet.

Der greise General der Heilsarmee Booth hat sich in London einer Staroperation am linken Auge unterzogen.

Mordversuch an der eigenen Ehefrau. Das Leipziger Schwurgericht verurteilte den Maler Howorka aus Pardubitz wegen versuchten Mordes, begangen an seiner dritten Ehefrau, zu sechs Jahren Zuchthaus. Er hatte die Frau nachts nach vorausgegangenem Streit mit einem Salmiaklappen zu ersticken versucht.

Ein blutiges Drama spielte sich in Alcubias in der Provinz Valencia ab. Dort war der Werkmeister Ollala seiner Frau auf die Spur gekommen, die ihn, während er seiner Arbeit nachging, mit einem seiner Freunde betrog. Ollala beschloß, sich in furchtbarer Weise zu rächen. Er befestigte unter dem Bett seiner Frau in seiner Wohnung eine Dynamitpatrone, durchbohrte die Decke und verband mit der Patrone eine elektrische Leitung. In dem Augenblick, als das ehebrecherische Paar sich in der Wohnung befand, brachte er die Patrone zur Explosion, durch die das ganze Haus zerstört wurde. In ziemlicher Entfernung wurden die schrecklich verstümmelten Leichen seiner Frau und seines Freundes aufgefunden. Ollala wurde sofort verhaftet, zeigte jedoch nicht eine Spur von Reue über seine Tat.

Von einem durchgehenden Gespann umgerissen. Der Chefredakteur der Pariser „Autorité", Paul von Cassagnac, wurde gestern abend, als er auf dem Place de Concorde ein durchgehendes Gespann aufhalten wollte, von den wildgewordenen Pferden umgerissen und etwa 20 Meter weit mit hinweggeschleift. Der Kutscher des Gefährts war vom Bock gefallen, ohne jedoch erneuten Schaden zu nehmen, während die Tiere mitten über den Platz rasten. Cassagnac erlitt einen Armbruch und mehrere andere ziemlich schwere Verletzungen.

Der wahre Geburtsort von Columbus soll also nun in Spanien zu suchen sein. So behauptet de la Riega, der sich seit vielen Jahren mit dem Studium des Lebens des großen Entdeckers beschäftigt und besonders eingehende Studien über seinen Geburtsort gemacht hat. Wie Riega in der Zeitung „El Correro Gullego" mitteilt, ist er im Besitz von Dokumenten, die zweifellos beweisen, daß Columbus nicht in Genua, sondern in Porto Santo, einem kleinen Dorf bei Madrid, geboren wurde. Diese Behauptung des angesehenen Forschers, der früher hohe Staatsstellungen in Spanien eingenommen hatte, wird gewiß aufgefochten werden, aber jedenfalls eine neue Behandlung der Frage in Fluß bringen.

Die Tiroler Verkehrsstörungen vom letzten Hochwasser sind wieder behoben. Der Verkehr auf der Arlbergstrecke konnte bereits am 11. ds. wieder aufgenommen werden. Die Strecke Wörgl—Innsbruck, die man einige Tage lang nur durch Umsteigen an der Unterbrechungsstelle passieren konnte, ist ebenfalls seit 17. ds. wieder dem Verkehre übergeben worden. Nur auf der Strecke Wörgl—Saalfelden befindet sich noch eine Unterbrechungsstelle, an der man umzusteigen genötigt ist. Deshalb verkehren die Schnellzüge Wien—Innsbruck über Rosenheim. Die Hauptverkehrsstraßen Tirols wurden verhältnismäßig wenig beschädigt. Die Straße von Jenbach zum Achensee wurde an einigen Stellen unterbrochen, doch blieb sie für Fußgänger passierbar. Zahlreiche Arbeiter sind mit der Wiederherstellung beschäftigt, welche bis zum Beginn der nächsten Woche vollendet sein wird. Da die Zahnradbahn zum Achensee in seiner Weise gestört wurde, macht sich die Straßenunterbrechung nicht so empfindlich bemerkbar. Die übrigen Straßenbeschädigungen sind nur lokaler Natur, so daß das Land nach allen Richtungen durchreist werden kann.

Nach Unterschlagung von 32000 Mark ist der Vorsteher der Güterabfertigungsstelle in Wanne flüchtig geworden.

Die weiße Trauerkleidung der Frau Astor. „Schwarz ist zu deprimierend, meiner Meinung nach muß eine junge Frau wie meine Tochter, keine schwarzen Kleider tragen, besonders in einer Zeit, wo sie trotz allen Schmerzes die größte Freude ihres Lebens erwartet. Ich glaube, daß weiße Kleider beruhigend auf die Nerven meiner Tochter wirken werden", so erklärt, wie der „Daily Telegraph" zu melden weiß, Miß Force, die Mutter der jungen Frau Astor, deren Gatte bekanntlich seinen Tod bei dem Untergang der „Titanic" gefunden hat. Frau Astor wird also ihren toten Gatten in weißer Kleidung betrauern. (Bisher galt Weiß nur bei den Chinesen als Trauerfarbe. D. R.)

Hinrichtung. Der wegen Ermordung der Frau Marie Zwecker aus Rußheim vom Schwurgericht am 29. Januar zum Tode verurteilte Schlosser Friedrich Wilhelm Hagen wurde am heutigen Freitag morgen im Hofe des Gerichtsgefängnisses zu Karlsruhe hingerichtet.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hs. Hochschulnachrichten. Prof. Dr. Kraepelin, der bekannte Psychiater der Universität München, ist, der „Münch. Med. Wochenschrift" zufolge, aus dem Obermedizinalausschuß ausgetreten. Als Ursache dieses Schrittes bezeichnet er die ablehnende Haltung, die die bayerische Regierung gegenüber dem Projekt der Errichtung einer Trinkerheilstätte in Oberbayern eingenommen hat. Während der Kreis Oberbayern und die Stadt München zu ausgiebiger Unterstützung dieser Anstalt bereit waren, hat das Ministerium des Innern es abgelehnt, die geringfügige Summe von 5000—10 000 Mk. in das Budget einzusetzen. Um jeder Verantwortlichkeit für die sich daraus ergebende Entwicklung der Dinge entboten zu sein, hat Kraepelin seine Entlassung aus dem Obermedizinalausschuß erbeten. — Der Senat der technischen Hochschule zu Dresden hat dem Geheimen Kommerzienrat Leopold Oppenheimer, Direktor der Leipziger Wollkämmerei, die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehrenhalber verliehen. — Der ordentliche Professor für systematische und praktische Theologie an der Universität Marburg Dr. theol. Karl Bornhäuser wurde zugleich zum Konsistorialrat und Mitgliede des Konsistoriums in Kassel im Nebenamt ernannt. — Der Königl. sächs. Medizinalrat Professor Dr. med. Theodor Kölliker, Direktor der Poliklinik für orthopädische Chirurgie an der Universität Leipzig, begeht am 28. Mai seinen 60. Geburtstag. Er ist zu Würzburg geboren.

Kongresse und Ausstellungen.

‡‡ **Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914.** Der Verband Deutscher Steindruckereibesitzer hat auf seiner vor kurzem in Eisenach stattgehabten diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auch zu der Frage der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik zu Leipzig 1914 Stellung genommen. Es ist beschlossen worden, daß der Verband sich offiziell an der Ausstellung beteiligt. Das Vorgehen des Verbandes ist um so dankbarer zu begrüßen, als nunmehr sämtliche Korporationen der graphischen Industrie an der Ausstellung beteiligt sind.

— **Die Tagung des Gesamtverbandes der Evangelischen Arbeitervereine Deutschlands** (120 000 Mitglieder) findet am 29. und 30. Mai in Königsberg statt. Es wird verhandelt über die ländliche Arbeiterfrage und über Arbeiterurlaub.

Gerichtssaal.

Der Grauauer Landfriedensbruch.

(Sitzung der Halleschen Strafkammer vom 23. Mai.)

Im Juli v. Js. brach unter den Arbeitern der Zementfabrik „Saale" in Granau ein Streik aus. Am Abend des 31. Juli kam es vor dem Pförtnerhause der Fabrik zu größeren Ausschreitungen. Infolge dieser Exzesse hatten sich am 23. Mai folgende 13 Arbeiter wegen einfachen Landfriedensbruchs zu verantworten: der 35jährige Otto Wolf, der 21jährige Fritz Damm, der 22jährige Richard Börner, der 25jährige Gustav Heckert, der 19jährige Albert Meye, der 35jährige Karl Müller, der 26jährige Hermann Großmann, der 35jährige Ernst Metz und der 26jährige Maschinist Wilhelm Thieß, sämtlich aus Nietleben; ferner der 33jährige Arbeiter Karl Manegold aus Passendorf und drei Arbeiter aus Halle: der 24jährige Karl Heidrich, der 42jährige Otto Zimmermann und der 31jährige Wilhelm Raue. Mitangeklagt war auch noch der 32jährige Tischler Fritz Jerkel aus Nietleben; gegen ihn mußte jedoch wegen Krankheit die Verhandlung ausgesetzt werden. Die Angeklagten bestritten größtenteils, an den Ausschreitungen teilgenommen zu haben. Thieß gab an, er sei bei Ausbruch des Streikes krank gewesen und habe in dessen Verlaufe wieder eingestellt werden sollen; das würde ihm auch lieber gewesen sein, er sei aber zum Mitstreiken genötigt worden. Die Zeugenvernehmung ergab folgenden Sachverhalt:

Am 8. Juli reichten die Arbeiter der Zementfabrik ihre Kündigung ein. Sie warteten aber den Ablauf der 14tägigen Kündigungsfrist nicht erst ab, sondern legten noch am selben Tage die Arbeit nieder. Nach den Angaben des Direktors Speck hatten sie zur Arbeitseinstellung keinen triftigen Grund. Der Streik sei lediglich eine Machtprobe gewesen. Schon im März 1911 wurde ein Streikversuch gemacht, doch kam damals noch eine Einigung zustande. Nach Ausbruch des Streiks im Juli gelang es der Fabrikleitung mehrmals, von auswärts Ersatzarbeiter zu erhalten. 37 von diesen ließen sich allerdings von den Streikenden wieder zur Abfahrt bewegen. Die Ausständigen stellten Streikposten nicht nur um die Fabrik, sondern auch auf dem Halleschen Hauptbahnhofe aus. Die Posten drängten sich mitunter bis in die Fabrik selbst hinein. Auch sollen schon vor dem 31. Juli mehrmals Steinwürfe gegen die Baracke, in der die Arbeitswilligen untergebracht waren, geflogen sein. Am Vormittag des 31. Juli langte mit der Hettstedter Bahn ein neuer Trupp von Arbeitswilligen an. Der Wagen, in dem die 40 Mann fuhren, wurde auf einem Anschlußgleis unmittelbar in den Fabrikhof geführt. Schon während der Fahrt wurden von Streikenden Flugblätter in den Wagen geworfen. Gegen Mittag fand im Streiklokal eine Versammlung der Ausständigen statt. Die Stimmung war teilweise schon sehr erregt. Mehrere riefen sogar, so könne das nicht weitergehen; man müsse einmal einen Gewaltstreich machen. Ein Flurhüter glaubte abends aus Gesprächen von Streikposten den Plan entnehmen zu können, daß die Baracke der Arbeitswilligen gestürmt werden solle. Gegen 1/8 Uhr abends sammelten sich vor der Fabrik Kinder und Erwachsene in immer zunehmender Zahl an. Gegen 150 Uhr fuhr ein Hamburger Agent, der die Ersatzarbeiter beschafft hatte, in einem Automobil davon. Der Arbeiter Wolf rief bei seinem Anblick: „Das ist der Halunke, der hat die Streikbrecher gebracht!" Die Menge schimpfte hinter dem Agenten drein. Unter anderm wurde er „Menschenverkäufer" gescholten. Der inzwischen hinzugekommene Gendarmeriewachtmeister wies die Schreier fort. Einer erwiderte ihm gröblich, seiner Annahme nach Heckert: „Halt die Fr...., Du Dieb ....!" Etwa nach 9 Uhr, als die große Bogenlampe angezündet war, wurde mit Steinwürfen begonnen. Zuerst warf man nach der Lampe selbst, dann nach den Drähten der telephonischen Leitung. Nach Vermutung des Direktors Speck wollte man ihm durch Zerstörung der Anlage die Verständigung mit auswärtigen Sicherheitsbehörden unmöglich machen. Allmählich wurde der Steinhagel immer dichter und richtete sich hauptsächlich gegen die Fenster des Pförtnerhauses. Diese wurden fast sämtlich zertrümmert. Vor dem Verwaltungsgebäude wurden Versuche gemacht, ein Tor mit Balken einzustoßen. Auch hier wurden Fensterscheiben zerworfen, ebenso in der Wohnung des Direktors Speck. Zur Sicherheit ließ dieser die Jalousien herunter, sie wurden aber ebenfalls durchgeworfen. Ein großer Stein fiel bis in den Salon. Im ganzen wurden etwa 70—80 Fensterscheiben zerstört, dazu noch andere Sachbeschädigungen angerichtet. Während des Steinhagels wurden auch zwei Schüsse vernommen, von denen aber gum Glück niemand verletzt wurde. Die Arbeitswilligen in ihrer Baracke, einige 60 an der Zahl, bewaffneten sich mit Knütteln, Eisenstücken und anderen Gerätschaften. Sie waren nicht abgeneigt, einen Ausfall auf die Anstürmenden zu machen. Der Gendarmeriewachtmeister hatte große Mühe, sie zurückzuhalten. Erst nach Eintreffen Hallescher Polizeibeamten, die auf telephonischen Anruf in einem Automobil an den Tatort eilten, wurde gegen 11 Uhr abends der Tumult gestillt und die Ansammlungen zerstreut.

Bei dem Streikversuch im März hatte der Ausschuß der Fabrikarbeiter diese merkwürdigerweise über den mit der Fabrikleitung eingegangenen Vergleich in Unkenntnis gelassen. Der Ausschuß hatte sich zur Weiterarbeit bei den bisherigen Löhnen verpflichtet. Die Arbeiter waren dagegen in den Glauben versetzt, der Vergleich sei auf Grund des Versprechens einer baldigen Lohnerhöhung zustande gekommen. Da diese natürlich ausblieb, hielten sie die Fabrikleitung für wortbrüchig. Erst längere Zeit nach Ausbruch des zweiten Streiks wurde die Vereinbarung des Ausschusses vom März endlich hervorgezogen.

Ein sicheres Erkennen der an dem Landfriedensbruch Beteiligten war wegen des Gedränges, der Dunkelheit und der begreiflichen Aufregung für den übermachenden Gendarmeriewachtmeister sehr schwer und hinsichtlich der Mehrzahl unmöglich. Selbst betreffs der 14 zur Anzeige gebrachten Personen lauteten seine belastenden Angaben sehr vorsichtig. Den 14 Angeklagten war lediglich einfacher Landfriedensbruch, d. h. Teilnahme an der Zusammenrottung, nicht auch Beteiligung an den Steinwürfen usw. zur Last gelegt. Nach neunstündiger Verhandlung fällte die Strafkammer folgendes

Urteil:

Müller wurde freigesprochen. Wolf, Großmann und Raue wurden in Anbetracht ihrer erheblichen Vorstrafen zu je acht Monaten Gefängnis verurteilt. Meye kam aus Rücksicht auf seine Jugend mit zwei Monaten Gefängnis davon. Der zugleich noch wegen Beleidigung des Gendarmen angeklagte Heckert erhielt fünf Monate Gefängnis, alle übrigen je vier Monate.

*

Das Müllheimer Eisenbahnunglück vor Gericht.

In der fortgesetzten Verhandlung am Donnerstag wurde in der Erörterung der Schuldfrage des Zugführers Baehr fortgefahren. Es wird ihm zur Last gelegt, die Entgleisung des Zuges dadurch mitverschuldet zu haben, daß er es unterlassen habe, rechtzeitig die Notbremse zu ziehen und das Personal zu beobachten. — Der Angeklagte Baehr gibt an, daß er allerdings auf der Fahrt von Basel nach Müllheim gesagt habe, Platten mache heute ein so dummes Gesicht. Er habe Platten mehrmals beobachtet und gesehen, daß dieser sich wiederholt gesetzt habe. Das mache aber jeder Führer so. Er habe auch nicht gewußt, daß es üblich sei, bei Augen den Dampf abzustellen. Bei dem Einfahrtssignal in Müllheim sei ihm aufgefallen, daß der Zug sehr rasch fahre; er habe nach der Lokomotive geschaut und gesehen, wie der Heizer zum Lokomotivführer hinblickte und die Hand ausstreckte. Er habe dann sofort die Notleine gezogen, sie aber nicht mit einem Ruck herunterzerrissen, da er fürchtete, daß ein Unglück passieren könnte. — Vors.: Sie waren aber doch verpflichtet, die Notbremse mit einem Ruck herunterzuziehen. Wenn Sie die Bremse gezogen hätten, wäre es unmöglich gewesen, daß, wie durch den Kontrollstreifen der Lokomotive festgestellt ist, der Zug bei seiner Entgleisung noch eine Geschwindigkeit von 107 Kilometern gehabt hätte. — Angeklagter: Die Bremse hat scheinbar versagt; das kann bei dem Bremsventil des Lokomotivführers liegen. Meine Angaben sind richtig. — Die Anklage behauptet weiter, daß Baehr nur versucht habe, zu bremsen, indem er die Hand nach der Bremse ausgestreckt habe; er sei aber am Bremsen selbst durch die Erschütterung des Zuges verhindert worden. Demgegenüber hält der Angeklagte daran fest, daß er 15 Meter hinter dem Einfahrtssignal gebremst habe. Es wird sodann die Frage erörtert, ob der Lokomotivführer berechtigt ist, auf der Strecke sich zu setzen. Sachverständiger Zugführer Landes ist der Ansicht, daß es bei schnellfahrenden Zügen auffallend sei, wenn der Lokomotivführer sich setzt. Oberbetriebsinspektor Bertram erklärt, der Sitz auf der Maschine sei dazu da, daß der Lokomotivführer auf Haltestationen oder während der Pausen sich setzen könne, während der Fahrt habe der Lokomotivführer zu stehen. — Sachverst. Regierungsrat Fuchs gibt an, daß die Sitze überhaupt nicht seitens der Verwaltung angebracht seien, sondern daß der in Frage kommende Sitz Privateigentum des Lokomotivführers Platten sei. Bei den Reichseisenbahnen seien allerdings auf den Lokomotiven Sitze angebracht, sie dürften aber nur während der Pausen benützt werden, während der Fahrt habe der Maschinenführer zu stehen. — Auf Antrag des Verteidigers führt sodann der Sachverständige Fuchs aus, daß nach den Kontrollstreifen des Geschwindigkeitsmessers der Lokomotive des Unglückszuges 125 Meter vor dem Stillstehen der Maschine die Notbremse nicht gezogen wurde, daß es aber nicht ausgeschlossen sei, daß von dieser Stelle ab die Notbremsung betätigt wurde. Dr. Fischer (Heidelberg) gibt sodann ein Gutachten über den Gesundheitszustand Baehrs ab, der infolge des Unfalls eine traumatische Neurose davongetragen habe. Infolge der Vernehmung habe sich sein Zustand am 19. Juli, zwei Tage nach dem Unglück, verschlechtert. Hierauf wird die Schuldfrage hinsichtlich des Angeklagten Männle erörtert, dem vorgeworfen wird, daß er, als er sah, daß Platten schlafe und bei dem Signal in Müllheim nicht bremste, es unterlassen habe, einzugreifen. Auf Antrag des Verteidigers Frühauf werden in ausführlicher Weise die Verhältnisse zwischen Heizer und Führer im allgemeinen besprochen. Aus amtlichen Schriftstücken geht hervor, daß ein Lokomotivführer allerdings einen Heizer mehr schikanieren könne als jeder andere Vorgesetzte seinen Untergebenen, so daß die Heizer nur im äußersten Notfalle in die Geschäfte des Lokomotivführers eingreifen. Es wird aber festgestellt, daß die Behörden diesbezüglichen Beschwerden der Heizer stets nachgegangen seien. — R.-A. Frühauf behauptet, daß es keine Verpflichtung gebe für den Heizer, die Notbremsung vorzunehmen, daß den Vorschriften dürfe er es nicht einmal. Regierungsrat Fuchs behauptet das Gegenteil. Der Angeklagte Männle gibt an, daß er nicht in der Lage war, das Unglück zu verhüten, weil Platten die Hand auf dem Bremshebel hatte; er habe nicht bemerkt, daß der Maschinenführer dienstunfähig war. Er sei so in Anspruch genommen gewesen, daß er dem Lokomotivführer keine Beachtung schenken konnte. Er habe zwar gewußt, daß ein Vorsichtsbefehl für die Station Müllheim bestehe; da dieser ihm aber in Basel nicht selbst überreicht wurde, habe er nicht „riechen" können, was darin stehe. Regierungsrat Fuchs stellt fest, daß Männle wissen mußte, daß die Gefahrenstrecke in Müllheim nur mit einer Geschwindigkeit von 20 Kilometer befahren werden dürfe, was Männle auch zugibt. — Hierauf wurden die Verhandlungen auf Freitag vertagt.

S. & H.

Standesamt.

Halle (Saale), Steinweg 2. Meldungen vom 23. Mai 1912.

Aufgeboten: Der Kapitänleutnant Joachim Schaper, Kiel und Alice Rohr, Friedrichstr. 55. Der Bäckermeister Wilhelm Adam, Merseburger-Straße 111 und Henriette Scherl, Hardenbergstr. 18. Der Tischler Kurt Hörning, Wegscheiderstr. 12 und Gertrud Böttcher, Beesener-Str. 4.

Eheschließungen: Der Bankvorsteher Erich Lamprecht, Eilenburg und Margarete Schauseil, Luisenstr. 1.

Geboren: Dem Dentisten Ernst Schmidt, Geseniusstr. 6, S. Heinz. Dem Kaufmann Paul Gapka, Jakobstr. 64, T. Charlotte. Dem Schlosser Franz Gruhn, Dieskauer-Str. 14, S. Franz. Dem Schlosser Albert Springer, Kl. Klausstr. 7, S. Alexander. Dem Gastwirt Albin Busch, Bertramstr. 27, S. Heinz. Dem Bahnarbeiter Karl Schnaubelt, V. Vereinsstr. 14, S. Werner.

Gestorben: Hedwig Schlee, 41 J., Alter Markt 29. Des Militärinvaliden August Mittelbach T. Else, 4 Mon., Kutschgasse 3. Die Witwe Auguste Bohnstedt geb. Otto, 72 J., Bernhardystr. 51. Der Dienstmann Karl Baum, 63 J., Domstr. 1. Des Arbeiters Gustav Schmidt S. Erich, 2 Wochen, Rannischestr. 6. Die Witwe Wilhelmine Haase geb. Hennig, 69 J., Volkmannstr. 14. Der Arbeiter Johann Neugebauer aus Merseburg, 59 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote: Der Maurer O. K. Krüger, Erdeborn und J. A. Keutel, Halle.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 23. Mai 1912.

Aufgeboten: Der Bergwerksdirektor Camillo Siegl, Mühlweg 38 und Elsa Eisenschmidt, Reichardtstr. 22.

Eheschließungen: Der Diener Karl Kaatz, Harz 14 und Martha Domagala, Gr. Wallstr. 11.

Geboren: Dem Kaufmann Josef Giersberg, Henriettenstr. 16, S. Ulrich. Dem Hoteldirektor Richard Barber, Alte Promenade 5, T. Gertrud.

Gestorben: Die Witwe Pauline Schulz geb. Klickermann, 65 J., Dessauer-Str. 11. Der Tischler Karl Trommler, 38 J., Brandenburger-Straße 9. Des Eisenbahnhilfsschaffners Friedrich Michalke T. Erna, 1 Mon., Hardenbergstr. 18. Die Witwe Emilie Barth geb. Fischer, 89 J., Uhlandstr. 4a.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S. — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 9½—10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

Verlobungs-Ringe
echt Gold, 333 gestpl. gest. von 3 Mark an. **A. Weiss,** Halle a. S., Kleinschmieden 6.
Gravieren gratis.

Im **Weinhaus Broskowski**
an beiden Festtagen besonders gewählte
Fest-Menüs à 2.50.
Früh und abends: Delikate Spezialgerichte, Oderkrebse und Krebsgerichte, Heigol, Hummer, silbergrauer, perlender Malossol-Kaviar, frische Pfirsiche, frische Erdbeeren.
Sehr mässige Preise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0003

Aluminium-Reiseartikel

Feldflaschen, Feldkocher, Trinkbecher, Essnäpfe, Büchsen, Feldbestecke. Grösste Auswahl :: am Platze. :: **Aluminium-Kiessler,** Neunhäuser 3, gegenüber Huth & Co.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Der unverwüstliche **Hartstein.**

Ausserdem die weltberühmte **Morcaschani** mit ihrem Indianer. Erna Koschel und das glänzende Programm. Sensationeller Erfolg! Ausverkaufte Häuser!

Pfingstmontag, d. 27. Mai 1912, nachm. 3 Uhr

auf der **Halleschen Radrennbahn**

Grosses Rad- u. Motorrennen

sowie Radballspiel.

Einlasskarten zu den auf den Plakaten angegebenen **ermässigten Preisen** zu haben in den Geschäften der Herren Alb. Schulenburg, Merseburgerstrasse 161, Rich. Böhme, Pfännerhöhe 42, Rich. Heintze, Gr. Steinstr. 71, Arthur Kopsch, Steinweg 28, H. Kitzing, Schmeerstr. 27, F. Eichen, Leipzigerstr. 56, P. Grimm, Bernburgerstr. 16, H. Braun, Mansfelderstr. 12, Wilh. Welsch, Leipzigerstr. 58 und Glauchaerstr. 48, W. Georgi, Leipzigerstr. 66, Steinbrecher & Jasper, Markt 1, A. Sturm, Gr. Steinstr. 44, Gebr. Raue, Albrechtstr. 46, C. Offenhauer, Gr. Ulrichstr. 51, R. Weise, Steinweg 46/47, Reinh. Keil, Landwehrstr. 14.

Für Bundesmitglieder sind Billetts zu ermässigten Preisen bei Herrn Robert Koch, Leipzigerstrasse 44, zu haben.

Direkte Fahrten Hamburg—Helgoland—Borkum. **Pfingstfahrten.**

Vertreter: **Georg Schultze,** Bernburgerstrasse 32, **Otto Hendels Buchhandlung,** am Markt 24, und **Amtl. Auskunftstelle, Hauptbahnhof.**

Hofkonditorei Dietze

— Am Kirchtor — — Ecke Mühlweg —

idyllisch gelegenes Gartenlokal.

Zu den Feiertagen mehr als 100fache Auswahl

feinster Konditoreiwaren.

Gefrorenes Limonaden

Erdbeertorten, Erdbeeren m. Schlagsahne

Erdbeer- und Ananasbowle

Crêmetorten [9693

Pasteten in jeder Form u. Grösse.

Als vorteilhaftesten Braten für die Festtage

empfehle

zarte Rehrücken 5-7 Pfd. schwer,

zarte Rehkeulen 4-6 Pfd. schwer,

junges Rotwild,

frisch vom Abschuss,

Bratenstücke, Pfund von **90** Pfg. an, (9694

Spiesserrücken — Spiesserkeulen.

Rehblätter Stück von Mk. **1.80—2.50,**

junge Hamburg. Gänse, 8—10 Pfd. schwer,

junge russ. Poularden Stück Mk. **2.25—3.00,**

junge Enten, Suppenhühner, Tauben,

frische Edel-Champignons Pfd. Mk. **1.20.**

Friedrich Weiss,

Telephon 3116. **Geiststrasse 65.**

Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.

Ballenstedt am Harz,

Luftkurort, Sommerfrische,

auch für dauernden Aufenthalt. Prosp. durch die Kurverwaltung

---

Oberhemden,

Kragen und Manschetten.

Hallesche Wäschefabrik,

42 Geiststrasse 42.

früher Verkaufsstelle der Wäschefabrik Menckhoff & Co.

Schreberkolonie am Paul Riebeckstift e. V.

Einem geehrten Publikum gestatten wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass unsere **gesamte Schreberanlage** einschliesslich des **Vereinshauses** und des etwa 300 qm grossen **Spielplatzes** nunmehr fertiggestellt und dem Verkehr übergeben worden ist. Die **Bewirtschaftung des Vereinshauses** haben wir Herrn Oekonomen **Karl Könnecke** übertragen. Die Besichtigung der Anlage ist jedermann gern gestattet. [2976

Schreberkolonie am Paul Riebeckstift e. V.

Eingang Beesenerstrasse, gegenüber der Flottwellstrasse.

Unter höfl. Bezugnahme auf vorstehende Veröffentlichung erlaube ich mir, einem verehrten Publikum, den werten Vereinsangehörigen, allen Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich heute die **Bewirtschaftung des Schrebervereinshauses** übernommen habe. Besonders empfehle ich die schönen geräumigen Restaurationsräume, herrlichen Verandas und die modern eingerichtete Kegelbahn.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bezüglich der Bewirtung nur das Beste zu bieten und bitte ich um gütige Unterstützung.

— Telephon 8117. — **Karl Könnecke.**

Paul Schnabel

Delikatessenhaus

obere Leipzigerstrasse 53.

Zum **Pfingstfest** empfehle in nur **auserlesensten Qualitäten:** Feinsten u. billigsten Kaviar, prima lebende Krebse, lebende Hummer, Ia. Brüss. u. deutsche Poularden, Dresdener 1912er Gänse u. Enten, Rehrücken und -Keulen, frischen Spargel, Brüss. Treibhauspfirsiche, Ananaserdbeeren, Möveneier, Bowlenweine, prima Maibowle sowie vorzügl. Mosel-, Rhein- u. Bordeauxweine zu billigen Preisen. Leb. Schleie u. leb. Aale.

Die beste

Casino-Butter

Molkereibutter

En gros: **Paul Lindner,** Halle a.S. Fernruf 2418.

Strecke: Schweinfurt-Meiningen Station: Neustadt a. Saale

Bad Neuhaus a. Saale

Saison Mai bis Mitte September ∴ ∴ Telephon Nr. 47.

Vorzügliche kohlensaure Kochsalzquellen. **Trink- und Badekur. Sol- u. Moorbäder** äusserst billig. Bewährte Heilkraft bei **Magen- und Darmkatarrhen, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Anämie und Frauenkrankheiten.** Bei **Herzleiden und Zuckerkrankheiten** sind Heilerfolge nicht ausgeschlossen. — In Neuhaus und in dem 7 Min. entfernten Städtchen Neustadt a. S. ist für billige und schöne Wohnungen gesorgt. Bad Kissingen ist per Wagen in 2 Stunden, per Auto in 1 Stunde zu erreichen. — Prospekte gratis durch die **Freiherrl. v. u. z. Guttenberg'sche Bade-Verwaltung.**

Nordseebad Wittdün

auf Amrum

Unvergleichlich. Sandstrand. Kräft. Wellenschlag. Billige Bäder.

Prosp. d. d. Bade-Kommission und d. d. Verbd. deutsch. Nordseebäder.

Für die Reise!

Empfehle in nur **solidem** und **gediegenem** Fabrikat: **Reisekoffer, Damentaschen, Rucksäcke, Plaidriemen, Handtaschen, Reisenecessaires, Reiserollen, Taschenschreibzeuge, Füllfederhalter, Reisekontobücher, Feldflaschen, Trinkbecher, Hängematten, Kämme, Haarbürsten, Zahnbürsten, Feldstühle, Turner- und Sportgürtel.** [2989

Andenken an Halle in großer Auswahl.

Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.

Fernruf 1624. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** Allabendlich stürmischer Erfolg!

Der Graf von Monte Christo.

Romantisches Schauspiel in 1 Vorspiel und 4 Bildern nach dem weltberühmten Roman von Alexander Dumas, bearbeitet v. A. Steinmann. Gewöhnl. Preise! Vorverkauf giltig!

Für

Pfingstfahrten!

Sport- u. Touristenhemden,

weiche Sommerkragen,

Sport- u. Westengürtel.

Chice Neuheiten in

Krawatten,

enorme Auswahl, sehr preiswert.

Poröse Einsatzhemden,

Unterzeuge, Netzjacken,

Strümpfe,

Socken, Gamaschen.

Gustav Liebermann

Bernburgerstrasse 30.

Hotel

Kaiser Wilhelm. Garten.

Am I. u. II. Pfingstfeiertage

gewählter Mittagstisch.

Unter dem Protektorat Sr. Hoh. d. Herzogs Georg v. S.-Meiningen

Ausstellung f. Gewerbe, Industrie u. Landwirtschaft

Pössneck 1912

vom 18. Mai bis 2. Juni.

Täglich 2 Konzerte.

Vereine und Schulen Ermässigung. [2879

BAD BERKA bei Weimar.

Eröffnet 1813.

Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder.

Künstl. Sauerstoff-, Kohlensäure-, Sol-, Lichtbäder etc. ● Karl-August-Brunnen. ● Neues, modernes Badehaus. Grosser Kurpark. Herrliche weitausgedehnte Waldungen (5557 ha). Illustr. Prospekte gratis durch **die Badeverwaltung.** [8828

Hotels und Pensionen: „Deutscher Kaiser", „Wettiner Hof", „Kaiser Wilhelmsburg". **Pensionshäuser:** „Villa Küster", gr. Gart., „Villa Rosenthal". **Höhere Schule:** „Waldpädagogium".

Richard Flemming,

Schmeerstr. 22, nahe am Markt,

empfiehlt die modernsten

Erzeugnisse der Optik

gut und billig. [2528

Soeben erschien in unserem Verlage:

Heimatkundliche Streifzüge in die Umgegend von Halle a. S.

Ein Taschen-Wanderbüchlein für Naturfreunde.

Von Emma Schumann.

Preis: Mk. 1.20. — 112 Seiten brosch.

Die Verfasserin versteht in ungemein liebenswürdiger Weise die Aufmerksamkeit auf die natürlichen und geschichtlichen Eigenheiten von Halle und Umgegend zu lenken und damit die Spaziergänge und Wanderungen auf das glücklichste zu beleben. Sie schildert, bei der wohlbegründeten Erde beginnend, die geologische Geschichte der durchwanderten Strecken, sie zeigt uns die engen Zusammenhänge, die zwischen Gestein, Boden und Pflanzenwelt bestehen, sie macht uns auf die Tierwelt, die Wälder, Felder und Wiesen, Kulturland und Oedland belebt, aufmerksam, und lässt endlich auch die Geschichte wieder aufleben, die über diese Stätten dahingegangen ist.

Aus dem Inhalt des Büchleins seien folgende Hauptpunkte angeführt: „Im Auwald zur Frühlingszeit. — Ein Junitag auf den Auwiesen. — Aus der Kalkflora des Halleschen Gebietes. — Ein Ausflug nach Rothenburg a. S. — Zum Saalkreisriesen. — Eine Wanderung durch die herbstliche Heide. — Im Neuschnee."

Otto Thiele (Hallesche Zeitung),

Halle a. S., Leipziger Strasse 61/62.

Telephon 155, 158.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 4 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0004

Gedenktage.

25. Mai.

1085. Papst Gregor VII. gestorben. (Führte das Cölibat ein.)
1681. Der spanische Dichter Don Pedro de la Barca gestorben.
1808. Der englische Dichter und Staatsmann Edward Lytton-Bulwer geboren.
1808. Der amerikanische Philosoph und Dichter R. W. Emerson geboren.
1809. Der Freiheitskämpfer Ferdinand von Schill besetzt Stralsund.
1846. Louis Napoleon (Napoleon III.) entflieht aus dem Gefängnis zu Ham.
1862. Der Schauspieler und Lustspieldichter Johann Nepomuk Nestroy gestorben.
1865. König Friedrich August von Sachsen geboren.
1867. Der Maler Wilhelm von Kügelgen gestorben.
1885. Eröffnung des ersten Reichswaisenhauses in Lahr.
1903. Der preußische Feldmarschall Leonhard Graf Blumenthal gestorben.
1908. Der Bühnendichter Adolf L'Arronge gestorben.
1909. Der Meteorolog Georg von Neumayer gestorben.

Tagesspruch: Man muß sich täglich Rechenschaft ablegen.
Seneca.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S. den 24. Mai 1912.

Von der Moritzkirche.

Vor 70 Jahren mußten Gelder zum Ausbau unserer Moritzkirche flüssig gemacht werden. Erforderlich waren 26 bis 27 000 Taler, eine für die damalige Zeit bedeutende Summe. Freiwillige Beiträge scheinen nicht in genügender Höhe eingegangen zu sein. So wandte sich der Magistrat an König Friedrich Wilhelm IV. mit der Bitte um Gewährung eines Darlehens. Dies wurde in Höhe von 22 000 Talern der Stadtgemeinde Halle gewährt. Die Verzinsung betrug 2 Prozent, die Rückzahlung 3½ Prozent. König Friedrich Wilhelm III. hatte bereits der Moritzgemeinde auf deren Bitte ein Gnadengeschenk von 2000 Talern zur Beschaffung einer neuen Orgel gewährt. Der Magistrat teilte der Bevölkerung mit: Nachdem nachgewiesen worden ist, daß durch landesväterliche Huld für die St. Moritzkirche 24 000 Taler gewährt sind, müssen wir auch in ehrendem Anerkenntnis erwähnen, daß die St. Moritzparochie, ohne hierzu verpflichtet zu sein, freiwillig die bedeutende Summe von 800 Talern unter sich zur Beihilfe beim Orgelbau aufbrachte, so daß nur eine mäßige Summe von 1200—2200 Talern verbleibt, die der Stadt zunächst zur Last fallen würden. — So billig kommt die Stadt bei dem jetzigen, ihr zur Last fallenden Erneuerungsbau nicht davon.

Blumen-Gondel-Korso.

Wir werden ersucht, darauf hinzuweisen, daß morgen Sonnabend abend Schluß für die Anmeldungen am Wettbewerb ist. Meldungen sind bekanntlich bei der Geschäftsstelle, Brüderstraße 4, anzubringen. Zahlreiche Meldungen sind in den letzten Tagen noch eingegangen. Die bisher gestifteten Ehrenpreise sollen vom Sonntag ab in einem Schaufenster der Firma W. F. Wollmer-Gr. Ulrichstraße 6/8, ausgestellt werden.

Tapeten-Ausstellung.

Unser Heim, in dem wir wohnen, so auszugestalten, daß wir uns behaglich, mehr noch, daß wir uns beglückt fühlen und daß wir leichter über die Sorgen des Alltags hinweggkommen, das ist eine Aufgabe ebenso einfach wie schwierig. Einfach darum, weil wir heute alles das erhalten können, was zur Ausstattung unseres Heims erforderlich ist, schwierig deshalb, weil wir hierbei nicht immer vom Geschmack richtig geleitet werden. Vielfach, vielleicht zumeist ist es die Ausgabenhöhe, die wir scheuen. Wie wird gesündigt bei der Behandlung unserer vier Wände, die wir täglich sehen! Die Wand ist ja wie gewöhnlich bekleidet mit einer Tapete, damit man nicht die Trostlosigkeit der bloßen Kalkwand sieht. Aber welche Geschmacksverirrung häufig in bezug auf Muster und Farbe der Tapete! Hier gilt noch das vor drei Jahrzehnten von dem deutschen Weltausstellungskommissar Reuleaux über die deutsche Industrie gesprochene verurteilende Wort: Billig und schlecht! Nicht die Schönheit der Tapete bestimmt die Wahl, sondern der Kostenpunkt. Und doch, wie anders kann es sein. Die Tapeten-Ausstellung Alte Promenade 10 zeigt dem Beschauer, daß, wenn ehemals, zur Zeit des Barock, des Rokoko, des Empire, ja selbst auch in der Biedermeierzeit die Tapete durch ihre leuchtenden Farben, ihre feine, harmonische Tönung, ihre Formenfreudigkeit gewissermaßen der Ausdruck ihrer Zeit war, auch heute noch die Tapete eine ähnliche Rolle zu spielen vermag. Wundervolle Muster, die in ihrer vornehmen Farbengebung geradezu eine beruhigende Wirkung auf die überhasteten Nerven auszuüben vermögen und durchaus geeignet sind, unsere Wohnräume traut und heimlich zu gestalten, zeigt die Ausstellung. Diese Ausstellung besagt ferner, daß es der Tapetenhändler in der Hand hat, nur solche Waren zu bieten, die sogar in billiger Preislage die Schönheit des Musters und den erfreulichen kunstgewerblichen Geschmack unserer Tage zum Ausdruck bringen. Diese Tapetenausstellung ist von den hiesigen Tapetengeschäften Arnold & Troitzsch, Friedrich Arnold Hermann Bischoff, Karl Nagsilber, Rudolf Sieußing und Ernst Zergiebel beschickt. Ihr Besuch ist sehr zu empfehlen. —r.

Tafelgeschirr und Tafelschmuck.

Der Kunstgewerbeverein tagte am Donnerstag im Saale der Handelskammer. Der Vorsitzende teilte zunächst folgendes mit: Der Verein gibt auch in diesem Jahre wieder eine neue Mappe Hallescher Kunstgewerbedenkmäler heraus, und zwar behandelt sie Hallesche Goldschmiedearbeiten aus vier Jahrhunderten. Bekanntlich blühte in Halle die Goldschmiedekunst bis zum 30jährigen Kriege, und ihre Erzeugnisse befinden sich z. T. in Museen von Nürnberg, Hamburg und Berlin und wurden dort für die Mappe aufgenommen. — Die Tatsache, daß in der Postkartenindustrie viel Schund hergestellt wird, hat den Kunstgewerbeverein veranlaßt, Reihen künstlerischer Postkarten mit Ansichten von Halle, die nach verschiedenen Gesichtspunkten und auf verschiedenem Wege geschaffen worden sind, zusammenzustellen, deren erste bereits erschienen ist und den Mitgliedern zur Verbreitung empfohlen wird. — Sodann sprach Herr Prof. Dr. Lehnert-Berlin mit Rücksicht auf die Wanderausstellung des Verbandes deutscher Kunstgewerbevereine über „Tafelgeschirr und Tafelschmuck". Der Redner zeigte, wie von allen Stilarten auch das Tafelgerät berührt worden ist und wie unter dem Einflusse der Entwicklung von Industrie und Verkehr um die Mitte des vorigen Jahrhunderts naturalistische Vorbilder dieses Gewerbe beherrschten. Später beeinflußte das Interesse für politische Ereignisse und literarische Werke den Geschmack. Die Neigung für das Geschichtliche führte bald zu einer Verkennung der Grenzen der Töpferkunst und zu einem Hinausgehen über diese Grenzen bei der Herstellung des Porzellans, indem man auf die zu Anfang der Porzellanwarenerzeugung üblichen Formen zurückkam, die sich, da ihnen die Vorbilder fehlten, auf die an Metallwaren üblichen Formen angelehnt hatten. Diesem Abschnitt folgte der sich durch das Zerflattern der Formen kennzeichnende Jugendstil, der noch heute in abgeklärter Form, als sogenannter konstruktiver Stil, herrschend ist. An der Hand von Lichtbildern ließ der Vortragende dann einen Ueberblick über die Entwicklung des gedeckten Tisches im Laufe der Jahrhunderte folgen, welcher zeigte, wie die Art und Sitten der Gastmäler auf die Gestaltung des Gerätes gewirkt haben. Eine lange Reihe als mustergültig bezeichneter neuzeitlicher Tischanordnungen schloß diese Vorführungen, denen noch Bilder von der Herstellung des Glases und Porzellans folgten. Der Redner wurde durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. R. S.

Der 24. ordentliche Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen

findet am 13. Juni, vormittags 11 Uhr, in der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S. statt. Außer dem Bericht des Verbandsdirektors, der Jahresrechnung, Entlastung, Etat, Ersatz- bezw. Wiederwahl stehen drei bedeutsame Vorträge auf der Tagesordnung.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule

hatte nach dem von Herrn Schulleiter Richard Göll erstatteten Verwaltungsbericht am 1. April 1912 einen Bestand von 375 Schülern gegen einen solchen von 351 am 1. April 1911. Eine beträchtliche Anzahl der insgesamt 655 Schüler, die die Anstalt im Laufe des Jahres besuchten, hatte außer am Pflichtunterricht auch an dem wahlfreien Unterricht teilgenommen, ein Beweis für die Wertschätzung, deren sich die Schule bei Lehrherren, Eltern und auch bei den Schülern selbst immer mehr erfreut. Auch wird die Schule von vielen jungen Kaufleuten freiwillig besucht. Am Schlusse des Schuljahres konnten 28 Schüler durch Verleihung von sehr wertvollen Büchern ausgezeichnet werden. Der Bund der Versicherungsvertreter Deutschlands, Verband Halle, übermittelte ein Geschenk eines früheren Mitgliedes, Herrn Bergwerksbesitzers von Marees, von 60 Mk. für Bücherprämien für die fünf besten Schüler der Versicherungsfachklassen. Der Lehrkörper besteht aus dem Leiter der Anstalt, 4 Lehrern im Hauptamte, 9 Mittel- und 3 Volksschullehrern, 1 Apotheker und 1 Kaufmann im Nebenamte. Die Lehrer im Hauptamte erteilten wöchentlich 24, der Leiter 12 und die Lehrer im Nebenamte 2—6 Stunden. Auch im jetzt abgelaufenen 10. Schuljahre wurde der Jugendpflege die größte Sorgfalt zugewandt. Die Beteiligung an der Turnabteilung war namentlich im Sommer, wo ihr der Schulhof zu Spielen zur Verfügung stand, eine recht befriedigende. Außerdem wurden Wanderungen veranstaltet, bei denen der Zusammenhang der Beschaffenheit der Erde und ihrer Güter mit der Beschäftigung ihrer Bewohner dargelan und die Freude an der Natur gefördert wurde. Die Unterhaltungsabende fanden guten Zuspruch, auch die Bücherei und die des Volkswohlvereins wurden sehr fleißig in Anspruch genommen. Ein Uebelstand besteht noch darin, daß der Schule am Vormittag nur 3, am Nachmittag nur 7 Klassen und das Physikzimmer zur Verfügung stehen. Dem soll dadurch abgeholfen werden, daß die Schule Ostern 1913 ein eigenes Heim erhält.

Die spanischen Schatzschwindler,

vor denen schon oft in Deutschland gewarnt worden ist, überschwemmen in letzter Zeit Deutschland wieder mit ihren Anlockungsbriefen. Es finden sich leider noch immer Leute, die auf den plumpen Betrug hineinfallen. Die an Privatpersonen von den „Spaniern" gerichteten Schreiben sind gewöhnlich des Inhalts, daß ein in einem spanischen Gefängnis untergebrachter Bankerottierer bittet, einen verpfändeten Koffer, in dem er eine große Summe bei Seite geschafften Geldes untergebracht habe, einzulösen und dafür einen Gewinnanteil verspricht. Es wird vor jedem Verkehr mit den Gaunern gewarnt.

Ueber den Brillantendiebstahl,

dem die beliebte Künstlerin Erna Koschel im Walhallatheater zum Opfer gefallen ist, wird uns noch folgendes berichtet: Seit etwa drei Monaten reiste der Vortragskünstlerin, die früher schon in Halle sich die Gunst des Publikums errungen hatte, ein junger Mann von 23 Jahren nach und verfolgte sie mit seinen Anträgen. Er nannte sich Graf Felix della Bessa und behauptete, Franzose zu sein, sein Aussehen aber deutete darauf hin, daß er Italiener ist. Er trug zuweilen blauen Klemmer, zuzeiten aber auch ein Einglas. Kürzlich war er auch dabei, als von den Varieteekünstlern des Walhallatheaters eine Gruppenaufnahme gemacht wurde. Dabei bedeckte der angebliche Graf della Bessa sein Gesicht mit einer Hand, jedenfalls um zu verhüten, daß er einmal nach diesem Bilde erkannt werden könnte. Gestern, Donnerstag, nun benutzte er in der Wohnung der Künstlerin in der Krausenstraße eine kurze Abwesenheit von Frl. Erna Koschel, um aus deren unverschlossenem Koffer zwei Ringe und einen Brillantschmuck im Werte von 12 000 Mark zu entwenden und damit zu verschwinden. Hinterlassen hat er einen Ueberzieher, eine Handtasche und die Schlüssel seiner Berliner Wirtin. Der Dieb, der nach seiner Angabe nur im Besitz von 2 Mk. sein wollte, trägt schwarzes Haar, hat tiefliegende Augen und ist bartlos. Die Hallesche Kriminalpolizei hat die Polizeiverwaltungen sämtlicher inländischen und vieler ausländischen großen Städte von dem Diebstahl benachrichtigt. Die Berliner Kriminalpolizei hält den vorgeblichen Grafen für einen internationalen Hochstapler. — Eine Belohnung für die Herbeischaffung des Schmuckes oder des Diebes wird zugesichert.

Was man alles mit einem Kubikmeter Gas anfangen kann.

Man schreibt uns: Da heute fast jedermann Gas für die verschiedensten Zwecke verwendet, dürfte eine von technischer Seite erfolgte Aufstellung, was man alles mit 1 Kubikmeter Gas anfangen kann, von Interesse sein. Ein Kubikmeter Gas = 1000 Liter, scheint nicht viel zu sein. Unsere Gasanstalt gibt diese Gasmenge auch zu dem niedrigen Preise von 16 Pfg. für Leuchtzwecke und von 12 Pfg. für Heiz- und Kochzwecke ab. Trotzdem werden die Hausfrauen überascht sein, was man alles damit machen kann. Beginnen wir einmal mit der Beleuchtung. Würde man von der mit Gas gespeisten Leuchtflamme nur die Lichtstärke einer gewöhnlichen Petroleum-Lampe verlangen, so würde ein

Immer gut zu Fuss
sind Sie
in
Luxusausführung für Damen und Herren M. 16.50
Salamanderstiefeln
Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Fordern Sie Musterbuch Z 1

SALAMANDER
Schuhges. m. b. H., Berlin

Halle a. S. Leipzigerstr. 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0005

Kubikmeter Gas ein solches Licht 50 Stunden lang zur Verfügung stellen. Wie teuer dagegen Petrolum kommt, ergibt eine Berechnung des Petroleumverbrauches für dieselbe Zeit, die sich jeder auf Grund seiner eigenen Erfahrungen aufmachen kann. Noch billiger stellen sich die modernen Kleinbrenner, die sich namentlich für Treppen-, Flur- und Küchenbeleuchtung mehr und mehr Eingang verschaffen. Der Gasverbrauch ist hier ganz gering. — In der nunmehr begonnenen wärmeren Jahreszeit erfreut sich besonders das Gaskochen infolge seiner großen Vorzüge allgemeiner Beliebtheit. Die Hausfrau von heute möchte den Gasherd jedenfalls nicht mehr missen. Was kann man nun alles mit einem Kubikmeter Gas auf dem Herd herstellen? Diese Gasmenge reicht vollständig aus für die Zubereitung von 2 bis 5 Mittagessen in einem 4- bis 5köpfigen Haushalt. Man kann weiter 5 Tassen Kaffee täglich einen Monat lang bereiten oder 3 bis 4 Napfkuchen backen. Auch für einen großen Festbraten, etwa einen 9 bis 10 Pfund schweren Schweinebraten, einen 12pfündigen Kalbsbraten nebst Sauce oder 25 bis 30 Pfd. Fische, wird nicht mehr Gas verbraucht. Weiter kann mit einem Kubikmeter Gas ein Vollbad (160 Liter) von 10 auf 35 Grad erwärmt, die 14tägige Wäsche eines dreiköpfigen Haushaltes mittels des modernen Gaswaschautomaten gewaschen oder endlich 5 bis 6 Stunden gebügelt werden. Die Hausfrau ist imstande, damit 500mal ihre Brennschere zu erhitzen, während ein mit Gas geheizter Tischluftreiniger 24 Stunden lang in Betrieb gehalten werden kann. Es wäre zu wünschen, daß sich jede Hausfrau über diese Vorzüge der Gasverwendung im Haushalt klar würde. Den Bestrebungen unserer Gaswerksverwaltung, alle Haushaltungen, auch die kleinsten, zu Abnehmern zu gewinnen, würde dann ein noch weit größerer Erfolg beschieden sein. Den Kleingewerbetreibenden sowie den Landwirten ist im Gas eine sehr billige Betriebskraft zur Verfügung gestellt. 1 Kubikmeter Gas gestattet z. B. einen einpferdigen Gasmotor bei voller Belastung 1½ Stunden zu betreiben. Der Landwirt kann mit einem Kubikmeter Gas 2 bis 3 Zentner Roggen oder 2 bis 3½ Zentner Weizen ausdreschen. Auch zur Herstellung von 2 bis 3 Zentner Feinschrot reicht ein Kubikmeter Gas vollständig aus.

— **Ordensverleihungen.** Wie der „Staatsanzeiger" amtlich bestätigt, wurde dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle a. S. Geheimen Regierungsrat Dr. Hermann Suchier der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Hilfsküster August Burkart zu Halle-Cröllwitz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **Militärisches.** Hauptmann Degenkolb im Großen Generalstabe wurde vom 1. Juni bis zum Schluß der diesjährigen Herbstübungen zur Dienstleistung beim Generalstabe des 4. Armeekorps kommandiert. — Dem pensionierten Oberwachtmeister Müller, bisher in der 4. Gendarmerie-Brigade, wurde der Charakter als Leutnant verliehen.

— **Zur Arbeiterbewegung im Bäckergewerbe.** Im Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe wird bekanntgegeben, daß zwischen der Bäcker-Innung und ihren Gesellen keine Streitigkeiten bestehen, da, wie in einer gemeinsamen Sitzung des Innungsvorstandes mit dem Gesellenausschuß (der nicht zu verwechseln ist mit dem sozialdemokratischen Verband der Bäcker und Konditoren) mitgeteilt wurde, sämtliche Forderungen der Gesellen anerkannt und bewilligt worden sind. Hierbei ist wohl zu beachten, daß diese bewilligten Gesellenforderungen nicht die Forderungen des sozialdemokratischen Verbandes sind, mit dem zu verhandeln die Innung abgelehnt hat. Weiter gibt die Bäckerinnung bekannt, daß an den drei hohen Festen in der Nacht zum zweiten Feiertag nicht gebacken werden darf.

— **In den Gemeindekörperschaften der Neumarktgemeinde** sind ziemlich zahlreiche Veränderungen eingetreten. Durch Todesfälle und infolge von Amtsniederlegungen sind beträchtliche Lücken entstanden. So sind erst in den letzten Wochen die auch in weiteren Kreisen bekannten Männer durch den Tod ausgeschieden: Verlagsbuchhändler Grosse und Geh. Medizinalrat Dr. Seeligmüller. Neu gewählt, und zwar für den Rest der Amtszeit ihrer Vorgänger, sind die Herren Generalsekretär Bartels, Werkmeister Brendel, Forstrat Heinersdorff, Professor Dr. Holdefleiß, Tischlermeister Ilschner, Mechaniker Wennhak. Diese Herren sind sämtlich in die Gemeindevertretung gewählt worden; in den Gemeindekirchenrat der bisher der Gemeindevertretung angehörige Rektor Gräfe.

— **„Die Gefangenschaft unserer Gedanken"** lautet das Thema, über welches am ersten Pfingsttage Herr Pastor Ruegg abends 8¼ Uhr Weidenplan 4 einen Vortrag halten wird.

— **Rückkehr.** Der Superintendent der II. Halleschen Land-Diözese Konsistorialrat a. D. Scharfe-Giebichenstein hat nach seiner in diesen Tagen erfolgten Rückkehr von seiner längeren Urlaubsreise die Dienstgeschäfte von seinem Vertreter, Pastor Bode-Mötzlich, wieder übernommen.

— **Die Rodelbahn in der Heide gesichert.** Bei der letzten Vorstandssitzung des Rodelklubs (Wintersport-Verein Halle-Heide) wurde bekanntgegeben, daß die Kgl. Regierung zu Merseburg dem Verein die Anlage von zwei Rodelbahnen in der Dölauer Heide genehmigt habe und daß der Vertrag hierzu vollzogen sei. Nicht allein der Verein, sondern auch viele Sports- und Naturfreunde werden der Forstverwaltung großen Dank zollen für dies freundliche Entgegenkommen. Nun wird auch mit dem Bau bald begonnen werden, der auch für die Nichtrodler das Angenehme hat, daß längs der Bahn ein breiter, guter Fußweg entsteht. Der Verein geht mit großer Lust an sein Werk und wird die erste Benutzung der Bahn festlich begehen.

— **Walhallatheater.** Die beliebte Vortragsdiva Erna Koschel, der gestern ihr gesamter wertvoller Brillantschmuck geraubt worden ist und die infolge der Aufregung gestern abend am Auftreten verhindert war, tritt heute bestimmt wieder auf. Von dem Diebe ist leider noch keine Spur vorhanden.

— **Bad Wittekind.** Außer den täglichen Frühkonzerten finden am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage Nachmittags-Konzerte vom Stadttheater-Orchester statt. Am 1. und 2. Feiertage ist außerdem noch Abend-Konzert vom Musikkorps unserer 75er. Mittwoch, 29. Mai, abends Richard-Wagner-Konzert vom Stadttheater-Orchester (Nachholung des am 22. Mai wegen schlechten Wetters ausgefallenen Festkonzerts).

—**Zoologischer Garten.** Konzerte an den Pfingstfeiertagen: Am 1. und 2. Feiertage: nachmittags Musikkorps der 75er, abends Stadttheater-Orchester. 3. Feiertag: nachmittags Rohland-Orchester, abends Musikkorps der 75er (Bayrischer Abend).

— **Roheiten gegen Arbeitswillige.** Am Donnerstag abend wurden die arbeitswilligen Hafenarbeiter wieder schwer bedroht. Die Angreifer fielen über die arbeitswilligen Leute her und brachten ihnen blutende Verletzungen an den Köpfen bei, so daß die Ueberfallenen die Flucht ergriffen. Einer der Fliehenden, die es offenbar nicht zu Tätlichkeiten kommen lassen wollten, wurde von den gefährlichen rohen Burschen in der Domstraße noch auf einem Fahrrade ergriffen. Dem Manne wurde von mehreren der Kopf blutig geschlagen, während andere das Rad vollständig zertrümmerten. — Das sind die Früchte der sozialdemokratischen Erziehung!

— **Unfreiwilliger Lotteriegewinn.** Bei der am 22. Mai in Königsberg i. Pr. stattgefundenen Ziehung fiel in die Kollekte des Herrn Rich. Mehe, Leipzigerstraße 46, auf Nr. 99 158 ein brauner Wallach. Das Los hatte nebst einigen anderen keinen Käufer gefunden und so kam der Kollekteur mehr unfreiwillig in den Besitz des wertvollen Gewinnes.

— **Fahrraddieb.** Der wohnsitz- und stellungslose Kellner Otto Braunrot aus Halle wurde überführt, ein auf unrechtmäßige Weise erworbenes Fahrrad gegen 10 Mk. Erlös in Lützen verkauft zu haben. Er wurde in Untersuchungshaft genommen. Braunrot scheint ein „schwerer Junge" zu sein, denn erst am 14. Mai ist er aus dem Zuchthaus entlassen worden, wo er eine fünfjährige Strafe wegen Silberdiebstahls verbüßt hat.

— **Ein Schwindler** ist Mitte Mai hier aufgetreten, der angab, de la Porte zu heißen und Techniker zu sein. Er mietete sich mehrere Zimmer und verschwand sogleich wieder, nachdem er von den Vermieterinnen unter irgend einem Vorwand Geld erschwindelt hatte. Auf einer Stelle hat er eine kleine goldene Brosche zurückgelassen. Diese besteht aus zwei gebogenen Querstäben und ist in der Mitte mit einer ringförmigen Verzierung versehen. Auf den Querstäben, in der Mitte des Ringes, befindet sich eine erhöhte Verzierung. Diese ist in der Mitte mit einem kleinen Saphir und rund herum mit 6 kleinen Perlen besetzt. Die Brosche ist zweifellos gestohlen. Deren Eigentümer oder andere Personen, die durch den angeblichen de la Porte geschädigt sind, wollen sich bei der Kriminalabteilung, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 38, melden.

— **Hallesche Tageschronik.** Drei in einem Schuppen nächtigende obdachlose Männer wurden am Donnerstag vormittag aufgegriffen. — Beim Kohlenabladen wurde der Geschirrführer Becker plötzlich von einem Unwohlsein befallen. Er stürzte rücklings vom Wagen und zog sich am Hinterkopfe eine schwere blutende Verletzung und am Handgelenk eine Verstauchung zu. — Am Freitag früh viel der Schlosser Winkler aus Beesen beim Wiederherstellen eines Türschließers von einer Leiter und brach den linken Unterarm. — In der Kronprinzenstraße wurde eine in der Stadtgärtnerei beschäftigte Frau am Donnerstag von einem Radfahrer umgefahren, so daß sie einen Bruch des rechten Fußknöchels erlitt und durch eine Droschke nach ihrer Wohnung gebracht werden mußte.

Aus den Vereinen.

Der Ausschuß des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen hat neue Satzungen und eine Geschäftsordnung beraten, die nebst Organisationsfragen einer größeren, nach den Pfingstfeiertagen stattfindenden Versammlung der angeschlossenen fünf Vereine unterbreitet werden sollen.

Der Gustav-Adolf-Zweigverein hatte im abgelaufenen Vereinsjahr eine Einnahme von 2 824,65 Mk. bei 315,48 Mk. Ausgabe zu verzeichnen. Die Mitgliederversammlung, die am Mittwoch im Evang. Vereinshause tagte, beschloß folgende Verwendung des Bestandes von 2 509,17 Mk.: 51 Mk. sind ein feststehendes Legat für die Konfirmandenanstalt in Wartenburg im Ermelande; zwei Drittel des Bestandes, 1635 Mk., sind an den Zentralverein abzuführen. Von den restlichen 823,17 Mk. sollen in diesem Jahre 40 Mk. für eine im Reformationsjubeljahre 1917 auszuzahlende Jubelspende, zu der alle Zweigvereine beisteuern werden, zurückgelegt werden. Vier hilfsbedürftige evangelische Gemeinden sollen je 170 Mk. erhalten. Schließlich wurde noch beschlossen, Herrn Pastor Zöckler in Stanislaus, der hier einen Vortrag gehalten hat und vielen Gemeinden in Galizien sehr genützt hat, mit 70 Mk. einen Teil seiner Reiseunkosten zu vergüten. In den Vorstand wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Niemeyer Herr Pastor Schinke gewählt. Herr Pastor Schinke wird den hiesigen Zweigverein auf der Provinzial-Hauptversammlung in Schleusingen vertreten.

Der christliche Verein junger Männer, Halle a. S., Geiststraße 29, unternimmt in den Pfingsttagen eine Wanderfahrt nach Thüringen, die die Teilnehmer von Eisenach bis Oberhof führen wird. — Für die in Halle Zurückbleibenden ist an den Nachmittagen der Spielplatz des Vereins geöffnet. — Am 2. Feiertag abends ½9 Uhr Lichtbilder-Vortrag. Der Zutritt ist frei.

Schreberkolonie am Paul Riebeckstift, e. V. Die gesamte Schrebergartenanlage ist nunmehr fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Besonders sei hier nochmals erwähnt das mitten in der Anlage, am Spielplatz gelegene Vereinshaus mit den großen Restaurationsräumen, schönen Veranden und der modern eingerichteten Kegelbahn. — Da der Spielplatz und das Vereinshaus etwas erhöht liegen, kann man von dort aus die gesamte, 27 Morgen große Gartenanlage übersehen und genießt gleichzeitig einen herrlichen Blick auf einen Teil des Saaletales, die Rabeninsel, die Passendorfer Wiesen und die Heide. Die Gartenanlage selbst ist vorzüglich eingerichtet und so kann ein Besuch nur bestens empfohlen werden.

Erster Schreberverein Halle-Süd, e. V. Während der Sommerferien soll wieder die Milchkolonie eröffnet werden. Um auch in diesem Jahre hilfsbedürftigen Kindern von Nichtmitgliedern die unentgeltliche Teilnahme zu ermöglichen, werden von der dazu gewählten, aus sieben Mitgliedern bestehenden Kommission (Obmann: Magistrats-Assistent Kersten, Nickel-Hoffmannstraße 22) die zur Erlangung mildtätiger Zuwendungen erforderlichen Schritte getan werden. Es wurde auch eine Kommission für die Ausarbeitung des Jahrbuchs, welches bei seinem ersten Erscheinen im vorigen Jahr auch in weiteren Kreisen großen Anklang fand, gewählt. Die Anpflanzungen werden dem Schutze der Besucher empfohlen. Radfahren in der Anlage ist verboten, Hunde sind an der Leine zu führen.

Börsen- und Handelsteil.

Vom Stahlwerksverband.

In der am 23. Mai in Düsseldorf abgehaltenen Hauptversammlung des Stahlwerksverbandes wurde über die Geschäftslage u. a. mitgeteilt: Das Inlandsgeschäft in Halbzeug ist nach wie vor recht rege. Der Auslandsmarkt liegt fest. In schwerem Oberbaumaterial haben die preußischen Staatsbahnen nunmehr ihren endgiltigen Restbedarf an Schienen und Schwellen für das Etatsjahr 1912 aufgegeben, der den des Vorjahres um rund 42 000 Tonnen übertrifft. Von den badischen und sächsischen Bahnen gingen gleichfalls Nachtragsmengen für das laufende Jahr ein. Mit der preußischen Staatsbahnverwaltung wurde ein neuer zweijähriger Lieferungsvertrag getätigt, der unter Aufrechterhaltung aller übrigen bisherigen Vertragsbestimmungen eine Preiserhöhung um 2 Mark vorsieht. Mit einer Reihe anderer deutscher Staatsbahnen sind Verhandlungen über neue Lieferungsverträge im Gange. Vom Auslande wurde eine weitere Anzahl Abschlüsse auf Vignolschienen hineingenommen. Das Rillenschienengeschäft hat von der im Frühjahr bemerkbaren Lebhaftigkeit noch nichts eingebüßt. In Grubenschienen hat sich die Nachfrage in den letzten Monaten sehr gehoben. Im Inlande sowohl wie im Auslande konnten Preiserhöhungen vorgenommen werden. In Formeisen (Inland) hat die in den ersten Monaten des Jahres beobachtete Zurückhaltung einer regen Kauflust Platz gemacht. Im Auslande hat die günstige Lage während der beiden letzten Monate angehalten. Die Exportpreise konnten allgemein eine Aufbesserung erfahren. — Die nächste Hauptversammlung ist auf den 20. Juni anberaumt.

Von der Berliner Börse.

Zum Börsenhandel sind zugelassen: 1. 10 000 000 M 4 proz. Anleihe der Hauptstadt Mannheim von 1912, unkündbar bis 1917; 2. 1 200 000 M auf den Inhaber lautende Aktien der Zuckerfabrik Jülich Alexander Schöller u. Co., Aktiengesellschaft in Jülich.

*

‡ **Ein finanzielles Jahrbuch,** Auskunftsbuch über Wertpapiere für 1912/13, gibt auch in diesem Jahre die bekannte Hallesche Bankfirma Reinhold Steckner heraus. Das Jahrbuch umfaßt eine streng sachliche, kurzgefaßte Darstellung aller Papiere der Berliner Börse und der wichtigsten Londoner und New-Yorker Börsenwerte sowie einen übersichtlichen Rückblick und Ausblick. Die Ultimopapiere sind wieder ausführlich behandelt, die Tabellen über diese Papiere und alle Düsseldorfer, Essener und Hannoverschen Kuxenwerte wurden beibehalten. Hallesche Papiere sind besonders besprochen.

—y. **Magdeburger Bankverein in Magdeburg.** Wie verlautet, eröffnet die Bank eine Filiale in Cöthen (Anhalt); die Bureaus befinden sich in den bisherigen Räumen des Bankhauses Lüdicke & Müller, das bekanntlich in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist. Wie ferner verlautet, beruft diese letztere Firma ihre Gläubiger für den 30. Mai zu einer Versammlung in Cöthen, um eine außergerichtliche Liquidation in die Wege zu leiten.

—y. **In der elektrischen Schwachstromindustrie** ist eine Preiserhöhung um 10 Prozent vereinbart worden. Von bedeutenden Berliner Firmen gehören zu dieser Preisverabredung u. a. Siemens & Halske, Mix & Genest, Telephonfabrik Berliner, C. Lorenz, Deutsche Telephonwerke und E. Zwietusch & Co.

—y. **Eine offizielle Erklärung der Vogtländischen Maschinenfabrik,** wonach weder Lizenzverkäufe noch eine Kapitalserhöhung geplant sei und auch die Dividende keineswegs in phantastischer Weise erhöht werde, hatte an der Berliner Donnerstag-Börse ein größeres Angebot zur Folge. Der Kurs, der bereits am Tage vorher um 36½ Prozent zurückgegangen war, gab weiter um 44½ Prozent nach.

—y. **Gewerkschaft Großherzog Wilhelm Ernst.** Die Gewerkenversammlung beschloß den Bau des zweiten Schachtes mit einem Kostenvoranschlag von ca. 1 700 000 Mark und den Bau von Arbeiterhäusern, die ca. 200 000 Mk. erfordern. Die Verwaltung teilte mit, daß der Bau des zweiten Schachtes mit eigenen Mitteln und gesichertem Bankkredit vorgenommen wird. Sie erwartet nach Fertigstellung ca. 150 000 Mk. mehr Reingewinn als bisher. Der Reingewinn der ersten vier Monate betrug 288 000 Mk. gegen 180 000 Mk. im Vorjahr. Die Einschätzung des Werkes sei seitens der Verwaltung beanstandet worden. Weiter wurde erwähnt, daß mit den in Hannover und an der Werra gelegenen Kaliwerken eine Betriebsgemeinschaft angestrebt werde zwecks gegenseitiger Unterstützung, falls der Betrieb gestört würde.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Schuhwarenhändler Paul Winkler in Mückenberg b. Elsterwerda. Nachlaß des Kaufmanns Friedrich Schulze in Halberstadt. Zimmermeister Ernst Vieth in Unterköditz bei Königsee (Thür.) Schuhmachermeister Albert Dorn in Wittenberg (Bez. Halle).

Butter-Bericht

der Firma Georg Münch (Inh.: Jul. Hildsberg), Buttergroßhandlung Halle a. S.

Der Festbedarf machte sich in den letzten Tagen sehr bemerkbar; sämtliche Qualitäten fanden zu unveränderten Preisen schlanken Absatz. Da aber die Vegetation so weit vorgeschritten ist, so dürfte für die nächste Woche eine größere Produktion zu erwarten sein, wodurch die Preise um einige Mark zurückgehen werden. Sollte aber das Ausland die Preise nicht zurücksetzen, so würde kaum auf so niedrige Preise zu rechnen sein, wie wir sonst um diese Zeit hatten.

Allerfeinste Qualitäten 145—155 M.
II. Qualitäten 130—140 M.

Wochenmarktberichte.

— **Hamburg,** 23. Mai. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Der üppige Graswuchs und die Wiedereröffnung der Dardanellen haben das Futtermittelgeschäft wieder in ruhigere Bahnen gelenkt; trotzdem ist Lokoware noch immer sehr knapp und wird noch hoch bezahlt. Tendenz: schwächer.

Reisfuttermehl 24—28% Fett und Protein 6,10—6,40 M ab Hamburg, 6,35—6,60 M ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 5,25—6,25 M ab Hamburg, Reiskleie (gemahlene Reishülsen) 3,50—4,25 M ab Hamburg, Weizenkleie, grobe 6,00—6,70 M ab Hamburg, Roggenkleie 6,10 bis 6,75 M ab Hamburg, Gerstenkleie 7,00—8,50 M ab Hamburg, Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 3,40—4,00 M ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54% 7,20—8,50 M ab Hamburg, 53 bis 58% 8,00—9,00 M ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58% 7,40—7,75 M ab Hamburg, 55—62% 7,85—8,20 M ab Hamburg, Cocosnußkuchen und -Mehl 28—34% Fett und Protein 8,20—8,80 M ab Hamburg, Palmkernkuchen und -Mehl 22—26% Fett und Protein 7,00—8,00 M ab Hamburg, Rapskuchen und -Mehl 38—44% Fett und Protein 5,80—6,20 M ab Hamburg, Leinkuchen und -Mehl 38—42% Fett und Protein 8,50—9,25 M ab Hamburg, Maisölkuchen und -Mehl 18—24% Fett und Protein — bis — M ab Hamburg, Mastfutter-Gundol 16—20% Fett und Protein —,— M ab Hamburg, Kuhfutter-Gundol 28—34% Fett und Protein 8,00—9,00 M ab Hamburg, getrocknete Schlempe 38—45% Fett und Protein 6,80—7,10 M ab Hamburg, getrocknete Treber 24—30% Fett und Protein 6,25—6,65 M ab Hamburg, Malzkeime 5,25 bis 6,00 M ab Hamburg, Hominy feed (Maisfutter), weißes, loko 7,70 bis 8,20 M ab Hamburg, Maisfutter, gelbes, —,— M. Alles per 50 kg.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 24. Mai. Preis pro 100 Kilo 14,50 M waggonfrei hier in Leihsäcken.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.,** 24. Mai. Sofort: Hamburg 10,30 M, Magdeburg 10,50 M — Okt. 1912: Hamburg 10,45 M, Magdeburg 10,70 M — Februar-März 1913: Hamburg 10,80 M, Magdeburg 10,95 M Tendenz: fest

Zuckerberichte.

Magdeburg, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88% ohne Sack 12,35	—,—	Tendenz: ruhig.
Nachprodukte 75% ohne Sack 10,20	—,—	
Brotraffinade I. ohne Faß 23,37½-23,75.		Tendenz: still.
Krystallzucker I. mit Sack —,—.		
Gem. Raffinade mit Sack 23,12½-23,75.		
Gem. Melis mit Sack 22,62½—23,25.		

Rohzucker, I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Mai 12,35G, 12,45B.	Aug. 12,72½G, 12,75B.
Juni 12,45G, 12,50B.	Oktbr.-Dez. 10,65G, 10,67½B.
Juli 12,55G, 12,65B.	Jan.-März 10,70G, 10,75B.

Wochenumsatz: 15 300 Ztr. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Mai 12,37½G.	August 12,72½G.	Tendenz: behauptet.
Juni 12,45G.	Okt.-Dez. 10,65G.	
Juli 12,62½G.	Jan.-März 10,72½G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee good average Santos.

Mai	69	Dezember	67¾	Tendenz ruhig.
September	68¾	März	67½	

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Die gestern vom Stahlwerksverband beschlossenen Preiserhöhungen für Halbzeug und Formeisen boten der Börse zusammen mit dem glänzenden Bericht über die Lage am Eisen-

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Große Märkerstraße 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.
Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. 8476

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0006

markt eine kräftige Anregung. Hierzu kam noch, daß die Geldgeber für Ultimogeld ihre Forderungen etwas ermäßigt haben. Die Spekulation schöpfte daher neuen Mut und nahm am Montanaktienmarkte Deckungen und Rückkäufe vor, so daß die Kurse fast durchweg mit Besserungen von 1 Prozent einsetzen konnten. Auch für Schiffahrtsaktien unter Führung von Hansa gab sich gute Meinung kund. Auf den übrigen Marktgebieten war das Geschäft anfänglich sehr gering bei unbedeutenden Kursveränderungen. In Elektrizitätswerten entwickelte sich aber doch in der ersten Stunde ein ziemlich reger Verkehr, wobei es zu kräftigen Kurssteigerungen, namentlich für Edison, Siemens u. Halske und Schuckert kam. Neben der Tatsache der Gründung einer Elektrizitätsgesellschaft im Saarrevier durch die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft operierte die Spekulation mit Gerüchten, wonach diese Gesellschaft für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr angeblich eine Erhöhung der Dividende erwäge. Auch verwies man auf die Preiserhöhungen in der Schwachstromindustrie, sowie auf die schon früher erwähnten Bestrebungen zu einer allgemeinen Heraufsetzung der Preise durch die beiden führenden Konzerne. Canada-Aktien waren bei geringen Schwankungen vernachlässigt. Die Spekulation verhielt sich hier wegen der unsicheren Haltung Londons zurückhaltend. Der Bankenmarkt war wie bisher vernachlässigt. Am Rentenmarkte besserten sich Russen um 1¼ Prozent. Das Geschäft blieb weiterhin mit Ausnahme der vorerwähnten Gebiete still bei wenig veränderten Kursen. Tägl. Geld 4 Prozent und darunter. Ultimogeld 4⅞ bis 4¾ Prozent. Privatdiskont 4 Prozent.

Berliner Produktenbörse.

Berlin. 24. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Die bevorstehenden Feiertage reduzierten den Umfang des Geschäfts auf ein geringes Maß. Die umfangreichen argentinischen Verschiffungen hatten eine leichte Abschwächung für Weizen und Roggen zur Folge, und das günstige Wetter bewirkte im Verlaufe einen Rückgang der Herbstsichten. Für Mai-Weizen machte sich dagegen gute Nachfrage bemerkbar. In Hafer war das Geschäft bei leichten Abschwächungen sehr ruhig. Mais war träge, Rüböl matt auf Realisierungen. Wetter: bedeckt.

Mittagsbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: schwächer.	Tendenz: still.	Tendenz: ruhig.
Mai —,— ℳ,	Mai —,— ℳ,	Mai 199,50 ℳ,
Juli 224,75 ℳ,	Juli 195,25 ℳ,	Juli 198,00 ℳ.
Septbr. 206,50 ℳ.	Septbr. 176,00 ℳ.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: still.	Tendenz: gesch.
Mai 175,75 ℳ,	Mai —,— ℳ,
Juli 161,00 ℳ.	Juli —,— ℳ.

Schlußbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: beh.	Tendenz: beh.	Tendenz: matt.
Mai 231,25 ℳ,	Mai 196,50 ℳ,	Mai 199,00 ℳ,
Juli 225,00 ℳ,	Juli 195,25 ℳ,	Juli 196,75 ℳ.
Septbr. 206,00 ℳ.	Septbr. 175,75 ℳ.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: still.	Tendenz: flau.
Mai —,— ℳ,	Mai 68,10 ℳ,
Juli —,— ℳ.	Oktober 68,70 ℳ

Tages-Marktberichte.

— New-York, 23. Mai, abends 6 Uhr. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 22 Mai.) **Baumwolle-Preis** loko middling 11,50 (11,60), Lieferung Juni 11,10 (11,24), Lieferung August 11,10 (11,33), in New-Orleans 11 11/16 (11¾), **Petroleum** Standard white in New-York 8,60 (8,60), Standard white in Philadelphia 8,60 (8,60), Refined (in Cases) 10,50 (10,50), Credit Balances at Oil City 1,55 (1,55), **Schmalz**, Western steam 10,95 (11,10), Rohe & Brothers 11,10 (11,20), **Mais** per Mai — (——), Juli —— (—), Dez. — (——). **Weizen**, roter Winterweizen loco 123¼ (123½), Weizen per Mai 120½ (119), per Juli 115¼ (115⅜), per Sept. 109¾ (108¼), per Okt. —— (——). Getreidefracht nach Liverpool 2½ (2¾). **Kaffee** Rio Nr. 7 loco 14¼ (14¼). Rio Nr. 7 per Mai 13,43 (13,34), per Juni 13,50 (13,44). **Mehl**, Spring-Wheat clears 4,50 (4,50). **Zucker** 3,42 (3,42). **Zinn**, 45,25—45,62½ (44,75—45,25), **Kupfer** Standard loko 15,95—16,25 (15,75—16,25).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Graf Berchtold in Berlin.

Berlin, 24. Mai. Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern Graf Berchtold ist hier eingetroffen.

Deutschland und England.

London, 24. Mai. Die Beiträge englischer Staatsmänner und Politiker zur Juni-Nummer von „Nord und Süd" sind in der hiesigen Presse in ausführlichem Auszuge wiedergegeben worden. Besonderes Interesse erregt der Aufsatz von Balfour, der in mehreren Zeitungsartikeln besprochen wird. Während sich die unionistischen Blätter mit seinen Meinungen einverstanden erklären, betont die liberale Presse, daß Balfour bei Betonung der Flottenfrage die politische Konstellation außer Acht gelassen habe. Der „Daily Chronicle" weist darauf hin, daß ein enger Zusammenhang zwischen der deutschen Flottennovelle und der Haltung Englands und der Triple-Entente zu Deutschland bestanden habe, und wendet sich dann gegen die Auffassung, daß man aus den deutschen Rüstungen auf eine aggressive Politik schließen dürfte.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 24. Mai. (Vormittagsziehung der preußischen Klassenlotterie.) Es fielen: **10 000 Mk.** auf Nrn. 56 719 164 594; **5000 Mk.** auf Nrn. 59 596 76 493 138 545 182 921; **3000 Mk.** auf Nrn. 5564 9648 13 267 20 055 25 792 29 607 32 649 41 248 42 337 45 734 50 253 52 977 56 604 56 625 58 169 60 344 64 076 75 686 79 272 89 923 91 286 95 640 115 200 120 426 122 482 128 777 130 301 132 911 135 612 139 820 147 617 148 215 152 461 153 524 182 111 187 434. (Ohne Gewähr.)

Zur großen Armee abberufen.

Homburg v. d. H., 24. Mai. Hier starb Rittmeister a. D. Cuno v. Klitzing, der seinerzeit als Adjutant der Brigade Bredow den Todesritt von Mars-la-Tour mitgemacht hatte.

Das Befinden des Fürstbischofs Dr. Kopp.

Breslau, 24. Mai. Die „Schlesische Volkszeitung" veröffentlicht heute morgen folgendes Bulletin über den Zustand des Fürstbischofs Dr. Kopp: Die Temperatur hat weitere Neigung zum Ansteigen. Der Kardinal fühlt sich daher etwas weniger frisch, doch gibt die Herztätigkeit zu besonderer Besorgnis keinen Anlaß.

Zum Fall des Grenzkommissars Dreßler.

Eydtkuhnen, 24. Mai. Zu dem kürzlich aufgetauchten Gerücht von der Freilassung des Grenzkommissars Dreßler erfäht die hiesige „Grenzwacht" von autoritativer Seite folgendes: Der russische Minister des Innern hat an die deutsche Botschaft in Petersburg telephonisch die Mitteilung gelangen lassen, daß die Freilassung des Grenzkommissars Dreßler verfügt worden sei, worauf eine entsprechende Mitteilung an Frau Dreßler in Eydtkuhnen gemacht wurde. Der Minister des Innern hat aber offenbar diesen Schritt ohne die Zustimmung des Kriegsministers gemacht. Da sich dieser nicht damit einverstanden erklärte, blieb die Inhaftierung Dreßlers bestehen. Es wird angenommen, daß das Zivilgericht und nicht das Kriegsgericht demnächst das Urteil über Dreßler fällen wird.

Die Revolution in Mexiko.

New-York, 24. Mai. Eine aus Mexiko eingegangene Depesche des Generals Huerta teilt mit, daß in der Schlacht bei Rellane 800—1000 Rebellen getötet oder verwundet worden seien. Viele Waffen und Munition seien in die Hände der Regierungstruppen gefallen.

Mysteriöse Todesfälle.

Lichtenberg, 24. Mai. Die Frau des Hausdieners Mügge wurde in ihrer Wohnung erschossen aufgefunden. Der Mann fand sie angeblich tot vor, benachrichtigte aber die Polizei nicht, sondern begab sich zu seinen Eltern und schlief dort. Erst heute morgen wurde die Behörde benachrichtigt.

Crossen (Oder), 24. Mai. In Braschen wurde gestern die 21jährige Bauerstochter Schulz im Walde tot aufgefunden. Um den Hals waren dem Mädchen Schürzen gewickelt. Es liegt jedenfalls Mord vor.

Blitzschlag in eine Kinderschar.

Boreck (Posen), 24. Mai. Ein Blitz fuhr in eine Schar spielender Kinder. Drei waren sofort tot. Mehrere wurden vom Blitz verletzt oder erlitten Nervenerschütterungen.

Feuer im Hanauer Gymnasium.

Hanau, 24. Mai. Heute früh brach in dem Dachgeschoß des Königlichen Gymnasiums ein Feuer aus, das das Gebäude bis zum Erdgeschoß einäscherte. Das Gebäude war über 300 Jahre alt. Auch ein wertvoller Flügel, ein Geschenk der Stadt Hanau zum 300jährigen Jubiläum der Anstalt, ist verbrannt.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. | Aktienkapital: 160 Millionen Mark. : Reserven: 32 Millionen Mark. : | Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 24. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	4 %
Amsterdam kurz	169,25
Brüssel do.	80,60
Italien do.	80,50
Kopenhagen do.	112,30
Checks auf London	20,45½
New-York vista	419,00½
Checks auf Paris	81,05
Schweiz kurz	80,90
Wien kurz	84,67½
Rio de Janeiro auf London	16 11/64

Geldsorten.

Oesterreichische Noten	84,80
Russische do.	215,60
Souvereigns	20,42
20 Francs-Stücke	16,22½
Amerikanische Noten	419,00¼
Belgische do.	—,—
Dänische do.	112,30
Englische do.	20,46½
Französische do.	81,00
Holländische do.	169,30
Italienische do.	80,25
Schweizer do.	80,95

Deutsche Anleihen.

4 Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,20
4 do. Reichsanleihe	100,70
3½ do. do.	90,20
3 do. do.	80,80
4 Preußische Schatzanweisungen	100,20
4 do. Konsols	100,70
3½ do. do.	90,20
3 do. do.	80,80
3½ Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4 Bayer. Staats-Anl. do. 06	100,60
3½ do.	88,70
3½ Hamburg. Staats-Rente	—,—
3½ do. amort. 1887-91	89,20
3 do. Staats-Anl. v. 1886	—,—
4 Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	99,70
3 do. 1896—1905	78,10
3 Sächsische Staats-Rente	80,20
3½ Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	88,60
3½ do. 28	—,—
3½ Berliner 1882—98	92,30
4 Erfurt 1893, 1901	99,40
3½ do. 1893, 3	—,—
3½ Halberstadt 1897	89,25
4 Halle 1900 1 u. 2 conv.	—,—
3½ do. 1886, 1892	—,—
4 Magdeburger 1891, unconv. 1910	99,30
3½ do. 1875—1902	92,70
4 Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½ Naumburg 1897/1900 cv.	90,10

Pfandbriefe.

3½ Kur- u. Neumärker alte	99,00
3½ do. Comm.-Obl.	88,40
4 Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	98,25
3½ do. do.	88,40
3 do. do.	79,75
4 Sächsische alte	100,70
3½ do.	88,60
3 do.	79,90
4 do. neue	98,90

Ausländische Staatspapiere.

4½ Argentinier innere gr.	97,90
4½ do. do. kl.	98,00
4½ do. äußere gr.	—,—
4½ do. do. 100	98,30
5 Chinesen 1896 gr.	99,90
5 do. kl.	99,90
4½ do. 1898 gr.	98,60
4½ do. kl.	98,60
1,75 Griechen Monopol	55,00
1,60 do. Gold	59,10
1,30 do. conv.	—,—
4½ Japaner v. 1905	94,60
3¾ Italiener Rente neue	—,—
5 Mexikaner gr.	—,—
5 do. 100	99,25
4 Oesterreich. Gold	96,50
4 do. Kronen	90,25
4⅕ do. Silber	—,—
4⅕ Oesterreich. Papier	—,—
3 Portugiesen unif. 3	67,70
5 Rumänen amort. 1903	101,50
4 do. 1890	94,70
4 do. 1898	91,30
4 Russen 1880	90,30
3½ do. 1894	—,—
4 do. 1902	90,50
4½ do. 1905	100,50
3½ Schweden 1886	—,—
4 Serben amort. St.-Anl.	85,40
4 Türken Admin. Anl.	83,50
4 do. unif. 03	91,40
Türkenlose 400 Fr.	171,50
4 Ungar. Gold gr.	—,—
4 do. mittel	91,60
4 do. kl.	98,20
4 Ungar. Kronen	—,—
3½ do. Staatsrente 97	76,90
3 do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6 Buenos-Aires	103,50

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	97,80
Halle-Hettstedt	69,50
Lübeck-Büchen	—,—
Schantungbahn	135,70
Allgem. Deutsche Kleinbahn	134,25
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	164,00
Elektrische Hochbahn	136,40
Gr. Berliner Straßenbahn	183,10
Hamburger Straßenbahn	183,00
Magdeburger Strassenbahn	184,25
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	16½
Baltimore and Ohio	107,75
Canada-Pacific	259,70
Italienische Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	159,60
West-Sizilianische	—,—
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	92,10

Eisenbahn-Prioritäten.

4 Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	95,50
4 Oesterr. Gold Pr.	94,40
3 Dux-Prager Gold Obl.	76,25
2,60 Südöstr. Lombarden Pr.	53,80
4½ Iwang. Dombrowa Pr.	98,60
4 Moskau Rjäsan Pr.	89,70
3 Transkaukasische 5 Pr.	75,75
4 Wladikawkas 1897 Pr.	88,90
5 Anatolier 1. Pr.	97,25
5 do. 2. Pr.	97,10
2,40 Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4 do. Mittelmeer Pr.	—,—
3 Port. Eisenb. Obl. 1886	—,—
4 North.-Pac. Pr. Lien	100,00
4 S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	79,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	144,00
Hansa	260,75
Norddeutsche Lloyd-Akt.	118,50
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	65,60

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	150,50
Berl. Handels-Ges.	166,80
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	117,75
Commerz- u. Disk.-Bk.	113,20
Darmstädter Bk. Markst.	121,60
Dessauer Landes-Bk.	113,25
Deutsche Bank	254,50
do. Uebersee-Bank	163,90
Diskonto-Kommandit-Ant.	184,40
Dresdner Bank	153,40
Essener Kredit	161,90
Gothaer Grundkreditbk.	170,50
Leipziger Kreditanstalt	162,00
Magdeburger Bankverein	114,80
Mitteldeutsche Kreditbank	119,50
Mitteldeutsche Privatbank	123,00
Nationalbank für Deutschland	123,10
Oesterr. Kreditanstalt ult.	199⅜
Petersburger Diskontobank	202,25
Preuß. Bodenkredit-Bank	159,90
do. Zentral-Bodenkredit	192,50
Reichsbank	137,50
Russ. Bk. f. ausw. Handel	151,90
Sächsische Bank	158,00
A. Schaaffhaus. Bankverein	124,10
Schlesischer Bankverein	153,50
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	153,00
Deutsche Bierbrauerei	107,50
Patzenhofer	237,75
Schöneberger Schloßbr.	225,75
Schultheiß	256,10
Herkules Kassel	169,50
Klosterbrauerei Röderhof	93,00
Leipziger Brauerei Riebeck	186,50
Verein. Ariern	102,10

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	508 75
Aktien-Ges. f. Anilinf.	406,00
Adler Portl. Cement	123,75
Allgem. Berliner Omnibus	162,00
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	265,90
Ammendorfer Papierfabrik	425,50
Anglo-Kontinental Guano	121,50
Anhalt. Kohlenw.	163,50
do. Vorzugsaktien	116,10
Baer & Stein	434,00
Bergmann Elektr.	142,75
Berl.-Anh. Masch.	185,10
Berliner Elektriz.-Werke	196 75
do. Maschinen-Bau	234,00
Bernburger Maschinen	67,00
Berzelius Bergwerk	132,00
Beton- u. Monierb.	153,25
Bielefelder Maschinen	478,75
Bismarckhütte	140,50
Bochumer Gußstahl	231,30
Bühler & Co.	218,50
Braunschw. Kohle	221,00
do Kohle St.-Pr.	226,00
do. Jute	216,00
Buderus	110,50
Butzke & Co. Metall	110,60
Caroline Braunkohle	429,00
Chem. Fabr. Buckau	180,50
Cölner Bergwerk	476,75
Concordia Bergwerk	291,75
do. Spinnerei	140,00
Consolidation Schalke	350,00
Cottbuser Masch.	72,00
Cröllwitzer Papierfabrik	191,50
Dessauer Gas	187,50
Deutsch.-Atlant. Telegr.	128,75
do. -Luxemb. V.-A.	176,50
do. Elektr.-Ges.	175,00
do. Gasglühlicht	613,00
do. Kabelwerke	129,75
do. Waffen u. Mun.	498,60
Donnersmarck-Hütte conv.	318,25
Dynamit-Trust	187,30
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw	490,00
Elektra Dresden	118,80
Eschweiler Bergw.	165,50
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	231,00
R. Frister	265,00
Geisw. Eisenw.	218,00
Gelsenkirchen	192,00
Gesellsch. f. elektr. Untern.	179,75
Glauziger Zucker	151,50
Groppiner Werke	228,80
Hallesche Maschinen	424,75
Hann. Bauges. St.-Pr.	42,50
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	289,00
Harburg-Wien-Gummi	157,00
Harpener Bergb.	190,25
Hartmann sächs. Masch.	162,00
Harzer A. u. B.	49,00
Haspe Eis. u. St.	178,00
Heinrichshall	120,25
Hemmoor Portl.-Zement	132,50
Hibernia Bergw.	—,—
Hildebrand Mühlen	147,50
Hirsch Metall	132,00
Höchster Farbwerke	607,00
Hoesch Stahlw.	329,00
Hohenlohe-Werke	188,50
Ilse Bergbau	441,75
Kahla Porzellan	346,00
Kaliw. Aschersleben	167,25
Kattowitzer	238,00
Kirchner Masch.	435,00
König Wilhelm abg.	252,00
do. St.-Pr.	331,00
Körbisdorfer Zucker	143,60
Kronprinz Ohligs	324,10
Kyffhäuserhütte	207,50
Lohmeyer & Co.	128,60
Lapp Tiefbohr.	22,50
Laurahütte	178,25
Leopoldgrube	140,00
Leopoldshall	162,40
do. St.-Pr.	117,00
L. Loewe & Co.	328,60
Lübecker Maschinen	73,25
Magdeburger Allgem. Gas	109,25
Märk.-Westf.-Bergw.	125,00
Maschinenfabrik Buckau	127,75
Milowicer Eisen	93,50
Neue Bod.-Ges.	120,00
Niederl. Kohlen	200,75
Nienburger Maschinen	71,50
Nordd. Wollkämmerei	146,00
Oberschl. Eisenbahnbedarf	106,50
do. Eisenindustrie	86 75
do. Kokswerke	195,00
do. Portland-Zement	162,00
Orenstein & Koppel	215,00
Otaviminen	92,00
Phönix Bergw. Lit. A.	260,90
Rhein. Metallw.	—,—
do. do. V.-A	92,00
Rhein-Nassau Bergwerk	814,00
Rhein. Stahlwerk	177,75
Riebeck Montanw.	191,50
Rombacher Hütten	179,50
Rositzer Braunkohle	103,25
do. Zuckerf.	136,00
Sächs. Webstuhl-Fab.	262,75
Saline Salzungen	112,00
Sangerh. Masch.	217,00
Saxonia Portl.-Zement	136,00
Schering Chem. Fabrik	282,25
Schles. Zinkh.	393,00
Schles. Portl.-Zement	140,00
Schneider Hugo	149,25
Schuckert, Elektr.	160,50
Schulz-Knaudt	164,00
Siemens Glasind.	285,00
Siemens & Halske	240,25
Spritbankaktien	395,00
Staßf. Chem. Fabrik	159,50
Stettin-Bredower Portl. Zement	108,50
Stettin. Chamotte	253,00
Stett. Vulkan	196,50
Stöhr, Kammgarn	171,50
Stolberger Zinkhütten	133,10
Stralsunder Spielkarten	143,25
Terra	92,50
Thaler Eisenh.	277,75
do. do. V.-A.	277,00
Thüringer Salinen	67,10
Tittel & Krüger	143,40
Union, Fabr. chem. Prod.	292,40
Unter den Linden, Bauges.	170,00
Varziner Papier	170,00
Vorwohler Portl.-Zement	243,00
Wegelin & Hübner	199,00
Westeregeln Alkali	191,50
Westf. Draht-Ind.	159 30
do. Stahlw.	56,50
Wittener Gußstahl	190,50
Wrede Mälzerei	72,30
Zeitzer Masch.	323,00

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	199⅛
Berliner Handelsgesellschaft	166¾
Commerz- und Diskontobank	113¼
Darmstädter Bank	121½
Deutsche Bank	254¾
Diskonto-Kommandit	184¼
Dresdner Bank	153⅜
Nationalbank	122⅞
Schaaffhausenscher Bankverein	124
Russ. Bank f. ausw. Handel	151⅞
Wiener Bankverein	—,—
Lübeck-Büchner	—,—
Oesterr. Staatsbahn	154½
do. Südbahn	16½
Anatol. Eisenbahn (60 %)	—,—
Baltimore and Ohio	107⅞
Canada Pacific	259⅝
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—,—
Ital. Meridionalbahn	115½
Ital. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylvania	119½
Luxemburg. Prince Henry	160
Warschau-Wiener Eisenb.	— —
3% Deutsche Reichsanleihe	80,80
4½% Chinesen 1898	—,—
4½% Japaner 1905	— —
4% Russ. Anleihe 1902	90½
4% Spanische Anleihe (äußere)	— —
Türken, neue unif.	— —
Türkische Lose	171½
Ungarische Kronen	— —
Bochumer Gußstahl	231⅛
Deutsch-Luxemb. V.	180¼
Dortmunder Union C.	— —
Hohenlohe-Werke	188
Laurahütte	179⅛
Oberschles. Eisenindustrie	86
Phönix Akt.	261⅜
Rhein. Stahl	178⅛
Rombacher Hütte	180
Gelsenkirchen	192¼
Harpener	190¼
Große Berliner Straßenbahn	184½
Hamburger Paketfahrt	144¼
Hansa Dampfschiffahrt	261½
Nordd. Lloyd	118⅝
Trust Dynamit	188
Edison	— —
Deutsch-Uebersee-Elekt.	176⅛
Siemens & Halske	240½
Otavi	92

Tendenz: fest.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 24. Mai, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	80,10G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	95,70G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	94,10G
3½	do. v. 1904	—	—	88,50G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	—,—
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	— —
4	Mansf. Gewerk.-Obl. K. J.	—	—	96,25G
4	do. do. 1893	—	—	95,15G
4	do. do. 1897	—	—	95 15G
4	do. do. 1902	—	—	95,25G
4½	do. do. 1908	—	—	101,75G
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	101,00G
4	do.	—	—	95,50G
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	95,00G
4½	do.	—	—	100,70G
4	Hypothenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	98 80G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	94,75G
4	do.	—	—	100,25G
	Aktien.			
	Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	9	8⅘	181,25G
	Buschtiehrad. Eb.-Akt. Lit. A.	10 10/21	10 10/21	222,75G
	do. do. Lit. B.	11½	11½	242,50B
	Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	9	9	162,00bG
	Kredit- und Sparbank Leipzig	—	—	—,—
	Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	159,00G
	Sächsische Bank-Akt.	8	8	157 75bG
	do. Bod.-Kred.-Anst.	7	7	140,00G
	Große Leipziger Straßenbahn	10	10	216,00G

	vorige	letzte	
Hallesche Straßenbahn	5¾	—	—,—
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5½	6	145,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	12	—	194,00G
Dürstewitz-Rattmannsdorfer St.	0	—	11,00B
do. do. Vorz.	0	—	40,00B
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	8	—	181,00G
Glauziger Zuckerfabrik	15	—	153,00B
Hallesche Zucker-Raffinerie	15	—	139,50G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	10½	0	143,00G
Leipziger Baumwollspinnerei	10	12	232,75B
do. Bierbrauerei Riebeck	9½	10	186,00G
do. Kammgarnspinnerei	18⅓	10	168,50G
do. Malzfabr. Schkeuditz	2	0	84,00G
Mansfelder Kuxe excl Ausbeute	10 ℳ	15 ℳ	799G
Portland-Zementfabrik Halle	0	8	—,—
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	14	10	172,50B
Thüringer Gas	16	16	275,75B
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	10	10	143,75B
Wernshaus. Kammgarnspinn.	12	10	143,50B
Zeitzer Paraffin	10	—	190,25G
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	161,50G
Pinkau & Co.	17	10	204,50G
Junge Pinkau	—	—	—,—
Krietsch Mühlen	7	—	108,25G
Hartmann Maschinen	5	—	160,00G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	371,00G
Zimmermann & Co., Halle St.-Akt.	5	—	90,00G
do. Vorzugs-Aktien	5	—	95,50B
Kunstanstalt B. Gross	9	—	139,00B

Tendenz: fest.

Kuxe-Notierungen v. 24. Mai. Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank Halle.

Tendenz: still.	Nachfr.	Angeb		Nachfr.	Angeb
Adler-Aktien	93%	95%	Hermann II	2200	2275
Alexandershall	11000	11250	Humboldt-Kohlen	1375	1410
Beienrode	6700	7000	Immenrode	——	5000
Bruckdorf-Nietleben	3250	——	Irmgard	800	900
Burbach	14750	15100	Johannashall	5050	5150
Carlshall	1925	2000	Krügershall	129½	131%
Carlsfund	6500	6750	Nordhäuser Kaliw.	120%	122%
Deutschland	4700	4775	Oberröblingen	1000	1050
Einigkeit	6500	6650	Regiser Braunkohlen	2950	3050
Friedrichshall-Aktien	144½	145½	Rothenberg	3150	3225
Glückauf-Sondershausen	——	22000	Saale	650	700
Grossherzog von Sachsen	9000	9200	Sachsen-Weimar	8150	8300
Günthershall	5200	5300	Salzmünde	6700	6800
Hallesche Kaliw.-Aktien	70%	72%	Schwarzburg	1850	1925
Hannov. Kali-Aktien	——	——	Siegfried I	6350	6450
Hansa-Silberberg	7250	7350	Teutonia	90%	92%
Hattorf-Verz.-Aktien	131%	132%	Thüringen	3900	4100
Heiligenroda	9250	9400	Walther	1800	1875
Heldburg-Aktien	68%	69%	Wilhelmshall	——	——
Heldrungen I	1275	1325	Ransbach	450	550
Heldrungen II	1275	1325	Reichskrone	1100	1150
Heimboldshausen	700	750	Steinförde Verz.-Akt. I ... e.	75%	77%
			Justus-Aktien	104%	106%

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0007

Sonntag, den 26. Mai sind meine Geschäfte geschlossen.

10% Rabatt auf alle Waren. Albert Knäusel.

8 Filialen.

Sonntag, den 26. Mai sind meine Geschäfte geschlossen.

Das schweigende Halle!

Die große Ueberraschung der Sammlungen für ein

Luftfahrzeug Halle

läßt recht lange auf sich warten.

Wie gern hörte man, die und die Stadt hat für ein Luftfahrzeug die Summe von ...... aufgebracht, und Halle? ...... beschränkt sich bisher auf Bekanntgabe einiger Spenden, und zwar von Teilen, welche finanziell keine Führerrolle beanspruchen. Wo bleiben denn diejenigen, deren gute Beispiele Anregung geben sollen?

Schuhhaus zum Roland

Inh. **Leo Lubliner**

Nur Grosse Ulrichstrasse **52.**

Billiges Pfingst-Angebot!

Braune	Damen-Halbschuhe mit Lackkappe, schöne Form	5.45
Braune	Damen-Stiefel weiches Leder mit Lackkappe	5.75
Braune	Herren-Stiefel schöne Ausführ., sehr preisw.	6.95
Braune	Kinderstiefel in grossem Sortiment von .	1.28 an
Braune	Damen-Hausschuhe auffallend billig	2.18

Besichtigen Sie bitte meine Fenster.

Nur Grosse Ulrichstrasse **52,**
neben Kaisersäle. [2979

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. —— Fernsprecher 2794.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburger Strasse 67. Nebenstellen: Aschersleben, Zollberg 2; Cöthen, Weintraubenstrasse 19; Eilenburg, Schulstrasse 16 I; Eisleben, Plan 2; Erfurt, Schlösserstr. 11/12; Halberstadt, Friedrichstrasse 20; Magdeburg, Bahnhofstrasse 11; Naumburg, Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstrasse 10; Salzwedel, St. Georgstrasse 90; Stendal, Frommhagenstrasse 1a; Torgau, Wittenberger Strasse 19; Weissenfels, Veräng. Klosterstrasse; Wittenberg, Bez. Halle, Coswiger Strasse 20; Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft); Zeitz, Rossmarkt 15. [8644

Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen u. Aufsichtspersonal.**

Hochherrschaftl. Wohnung

Große Steinstraße 12 II,
die jetzt von Herrn Justizrat **Weissler** bewohnt wird, zum 1. Juli 1912 zu vermieten. 6 heizbare Zimmer u. Zubehör, Gas u. Bad. Sehr passend für Aerzte.
Näheres Blumenstraße 11 im Kontor.

Salzbrunner Oberbrunnen
heilt
Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Gallensteine, Nieren- und Blasenleiden, Emphysem, Asthma sowie
Folgen der Influenza.
Versand: Gustav Strieboll, Bad Salzbrunn i. Schles. 1938

Essen Sie täglich Honig, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität, Pfd. **80** Pfg., bei **5** Pfd. **75** Pfg., empfiehlt **Carl Booch,** Breitestr. 1/2, Marktplatz, im Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Damenputz.
Damenhüte werden schick und geschmackvoll **garniert** und **modernisiert**
Friedrichstr. 24 part.
(früher Schulstraße 2).

Strickmaschinen 9698
mit Mk. 30—50 Anzahlg. Illustr. Katal. grat. P. Kirsch, Braunschweig.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonnabend: Das Nachtlager in Granada. — Sonntag: Die Meistersinger von Nürnberg.
Altes Theater: Sonnabend: Nathan der Weise. — Sonntag: Glaube und Heimat.
Schauspielhaus: Sonnabend: Eine glückliche Ehe. — Sonntag: Eine glückliche Ehe.
Operetten-Theater: Sonnabend: Das Leutnantsliebchen. — Sonntag: Nachm.: Unbestimmt. Abds.: Das Leutnantsliebchen.

Weimar.
Hof-Theater: Sonnabend: Das Rheingold. — Sonntag: Die Entführung aus dem Serail.

Coburg.
Hof-Theater: Sonntag: Carmen.

Anerkannt bestes Fabrikat
Perzina-Pianos
nur bei **Lüders**
Mittelstr. 9—10.

Reisegläser Feldstecher Prismengläser
in allen Preislagen
nur gute Ware
empfiehlt billigst [2986
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1 a.

PIANOS Turin RITTER Grand-Prix FLÜGEL

Bad Arendsee in der Altmark
am 2200 Morgen grossen See. Besuchter Luftkurort. Ausged. Kiefernwaldungen. Modern renoviertes Kurhaus mit mediz. Badeanstalt. Familien-, Sonnen- und Seebäder. Wasser- u. Angelsport. Bill. Wohnungen und Pensionen in der Stadt. Empfehlenswerte Hotels und Pensionen: Kurhaus. Schützenhaus (mitten im Walde und am See). Berliner Hof. Deutsches Haus. Reichsadler. Reichskanzler (gross. Garten, a. See). Hotel Schünemann. Näh. Auskunft u. Prosp. durch d. Verkehrsverein.

Wasserdichte Rucksäcke.
Größte Auswahl a. Platze.
Hch. Krasemann,
Koffer- u. Lederwaren,
nur in der **Schmeerstr. 19,** Nähe Markt.
Gegr. 1875 Tel. 1175.

Legen Sie Wert auf Eleganz und Chik?
So decken Sie Ihren Bedarf an
Herren-Kleidern
gleichviel, ob fertig oder Maß, bei
Otto Knoll,
ob. Leipzigerstr. 36.
Tel. 710.
Erstklassige Zuschneiderei im Hause. (2987

Kinderwagenkissen und Wagendecken
in größt. Auswahl, billigste Preise.
Albert Hammer,
Geiststr. 52. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Auf Teilzahlung

Streng diskret. — zu den nur denkb. günst. Zahlungsbedingung. — **Kredit nach auswärts.**

Möbel, Betten, Polsterwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

Manufakturwaren — **Schuhwaren**

Möbel:
für 42 M., Anz. 4 M.
„ 95 „ „ 8 „
„ 145 „ „ 10 „
„ 220 „ „ 18 „
„ 280 „ „ 25 „
Einz. Möbel Anz. von **2** M. an

Anzüge, Paletots, Ulster:
Serie I Anzahl. 1.50 M.
„ II „ 3—5 „
„ III „ 6—8 „
„ IV „ 10—12 „
Rock- u. Gehrock-Anzüge Anz. n. Uebereinkunft.
Damen-Jacketts, Paletots u. Kleider Anz. 3, 5, 7, 9 M.

Alles im modernen

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58 I., II. u. III.

Plissee wird schnell u. sauber angefertigt v. **A. Schulze,** Sternstraße 8 II r.

Verlangte Personen

Verheir. Guts-Stellmacher mit eigenem Handwerkszeug zum 1. Juli evtl. später **gesucht.** Zeugnisabschriften und Lohnforderung bei freier Wohnung, Feuerung, Kartoffel- und Gartenland an das **Rentamt Rammelburg,** Post Wippra i. Harz, zu senden.

Ein **Schmiedegeselle** findet sof. Stellung. **Ferdinand Bodendick,** Fuhr- u. Pferdegeschäft. **Bernburg.** Tel. 96. [2880

Suche zum sofortigen Eintritt einen in seinem Fach tüchtigen verheirateten
Stellmacher
mit eigenem Handwerkszeug bei hohem Lohn. Anerbieten nebst Gehaltsansprüchen sind zu richt. an **Domäne Clingen b. Greußen** (Bezirk Erfurt). [9706
Persönl. Vorstellung Bedingung.

Gesunde, kräftige, **geschulte Pflegerin** in mittleren Jahren von heiterem Wesen, mit guten Empfehlungen, **welche massieren kann,** für leidende Dame, nicht bettlägerig, zu dauernder Pflege in angenehmen Landaufenthalt möglichst sofort gesucht. [2854
Dr. med. Otto, Alsleben a. S.

Zum 1. Juli **suche** ich eine
perfekte Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, schon in herrschaftlichen Häusern tätig war und beste Zeugnisse aufzuweisen hat. (2867
Frau Geheimrat von Volkmann, Wilhelmstraße 9.

Suche per sofort od. später ein
Wirtschaftsfräulein,
welches schon in ähnlicher Stellung war, im Kochen nicht unerfahren ist, in Behandlung der Wäsche und etwas Handarbeiten Bescheid weiß. Offert. mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Frau Rittergutsbesitzer S. Vonhof, Gorsleben** bei Heldrungen. [2940

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche zum 1. 7. (2950
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus, das **etwas** kochen kann, u. **Stubenmädchen,** das gut ausbessert und 2 Kinder im Alter von 1½ und 3½ Jahren übernimmt. Bild, Zeugnisse, Gehaltsansprüche senden an
Frau Leutnant v. Hagen, Frankfurt a. O., Sophienstr. 40.

Wegen Verheiratung der jetzigen suche f. 1. Juli od. 1. Aug. **erfahrene Mamsell od. Köchin** fürs Haus. Keine Außenwirtschaft. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen an **Frau Reinhardt, Rittergut Burgwerben** b. Weißenfels a. S.

Personen-Angebote

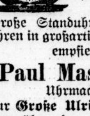
Stellen suchen: Oek.-Mamsell a. Rttgt. b. Halle 1. Juli, **einfache Jungfer, Kinderfräulein** sowie **Gutsstellmacher, Hofmeister, Hofaufseher, Oberschweizer** dch. **Binneweiss,** Inh. **Friedrich Gareis,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Sternstraße 12.** [9688

Mamsell mit guten Zeugn. (24 Jahre alt) **sucht** per 1. Juli **Stellung** auf größerem Gute. Gefl. Offert. u. **W. H. 23** an **Carl Brendel, Merseburg.** (9646

Junges Mädchen, erfahren in all. häusl. Arb., **sucht Stelle** zum 1. Juli auf Gut als **Stubenmädchen.**
Off. erb. an **Hulda Saalbach, Bornstedt** (Kreis Sangerhausen).

Wirtschafterin mit gut. Zeugnissen, 30 J. alt, sucht per 1. Juli d. Js. Stellung auf einem Gute in frauenl. Haush. Dieselbe ist in allen Zweigen der Landwirtschaft wohlerfahren. **Elsa Feldmann, Höhnstedt** bei Teutschenthal.

Glashütter Präzisions-Uhren **A. Lange Söhne und Union** Glashütte, Genfer Taschenuhr.



in Gold, Silber, Tula, Stahl und Metall.
Große Auswahl. Für jede Uhr streng reelle Garantie.
Große Standuhren, Salonuhren in großartiger Auswahl empfiehlt
Paul Maseberg,
Uhrmacher,
nur **Große Ulrichstraße 48,** gegenüber der Bölbergasse, parterre, I. Etage und Maseberg-Passage.
Atelier für Reparatur komplizierter u. jeder Art Uhren.
M. d. R.-Sp.-Vereins.

Vermietungen

Barfüßerstr. 10 II. 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Innenkl., Mädchenk. u. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, per 1. Okt. zu verm. **Näh. im Laden.**

Dölau. Die von Herrn Oberingenieur Rohrwasser-**Dölau,** Waldstr. 40, bewohnte **Villa** mit großem Garten, direkt am Walde, ist per 1. Oktober d. Js. zu vermieten. **Dölauer Hartsteinfabrik, Halle a. S.,** Grünstraße 31.

Verlobungsringe,
fugenlos, modernste Formen, empfiehlt u. vollster Garantie
Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstrasse 41, geg. Brummer & Benjamin.

In Lombard verfall. größ. Posten **Ia. Cognac,** Marke Mercier Roger & Co., **2 Fl. Mk. 4.30, 12 Fl. Mk. 24.50,** verkauft **C. Koblo, Naumburg a. S. 6.**

Achtung! Jung. Leuten, denen Landaufenthalt verordnet ist, **finden freundl. Aufnahme bei billiger Pension.** Familienanschluß gern gewährt. **Pensionat Hohensee, Köstritz** bei Gera. (9078

Nieren- und Blasenkranke
finden durch **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** rasch Erleichterung und Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. **65** Pf. In sämtl. **Apotheken** u. **Drogerien.** En gros: **W. Hoefer,** Geiststr. 59/60.

Jedes neue
:: **Sommerkleid** ::
wird gehoben durch
schöne Schmuckstücke.
Zu den [9699
Pfingstfeiertagen
empfiehlt
echte Schmucksachen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Juwelier Tittel,
Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr.
— Fernspr. 3495. —
Auf Wunsch Auswahlsendung!

Familien-Nachrichten

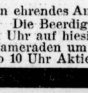
Aus hiesigen Blättern.

Gestorben:
Hr. Kaufmann Carl Stellfeld, 46 Jahre. Beerdigung Sonnabend, den 25. Mai, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Aus auswärtigen Blättern:

Verlobt: Frl. Nesta v. Falkenhausen mit Hrn. Regierungsassessor Mark-Wolfram von Schickfuß und Neudorff (Friedenthal — Oels). Fräul. Berta Borst mit Hrn. Walter Vieweg (Bitterfeld).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Regierungsassessor Drache (Cassel). Hrn. Johannes Ritsch (Rittergut Nieder-Zyrus). — Eine Tochter: Hrn. Otto Loewié (Nordhausen). Hrn. Carl Meffert (Magdeburg).
Gestorben: Herr Justizrat Dr. Georg Liebe (Leipzig). Hr. Rentier Julius Gellert (Kretzschau). Herr Landwirt Gottfr. Dathe (Schellsitz). Hr. Kgl. Oberlandsgerichtsrat a. D. Otto Lehmann (Naumburg). Herr Prokurist Hugo Sauer (Merseburg). Hr. Tischlermeister Christian Flemming (Wedderstedt). Frau Elise Heckerott geb. Weidenhagen (Hettstedt). Frl. Ida Günther (Sangerhausen).

Verband deutscher Kriegs-Veteranen 1848-70/71
Halle a. S. und Umgegend.



Nach langem und schwerem Leiden verstarb im Alter von 63 Jahren unser werter und treuer Kamerad, der Invalide
Carl Baum.
Wir werden dem Entschlafenen allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden!
Die Beerdigung findet statt am Sonntag vormittag 11 Uhr auf hiesigem Nordfriedhof und bitten wir unsere Kameraden um zahlreiches Erscheinen. Sammelpunkt ab 10 Uhr Aktienbrauerei. **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0008

— Nouveautées —
Krawatten
Handschuhe, Stöcke, Schirme
— Oberhemden —
— Wiener Lederwaren —
Koffer-Taschen — Necessaires.
O. V. Borchert,
Grosse Steinstrasse 74,
neben Café Bauer.

Damen
Entzückende **— Blusen —** in Seide, Batist, Leinen. Aparte **— Sonnenschirme —**
Vornehme **Jacken-Kleider** Staub-, Reise- und **Gummi-Mäntel.** Kleidsame Taschen u. Pompadours **Hüte, Schleier, Echarpes** etc. Auto-Hauben etc.
Die Preise sind, der **Qualität** u. meinem vornehmen, exklusiven Genre entsprechend, **mässige.**
O. V. Borchert,
Grosse Steinstrasse 74,
neben Café Bauer.

Hüte
— distinguierte Formen — [2992
— erstklassige Fabrikate —
O. V. Borchert,
Grosse Steinstrasse 74,
neben Café Bauer.
— Telephon 1191. —

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Personal-Veränderungen. Offiziere Fahnriche usw. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Homburg vor der Höhe, den 22. Mai 1912. * Lehmann, Oberstlt. beim Stabe des Füs.-Regts. 35, unter Beförderung zum Obersten zum Kommandeur des Inf.-Regts. 159 ernannt. * Paris, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 19, zum Stabe des Füs.-Regts. 35. * v. Reuß, Major beim Stabe des Gren.-Regts. 7, als Bats.-Kommandeur in das Inf.-Regt. 19, — versetzt. * v. Fölkersamb, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. 144, unter Versetzung zum Inf.-Regt. 114, mit der Führung dieses Regts. beauftragt. * Schmidt, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 30, zum Stabe des Inf.-Regts. 144. * Erck, Major beim Stabe des Jäger-Bats. 8, als Bats.-Kommandeur in das Inf.-Regt. 30, — versetzt. Zu Oberstlts. befördert: die Majore: * Spangenberg beim Stabe des Füs.-Regts. 86, * v. Drygalski, Kommandeur der Kriegsschule in Metz. Der Charakter als Oberstlt. verliehen: den Majoren z. D.: * Wentzel, Kommandeur des Landw.-Bez. II Trier, * Rabe, Kommandeur des Landw.-Bez. Jülich, * Jungé, Major und Linienkommandant in Erfurt, als Bats.-Kommandeur in das Inf.-Regt. 130 versetzt. * Melchior, Oberstlt. z. D. und Kommandeur des Landw.-Bez. Offenburg, dem Gen.-Kmmdo. d. 14. Armeekorps zugeteilt. Ernannt: * v. Krogh, Oberstlt. z. D. u. Zweiter Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bez. Magdeburg, zum Kommandeur des Landw.-Bez. Offenburg. * Preußer, Major z. D., zuletzt Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 77, zum Zweiten Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks Magdeburg. * Schulz, Major z. D., zuletzt Bats.-Kommandeur im Füs.-Regt. Nr. 35, zum Kommandeur des Landw.-Bez. Allenstein. * Schulz, Major z. D., zuletzt Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 137, zum Kommandeur des Landw.-Bez. Gelbern. * Heinze, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Weimar, zum Kommandeur des Landw.-Bez. Waldenburg. * Lindt, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. I Köln, zum Zweiten Stabsoffizier beim Kommando dieses Landw.-Bez.

In das Kriegsministerium versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: * v. Buch im 1. Garde-Regt. zu Fuß, * Deutelmoser im Inf.-Regt. 69, — beide kommandiert zur Dienstleistung beim Kriegsministerium.

* Graf Schack v. Wittenau, Major im Generalstabe der Garde-Kav.-Div., in den Großen Generalstab, * v. Graberg, Rittm. und Eskdr.-Chef im Drag.-Regt. 2, unter Ueberweisung zum Generalstabe der Garde-Kav.-Div., als Hauptm. in den Generalstab der Armee, — versetzt. * Auer v. Herrenkirchen, Major im Großen Generalstabe, zur Dienstleistung beim Militär-Reitinstitut kommandiert. * Graf York v. Wartenburg, Hauptm. im Großen Generalstabe, zum Major befördert. * v. Stülpnagel, Hauptm. im Großen Generalstabe, kommandiert zur Dienstleistung beim Generalstabe der Gen.-Insp. des Militär-Verkehrswesens, in diesen Generalstab versetzt. * Degenkolb, Hauptm. im Großen Generalstabe, vom 1. Juni 1912 bis zum Schluß der diesjährigen Herbstübungen zur Dienstleistung beim Generalstabe des 4. Armeekorps kommandiert. * v. Lux, Major in der Eisenbahn-Abteil. des Großen Generalstabes, zum Linien-Kommandanten in Erfurt ernannt. * Breitenbach, Hauptm. und Komp.-Chef im Gren.-Regt. Nr. 5, unter Beförderung zum Major zu den Offizieren in der Eisenbahn-Abteil. des Großen Generalstabes. * Schack, Oberlt. im Inf.-Regt. 32, kommandiert zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme, zu den dem Großen Generalstabe zugeteilen Offizieren, — versetzt. Zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme kommandiert: * Rieder v. Riedenau, Oberlt. im Inf.-Regt. 20, vom 17. Juli 1912 ab, unter gleichzeitiger Enthebung von dem Kommando als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Neisse, * Scheffler, Oberlt. im Inf.-Regt. 14, * Eckhardt, Oberlt. im Jäger-Regt. zu Pferde 2, — alle drei bis zum 31. März 1913.

* Borchert, Hauptm. und Adjutant der 35. Div., zum Major befördert. Versetzt: die Hauptleute: * Steuer, Adjutant der 5. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 129, * Dammann, Adjutant der 57. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 20, * Audouard, Adjutant der 33. Feldart.-Brig., als Batr.-Chef in das Feldart.-Regt. 26. Ernannt: die Oberlts.: * John v. Freyend im Gren.-Regt. 11, unter Beförderung zum Hauptm. zum Adjutanten der 57. Inf.-Brig., * Schmidt im Inf.-Regt. 147, zum Adjutanten der 5. Inf.-Brig., * v. Kaulla im Feldart.-Regt. 27, unter Beförderung zum Hauptm. zum Adjutanten der 33. Feldart.-Brig.

Den betreff. Regtrn. commandiert: die Majore: * Morgen beim Stabe des Gren.-Regts. 12, * v. Troilo beim Stabe des Inf.-Regts. 19, * Emmel beim Stabe des Inf.-Regts. 44, * Engel beim Stabe des Inf.-Regts. 51, * Aschoff beim Stabe des Inf.-Regts. 79, * Maas beim Stabe des Inf.-Regts. 97, * Schmidt (Arthur) beim Stabe des Inf.-Regts. 111, * Gudewill beim Stabe des Inf.-Regts. 113, * Schreiber beim Stabe des Inf.-Regts. 151, * Winkler, Major beim Stabe des Inf.-Regts. 137, zum Stabe des Inf.-Regts. 23 versetzt. Zu überzähl. Majoren befördert: * Obergethmann, charakterisiert, Major und Platzmajor in Hannover, * Ritter, Hauptm. und Platzmajor in Kassel. Zu überzähl. Majoren befördert und zu den Stäben der betreff. Regtr. übergetreten: die Hauptleute und Komp.-Chefs: * v. Glutzewski im 2. Garde-Regt. zu Fuß, * Elsner im Inf.-Regt. 22, * Stoermer im Inf.-Regt. 27, * Tiesler im Inf.-Regt. 171. Unter Beförderung zu überzähl. Majoren versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: * Freyberg im Inf.-Regt. 20, zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 148, * v. Lilienhoff-Zwowitzki im Inf.-Regt. 21, zum Stabe des Jäger-Bats. 6, * Bach im Inf.-Regt. 32, zum Stabe des Inf.-Regts. 172, * Arnold im Inf.-Regt. 59, zum Stabe des Inf.-Regiments Nr. 66, * Wasserfall im Inf.-Regiment Nr. 70, zum Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 158, * Geiseler im Inf.-Regt. 111, zum Stabe des Inf.-Regts. 60, * Beckhaus im Inf.-Regt. 129, zum Stabe des Inf.-Regts. 164, * Backe im Inf.-Regt. 137, zum Stabe des Inf.-Regts. 84, * Boening im Jäger-Bat. 3, zum Stabe des Inf.-Regts. 45. Der Charakter als Major verliehen: den Hauptleuten z. D. und Bezirksoffizieren: * v. Manteuffel beim Landw.-Bezirk Altenburg, * Bourquet beim Landw.-Bezirk Brandenburg a. H., * Doering beim Landw.-Bezirk Höchst; * Frhr. v. Welzeck, Rittm. z. D. kommandiert zur Dienstleistung als Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Hirschberg, * Braubach, Hauptm. z. D., zugeteilt der Ober-Militär-Prüfungskommission.

* Ebner, Hauptm. im Füs.-Regt. 34, von der Stellung als Komp.-Chef enthoben und zum Stabe des Regts. übergetreten. * Clous, Hauptm. und Platzmajor in Feste Boyen, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 176 versetzt. * Schlesinger, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 52, zum Platzmajor in Feste Boyen ernannt. * Koch, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 17, ein auf den 27. Januar 1903 vordatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen. Versetzt: Die Hauptleute und Komp.-Chefs: * Kachel im Inf.-Regt. 17, in das Jäger-Bat. 8, * v. Kozik im Inf.-Regt. 151, in das Inf.-Regt. 21, * Schulze im Inf.-Regt. 158, mit Patent vom 28. Januar 1903 in das Inf.-Regt. 17, * Frhr. v. Reibnitz im Jäger-Bat. 1, in das Jäger-Bat. 6; * Strehlke, Hauptm. und Führer der Maschinengewehr-Abteil. 10, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 27. * Kleinhans, Hauptm. und Komp.-Chef im Jäger-Bat. 8, zum Führer der Maschinengewehr-Abteil. 10 ernannt. Versetzt: die Hauptleute z. D. und Bezirksoffiziere: * Blankenhorn beim Landw.-Bezirk Molsheim, kommandiert zur Dienstleistung beim Landw.-Bezirk I Köln, zu diesem Landw.-Bezirk, * v. Rettberg beim Landw.-Bezirk Straßburg, unter Verleihung des Charakters als Major, zum Landw.-Bezirk Weimar (Haupt-Meldeamt). Zu Bezirksoffizieren ernannt: * v. der Schulenburg, Hauptm. z. D., zuletzt Komp.-Chef im Inf.-Regt. 93, beim Landw.-Bezirk Offenburg, * Fuhrmann, Oberlt. z. D., zuletzt im Inf.-Regt. Nr. 142, beim Landw.-Bezirk Molsheim. Zu Komp.-Chefs ernannt: die Hauptleute: * v. Lengerke im Füs.-Regt. Nr. 34, * Schneider im Inf.-Regt. 70, * v. Ditfurth im Inf.-Regt. Nr. 158, * Erbs im Inf.-Regt. 171, unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung an der Unteroff.-Vorschule in Sigmaringen, * Frhr. v. Rechenberg im Jäger-Bat. 3. Als Komp.-Chefs versetzt: die Hauptleute: * Bodem im Inf.-Regt. Nr. 143, in das Inf.-Regt. 97, * Bernhardt im Inf.-Regt. 153, in das Inf.-Regt. Nr. 22. Unter Beförderung zu Hauptleuten als Komp.-Chefs versetzt: die Oberlts.: * Kromme im Inf.-Regt. 47, in das Inf.-Regt. 151, * Lange im Inf.-Regt. 53, in das Inf.-Regt. 17, * Grau im Inf.-Regt. 146, in das Inf.-Regt. Nr. 148, * Bergemann im Jäger-Bat. 2, in das Jäger-Bat. 1. Zu Komp.-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent: die Oberlts.: * Seelmann im Gren.-Regt. 5, * Kowalck im Inf.-Regt. 18, * Balthasar im Inf.-Regt. 59, * v. Olberg im Inf.-Regt. 69, * Hilken im Inf.-Regt. 81. Unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, als Komp.-Chefs versetzt: die Oberlts.: * Frhr. v. Kirchbach im Leib-Gren.-Regt. 8, in das Inf.-Regt. 96, * Lyons (George) im Inf.-Regt. 27, in das Inf.-Regt. 111, * Wehrmann im Inf.-Regt. 51, in das Inf.-Regt. 37, * v. Alvensleben im Inf.-Regt. 132, in das Inf.-Regt. 52. Zu überzähl. Hauptleuten befördert: * Frhr. v. Willisen, charakterisiert, Hauptm. im Leib-Gren.-Regt. 8, kommandiert nach Japan; die Oberlts.: * Boettcher im Inf.-Regt. 43, kommandiert als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Metz, * Groepper im Inf.-Regt. 85, * Frhr. v. Brockdorff im Füs.-Regt. 90, * v. Knobelsdorff-Brenkenhoff im Jäger-Bat. 5, dieser unter Versetzung in das Garde-Füs.-Regt. * Prey, Oberlt. im Inf.-Regt. 21, unter gleichzeitiger Versetzung in das Inf.-Regt. 58 und unter Belassung in seinem Kommando zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonialamt, der Charakter als Hauptm. verliehen. Versetzt: die Oberlts.: * Zachniger im Inf.-Regt. 44, in das Inf.-Regt. Nr. 171, * Kolschote im Inf.-Regt. 143, in das Inf.-Regt. 67. * v. Burgsdorff, Oberlt. der Ref. des Inf.-Regts. 174 und kommandiert zur Dienstleistung beim Inf.-Regt. 42, als Oberlt. mit Patent vom 21. Februar 1911 im letztgenannten Regt. angestellt. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: * Schwarzecker im Gren.-Regt. Nr. 4, * Liebe im Inf.-Regt. 48, * Krauß im Inf.-Regt. 56, * Pläßn im Inf.-Regt. 57, * Bernhard, * Sandel im Inf.-Regt. 69, * Campe, * Bertrams im Inf.-Regt. 88, * Engelbrecht im Inf.-Regt. 92, * Hoppe im Inf.-Regt. 113, * Frhr. v. Malapert gen. Neufville, * Graf zu Sahn-Wittgenstein-Berleburg im Leibgarde-Inf.-Regt. 115, * Leo im Inf.-Regt. Nr. 118, * Burmann im Inf.-Regt. Nr. 130, * Anderson im Inf.-Regt. 147, * Ludewig im Inf.-Regt. 150, * Wolf im Inf.-Regt. 156, * Poppe im Inf.-Regt. 174, * Langemeyer im Inf.-Regt. 175, * Mathis an der Unteroff.-Schule in Eitlingen, * Mylius an der Unteroff.-Vorschule in Annaburg, * Hanck an der Unteroff.-Vorschule in Wohlau, * Lindemann, Erzieher am Kadettenhause in Bensberg, * Dommerich, Erzieher am Kadettenhause in Wahlstatt. Versetzt: die Lts.: * v. Bredow im Inf.-Regt. 24, in das Inf.-Regt. 174, * Wehmer im Füs.-Regt. 39, in das Inf.-Regt. 30, * Zettelmeyer im Inf.-Regt. Nr. 67, in das Inf.-Regt. 173, * Vogt im Jäger-Bat. 2, in das Inf.-Regt. 173, * Hedicke im Jäger-Bat. 4, in das Inf.-Regt. Nr. 163. * v. Hagke, Lt. im Inf.-Regt. 72, vom 1. Juni 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Hus.-Regt. 12 kommandiert. * Kratzig, Lt. a. D. in Naumburg a. S., zuletzt im Inf.-Regt. 169, mit Patent vom 16. Oktober 1907 als Lt. der Ref. des Inf.-Regts. 63 angestellt und vom 1. Juni 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei letztgenanntem Regt. kommandiert. * Meyer (Frankfurt a. O.), Vizefeldw., unter Beförderung zum Lt. der Ref. des Inf.-Regts. 48, vom 1. Juni 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem genannten Regt. kommandiert; während dieser Dienstleistung ist ihm Patent als vom 1. Juni 1912 datiert anzusehen. * v. Minckwitz (Horst), Sächs. Oberlt. im Schützen- (Füs.) Regiment 108, von dem Kommando als Assist. bei der Gewehr-Prüfungskommission entboben. * Rüßle v. Lilienstern, sächs. Oberlt. im 2. Gren.-Regt. 101 als Assist. zur Gewehr-Prüfungskommission kommandiert.

Zu Kommandeuren der betr. Brigaden ernannt: die Obersten: * Graf v. Schimmelmann, beauftragt mit der Führung der 17. Kav.-Brig., * Neven Du Mont, beauftragt mit der Führung der 10. Kav.-Brig., * Großmann, beauftragt mit der Führung der 41. Kav.-Brig., * v. Manteuffel, beauftragt mit der Führung der 19. Kav.-Brig., * Krahmer, beauftragt mit der Führung der 37. Kav.-Brig., * v. der Schulenburg, beauftragt mit der Führung der 13. Kav.-Brig., * v. Etzel, beauftragt mit der Führung der 33. Kav.-Brig.

* v. Raumer, Major im Großen Generalstabe, von dem Kommando zur Dienstleistung beim Militär-Reitinstitut enthoben und unter Versetzung zum Hus.-Regt. 14 mit der Führung dieses Regts. beauftragt. Zu überzähl. Majoren befördert: die Rittmeister und Eskadr.-Chefs: * Godeffroy-Faerber im Hus.-Regt. Nr. 10, * Bleibtreu im Ulan.-Regt. 15. * Halling, Rittm. und Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 6, mit Patent vom 11. März 1905 in das Drag.-Regt. 9 versetzt. * v. Wedel, Oberlt. im Drag.-Regt. Nr. 2, unter Beförderung zum Rittm. zum Eskadr.-Chef ernannt. * Kühls, Oberlt. im Hus.-Regt. 13, unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent, als Eskadr.-Chef in das Jäger-Regt. zu Pferde 5 versetzt. * v. Dewitz, Rittm. und Eskadr.-Chef im Hus.-Regt. 9, zum Platzmajor in Mainz ernannt. * Baron Charpentier, Oberlt. im Kür.-Regt. 8, unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent, als Eskadr.-Chef in das Hus.-Regt. Nr. 9 versetzt. Versetzt: die Oberlts.: * v. Platen im Drag.-Regt. Nr. 12 in das Drag.-Regt. 17, * Rasch im Hus.-Regt. 5, in das Jäger-Regt. zu Pferde 5. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: * Douglas im Kür.-Regt. 3, * Bertram im Drag.-Regt. 6, * Frhr. v. dem Busche-Hünnefeld, * v. Pentz im Drag.-Regt. 16, * v. Bismarck im Hus.-Regt. 10, * Ritter u. Edler v. Oetinger im Ulan.-Regt. 2, * Buck im Ulan.-Regt. 6, * Graf zu Rantzau im Ulan.-Regt. 9. Versetzt: Prinz von Thurn und Taxis, Lt. im 1. Garde-Ulanen-Regt., in das Ulanen-Regt. Nr. 2, * v. Teichman u. Logischen, Lt. im Drag.-Regt. 2, in das Hus.-Regt. 4, * v. Massow, Lt. im Garde-Gren.-Regt. 1, kommand. zur Dienstleistung beim Kür.-Regt. 6, in dieses Regt. — * von Drebber, Lt. im Garde-Gren.-Regt. 3, vom 1. Juni 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim 4. Garde-Feldart.-Regt. kommandiert. * Rieck-Eggebert, Oberstleutnant der Haupt-Kadettenanstalt, als charakterf. Fähnrich im Hus.-Regt. 17 angestellt.

* v. der Lühe, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 47, mit Pension zur Disp. gestellt und dem Generalkommando des 11. Armeekorps zugeteilt. * v. Baumbach, Major beim Stabe des Feldart.-Regts. 47, zum Abteil.-Kommandeur ernannt. Zu Oberstlts. befördert: die Majore und Abteil.-Kommandeure: * Detmering im Feldart.-Regt. 58, * Wilhelmi im Feldart.-Regt. 8. * v. der Lühe, Major beim Stabe des Feldart.-Regts. 24, zum Abteil.-Kommandeur ernannt. Zu überzähligen Majoren befördert: die Hauptleute: * Frhr. von Cynatten beim Stabe des Feldart.-Regts. 44, * Köhler beim Stabe des Feldart.-Regts. 58. — * Fehling, Hauptm. und Batr.-Chef im Feldart.-Regt. 26, als Rittm. und Komp.-Chef in das Train-Bat. 15 versetzt. Zu überzähligen Hauptleuten befördert: die Oberlts.: * Kuhn im Feldart.-Regt. 21, * v. Wittich im Feldart.-Regt. 74. — * Biebrach, Oberlt. im Feldart.-Regt. 52, in das Feldart.-Regt. 1 versetzt. * v. Kamptz, Oberlt. im Feldart.-Regt. 58, vom 1. Juni 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. 3 kommandiert. * Michelsky (IV Berlin), Oberlt. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots, früher im Feldart.-Regt. 5, vom 1. Juni 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 54 kommandiert; während dieser Dienstleistung ist derselbe hinsichtlich seines Dienstalters als Oberlt. ohne Patent anzusehen. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: * Stahr, * Schultze im Feldart.-Regt. 5, * v. Collas im Feldart.-Regt. 11, * v. Beck (Leopold) im Feldart.-Regt. 14, * Harnier im Feldart.-Regt. 47, * Pattenhausen im Feldart.-Regt. 50, * Everth im Feldart.-Regt. 53, * Brandenburg im Feldart.-Regt. 61, * Mueller im Feldart.-Regt. 72. * von Gülich, Lt. im Feldart.-Regt. 10, in das Feldart.-Regt. 72 versetzt. * Gittermann (Torgau), Lt. der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 44, früher in diesem Regt., vom 1. Juni 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 54 kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 29. Januar 1907 datiert anzusehen.

* v. Hellfeld, Major im Fußart.-Regt. 13, unter Enthebung von der Stellung als Bats.-Kommandeur mit der Führung dieses

Sättel, feine Reitzeuge, Damensättel, **Reise- und Wagendecken,** Satteldecken, Peitschen, Reitstöcke, Gebisse, Gamaschen, Rucksäcke, **Offiziers-Ausrüstungen.**
Reisekoffer, Reisetaschen, alle Reit-, Fahr- und Reiseartikel zu billigen Preisen.
Paul Göldner (Alb. Herrmann Nachflg.), **Halle a. S., Leipziger Strasse 79.**
Grösstes Spezialgeschäft der Provinz Sachsen. — Neue Preisliste franko. — Reparaturen billigst. [2984

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0009

Regts. beauftragt. * Stuckenschmidt, Major im Kriegsministerium, als Bat.-Kommandeur in das Fußart.-Regt. 13 versetzt. * Schacht, Hauptm. und Battr.-Chef im Garde-Fußart.-Regt., zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert. * Schirmer, Major und Mitglied der Art.-Prüfungs-Kommission, unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades zum Stabe des Fußart.-Regts. 8, * Scherf, Hauptm. und Battr.-Chef im Fußart.-Regt. 14, als Mitglied zur Art.-Prüfungs-Kommission — versetzt. * Grach, Oberlt. im Fußart.-Regt. 14, zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, befördert und zum Battr.-Chef ernannt. — Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Majoren: * Müller-Zimmermann beim Stabe des Fußart.-Regts. 17, * Weiß beim Stabe des Fußart.-Regt. 15. — * Richter, Hauptmann und Art.-Offizier vom Platz in Kulm, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert und zum Stabe des Fußart.-Regts. Nr. 7 versetzt. * Laporte, Hauptmann und Battr.-Chef im Fußart.-Regt. 10, zum Art.-Offizier vom Platz in Kulm ernannt. * Mickel (Fritz), Oberlt. im Fußart.-Regt. 9, unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, als Battr.-Chef in das Fußart.-Regt. 10 versetzt. * Schleicher, Hauptm. und Battr.-Chef im Fußart.-Regt. 3, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * Kettnner, Oberlt. im Fußart.-Regt. 9, in das Fußart.-Regt. 13, * Ballenberg, Lt. im Fußart.-Regt. 14, in das Fußart.-Regt. 5, — versetzt. * Walter (Schweidnitz), Lt. der Ref. des Fußart.-Regts. Nr. 5, früher in diesem Regt., vom 1. Juni 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem genannten Regt. kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 29. Januar 1909 datiert anzusehen. * Kraut, Hauptm. und Mitglied der Art.-Prüfungskommission, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert. * Amelung, Hauptm. und Mitglied der Art.-Prüfungskommission, unter Verleihung des Charakters als Major zum Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 5, * Stapelfeld, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 22, als Mitglied zur Art.-Prüfungskommission, — versetzt. * Hüger, Hauptm. im Feldart.-Regt. 22, zum Battr.-Chef ernannt. *

*Auler, Gen.-Major und Inspekteur der 3. Ingen.-Insp., in gleicher Eigenschaft zur 1. Ingen.-Insp. versetzt. * Martini, Gen.-Major in der 4. Ingen.-Insp. und Inspekteur der 6. Festungs-Insp., zum Inspekteur der 3. Ingen.-Insp., * Friemel, Oberst und Kommandeur der Pioniere des 15. Armeekorps, unter Versetzung in die 4. Ingen.-Insp. zum Inspekteur der 6. Festungs-Insp., — ernannt. * Weber, Oberstlt. in der 2. Ingen.-Insp. und Inspekteur der 4. Festungs-Insp., zum Kommandeur der Pioniere des 15. Armeekorps ernannt; derselbe trägt in dieser Stellung die Uniform des Pion.-Bats. 15. * Hannemann, Oberstlt. in der 1. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Königsberg i. Pr., unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp. zum Inspekteur der 4. Festungs-Insp. * Breisig Oberstlt., beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Kommand. der Pioniere des 18. Armeekorps, zum Kommandeurs dieser Pioniere, * Peterson, Major und Kommandeur des Pion.-Bats, 2, unter Versetzung in die 1. Ingen.-Insp. zum Ingen.-Offizier vom Platz in Königsberg i. Pr., * Tismer, Major und Adjutant der Gen.-Insp. des Ingen.- und Pionierkorps und der Festungen, zum Kommandeur des Pion.-Bats. 2, * Frhr. v. Rolf, Hauptm. in der 4. Ingen.-Insp., zum Adjutanten der Gen.-Insp. des Ingen.- und Pionierkorps und der Festungen, * Rohde, Major im Kriegsministerium, zum Kommandeur des Pion.-Bats. 15, — ernannt. * Bonhard, Hauptm. und Lehrer an der Kriegsschule in Engers, unter Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung beim Kriegsministerium in das Pionier-Bataillon Nr. 17. * Kramme, Hauptmann und Kompagnie-Chef im Pionier-Bataillon Nr. 6, als Lehrer zur Kriegsschule in Engers, — versetzt. * Müller, Major in der 1. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Pillau, auf sein Gesuch mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Eisenach ernannt. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Majoren: * Queisner beim Stabe des Pion.-Bat. 4, * Lilie beim Stabe des Pion.-Bats. 3. * Langguth, Hauptm. und Adjutant der Gen.-Insp. des Ingen.- und Pionierkorps und der Festungen, unter Versetzung in die 4. Ingen.-Insp. zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert nach Preußen, zum Adjutanten der Gen.-Insp. des Ingen.- und Pionierkorps und der Festungen ernannt. Versetzt: die Hauptleute: * Schmidt in der 1. Ingen.-Insp., zum Stabe des Pion.-Bats. 23, * Herzberg in der 1. Ingen.-Insp., als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 25, * Hoffe in der 4. Ingen.-Insp., als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 15, * Groffe, Komp.-Chef im Pion.-Bat. 15, in die 2. Ingen.-Insp., * Hitze, Komp.-Chef im Pion.-Bat. 25, in die 4. Ingen.-Insp.; die Oberlts.: * Weborsky in der 4. Ingen.-Insp., in das Pion.-Bat. 6, * Quensell im Pion.-Bat. 23, in die 1. Ingen.-Insp.

* Brenske, Major und Bats.-Kommandeur im Eisenbahn-Regt. 1, zum Oberstlt. befördert. * Poten, Lt. im Jäger-Regt. zu Pferde 6, von dem Kommando zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. 4 enthoben. — * Pieske, Oberstlt. und Kommandeur des Train-Bats. 3, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Pferdevormusterungs-Kommissar in Landsberg a. W., * Windler, Major im Kriegsministerium, zum Kommandeur des Train-Bats. 3, — ernannt. * Damm, Major beim Stabe des Train-Bats. 9, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * Frhr. Truchseß v. u. zu Wetzhausen, Rittm. beim Stabe des Train-Bats. 18, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert. * Seyd, Rittm. und Komp.-Chef im Train-Bat. 8, zum Stabe des Train-Bats. 17 versetzt. * Lange, Rittm. im Train-Bat. 15, in das Train-Bat. 8 versetzt und mit dem 1. Juli 1912 zum Komp.-Chef ernannt. * Reck, Lt. im Train-Bat. 4, * Fischer (Paul), Lt. im Train-Bat. 9, — zu Oberlts. befördert.

(Fortsetzung folgt.)

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Karlshorst** am 23. Mai. **Preis von Ruhwald.** 3000 Mk. 1. „Reichsritter", 2. „Süßes Mädel", 3. „Prärie". Tot.: 20:10. Platz: 12, 12, 191. — **Preis von Lilienhof.** 5000 Mk. 1. „Werra", 2. „Frankfurt", 3. „Revenje". Tot.: 25, 12, 12, 13. — **Kaiserpreis.** 15 000 Mk. 1. „Taschenspieler", 2. „Citat", 3. „Bulawayo". Tot.: 26, 14, 19, 42. — **Preis von Drensteinfurt.** 6000 Mk. 1. „Oben Hinaus", 2. „Gardone", 3. „Gesa". Tot.: 38:10. Platz: 18, 18:10. — **Neunzehnte Berliner Steeplechase.** 33 000 Mk. 1. „Sturmvogel", 2. „Erberich", 3. „Turandot". Tot.: 97:10. Platz: 21, 23, 16:10. — **Tempelhofer Jagd-Rennen.** 8000 Mk. 1. „Revolte", 2. „Mackerlos", 3. „Landesvater". Tot.: 46:10. Platz: 16, 14, 18:10. — **Preis von Stargardt.** 5000 Mk. 1. „Skipper", 2. „Rosenberg", 3. „Dahme". Tot.: 94:10. Platz: 25, 21, 14:10.

— **Rennen zu Stuttgart-Weil** am 23. Mai. **Schwaben-Preis.** 20 000 Mk. 1. „Wasserlilie", 2. „Trotz", 3. „Helmarich". Tot.: 26:10. Platz: 10, 10:10.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Kaiserliche Marine.** Angekommen: S. M. Flußbt. „Otter" 22. Mai in Hankau, S. M. S. „Grille" und „Hertha" 22. Mai in Kiel, S. M. S. „Albatros" ist am 19. Mai von Cuxhaven nach Helgoland gegangen. S. M. S. „Viktoria Luise" ist am 22. Mai, S. M. S. „Grille" am 23. Mai von Kiel in See gegangen. Postregelung für den Ablösungstransport „Bremen" auf Dampfer „Main" (Nus- und Heimreise) für 5. Juni Bremerhaven, für 6.—18. Juni nittagß durch Marinepostbureau, Berlin C., dann Bremerhaven. Torpedoboot „V 6" ist am 22. Mai von Stapel gelaufen.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Straße 32.) Hamburg, 23. Mai. Angekommen: „Sardinia" 22. Mai in Antwerpen. „Sachsen" 22. Mai in Colombo. „Gräcia" 22. Mai in St. Thomas. „La Plata" 22. Mai in Havana. „Granada" 22. Mai in Buenos-Aires. „Deu of Crombie" 22. Mai in Boston. „Cheruskia" 23. Mai auf der Elbe. „Molike" 23. Mai in New-York. „Edda" 23. Mai in Blissingen. „Belgravia" 23. Mai in Havre. — Abgegangen: „Preußen" 22. Mai von Cuxhaven. „Saxonia" 22. Mai nach New-Orleans. „Frankenwald" 22. Mai von Antwerpen. „Wasgenwald" 22. Mai von Antwerpen. „Steigerwald" 23. Mai von Havre. „Lome" 21. Mai von Las Palmas. „Otavi" 22. Mai von Las Palmas. „Scandia" 23. Mai von Yokohama. „C. Ferd. Laeiß" 23. Mai nach Colombo. „Viktoria Luise" 23. Mai von Cuxhaven. „Schwarzburg" 23. Mai von Antwerpen. — Passiert: „Batavia" 22. Mai Lizard. „Altmark" 22. Mai Sagres. „Bermuda" 23. Mai Lizard. „Silesia" 22. Mai Oitavos. „Umbria" 22. Mai Peniche. „Küst Bülow" 23. Mai Dover. „Prinz Adalbert" 23. Mai Dover. „Spezia" 23. Mai Dover.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 23. Mai. „Prinz Eitel Friedrich" Mittwoch in Suez an. „Lützow" Mittwoch von Southampton ab. „Prinz Ludwig" Mittwoch von Penang ab. „Derfflinger" Mittwoch in Penang an. „Prinz Heinrich" Mittwoch von Genua ab. „Prinzregent Luitpold" Mittwoch von Alexandrien ab. „Brandenburg" Mittwoch Cape Henry pass. „Kaiser Wilhelm der Große" Mittwoch von Cherbourg ab. „Schleswig" Mittwoch von Funchal ab. „Friedrich der Große" Mittwoch in New-York an. „Gorden" Mittwoch in Nagasaki an.

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

1. und 2. Pfingstfeiertag:

Zu U. L. Frauen: 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Diak. Jahr. Vorm. 10 Uhr: Archidiak. Grünstein. (Chorgesang.) Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für die Preußische Hauptbibelgesellschaft.) — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Hilfsprediger Gutjahr. Vorm. 10 Uhr: Oberpfarrer Prof. Schmidt. (Kollekte für die Heidenmission.)

St. Ulrich: 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Heintke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. (Ulriciana.) Nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade; Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr: Liturgische Feiferier im Kindergottesdienst von St. Ulrich, beide Abteilungen (auch für Erwachsene) in der Kirche; Pastor Richter. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Schinke. Vorm. 10 Uhr: Sup. D. Wächtler. (Stadtsingechor.)

Ostbezirk (Krondorferstraße 6a): 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Heintke. Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst (beide Abteilungen); Pastor Schinke. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Schinke.

Johanneskirche: 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Butz. Vorm. 10 Uhr: Pastor Faßmer. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Faßmer. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kindervater. — Mittwoch, den 29. Mai, abends 8¼ Uhr: Bibelstunde Rudolf-Haymstraße 37; Pastor Faßmer.

St. Moriz: 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Oberpfarrer Keller. Vorm. 10 Uhr: Pastor Nietschmann. (Kollekte für die Hauptbibelgesellschaft.) Vorm. 11½ Uhr: Liturgischer Kindergottesdienst; Pastor Nietschmann. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Nietschmann. Vorm. 10 Uhr: Oberpfarrer Keller. (Kollekte für die Heidenmission.)

Hospital: 1. Feiertag: Vorm. 8½ Uhr: Pastor Nietschmann. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Nietschmann.

Zu St. Georgen: 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Körner. Vorm. 10 Uhr: Pastor Hellmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle; Pastor Hellmann. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule am Völbergerweg; Pastor Witte. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Hilfsprediger Gallert. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred. Gallert. Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; Derselbe.

Im Paul Riebeck-Stift: 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte.

In der Prov.-Blindenanstalt: 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Hellmann. — Donnerstag, den 30. Mai, nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Hellmann.

Domkirche (reform. Gemeinde): 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Dompred. Prof. D. Lang. (Kollekte für die Armen der Gemeinde.) Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst; Domprediger Lic. Baumann. Abends 6 Uhr: Dompred. Konf.-Rat Josephson. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Dompred. Lic. Baumann. (Kollekte für die Heidenmission.) Abends 6 Uhr: Dompred. Prof. D. Lang. — Die biblische Besprechung am Dienstag fällt aus.

Garnisonkirche: 1. Feiertag: Vorm. 10¼ Uhr: Festgottesdienst; Divisionspfarrer Schneider. — 2. Feiertag: Kein Gottesdienst.

St. Laurentiuskirche: 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Förster. Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. Nach der Predigt Feier des heiligen Abendmahls; Pastor Wagner. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Wagner. Nachm. 5 Uhr: Vespergottesdienst; Pastor Wagner. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Wagner. Vorm. 10 Uhr: Pastor Förster.

St. Stephanuskirche: 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Meinhof. Vorm 10 Uhr: Hilfspred. Freund. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Förster. Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Meinhof.

Pauluskirche: 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Haberland. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Bach. Nach der Predigt Abendmahlsfeier; Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pfarrer Bach. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor von Broecker. Vorm. 10 Uhr: Pastor Haberland. Nach der Predigt Abendmahlsfeier; Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor v. Broecker. — Donnerstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr: Religiöse Besprechung; Pastor v. Broecker.

Diakonissenhaus: 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Jordan. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kranemann.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: 1. und 2. Feiertag: Morgens 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Vorm. 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Festandacht. Abends 7 Uhr: Maiandacht.

St. Barbara-Kapelle (Barbarastraße): 1. und 2. Feiertag: Vorm. 10¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Festandacht.

St. Norbertkirche (Halle-Giebichenstein): 1. und 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: hl. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Festandacht.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred. Hilgner. Vorm. 10 Uhr: Konf.-Rat Scharfe. (Kirchenchor: Motette.) Nach der Predigt Abendmahl; Derselbe. Der Kindergottesdienst fällt aus. Amtswoche: Konf.-Rat Scharfe. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Melzer. Amtswoche: Derselbe.

Zu St. Petrus (Halle-Cröllwitz): 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kunitz. Amtswoche: Pastor Kunitz. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Hilgner. Amtswoche: Konf.-Rat Scharfe und Pastor Kunitz.

Halle-Trotha: 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Jenrich. (Motette des Kirchenchores.) Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Hobbing. — Donnerstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr: Bibelstunde; Pastor Hobbing.

Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): Sonntag abend 8¼ Uhr: Vortrag; Redner: Pastor Ruegg. — Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8¼ Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. — Donnerstag abend 8½ Uhr: Blaukreuz-Bibelstunde. Vorher Männer-Gebetsstunde. — Sonnabend abend 8½ Uhr: Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Gemeindehaus Glauchaerstraße, Hohenzollernstraße 11 (Gemeindehaus) und Schmiedestraße 21. — Filiale Schmiedstraße 21: Sonntag nachm. 5 Uhr: Verein junger Mädchen. — Donnerstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. 1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag abend 8¼ Uhr Kl. Klausstr. 13. — 2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde (Rudolf-Haymstr. 37). Sonntag abend 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend für Männer fällt aus. Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen. — 3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 5½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstr. 18. — 4. Paulus-Gemeinschaft (Hohenzollernstraße 11). Mittwoch abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde. — 5. Gemeinschaft der evang. Stadtmission (Weidenplan 4): Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche), Margaretenstraße 5. Sonntag nachm. 2 Uhr: Kinderstunde. N Abends 8½ Uhr: Biblischer Vortrag. — Mittwoch, den 29. Mai, abends 8½ Uhr: Versammlung für junge Mädchen. — Donnerstag, den 30. Mai, abends 8½ Uhr: Schriftauslegung.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten): Ludwig-Wuchererstraße 39: Sonntag vorm. 9 Uhr: Gebetsandacht. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11—12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, den 29. Mai, abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde. — Für Nietleben (Quellgasse 22c): Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11—12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Donnerstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr: Versammlung.

Evangel.-Lutherische Gemeinde (Mauerstr. 7): 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Beichte. Nachm. 3½ Uhr: Predigt und heiliges Abendmahl; Pastor Wottrich. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Gemeinschaftssäle. Alte Promenade 8. 1. und 2. Feiertag: Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr und abends 8¼ Uhr, sowie Dienstag vorm. 9 Uhr Bibelkursus mit mehreren auswärtigen Rednern. Tema: „Die Person Christi". Dienstag nachmittag Auffug mit Versammlung in Dölau (Gasthaus „Dölauer Heide"). — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Ammendorf: 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Predigt; Pastor Balthasar. — 2. Feiertag: Vorm. 9 Uhr: Pastor Handrock.

Beesen: 1. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Pastor Handrock. 2. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Pastor Balthasar.

Radewell: 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Predigt; Pastor Werner. 2. Feiertag: Vorm. 10¼ Uhr: Predigt; Pastor Handrock.

Wörmlitz: 1. und 2. Feiertag: Vorm. 8½ Uhr: Gottesdienst; Pastor Nipschke.

Wöllberg: 1. und 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Nipschke.

Büschdorf: 1. Feiertag: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst; Pastor Ullmann. — 2. Feiertag: Vorm. 9 Uhr: Konf.-Rat Gutschmidt.

Reideburg: 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Konf.-Rat Gutschmidt. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Ullmann. Amtswoche: Konf.-Rat Gutschmidt.

Seeben: Vorm. 10 Uhr: Pastor Hobbing. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde; Derselbe. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Jenrich.

Kirchliche Vereine.

Zu U. L. Frauen: Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Hermannstraßen-Schule. — Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangsübung An der Marienkirche 1. — Evangel. Mädchenverein: Sonntag abend 8 Uhr Sophienstraße 6 (Marthahaus).

St. Ulrich: Evang. Männer-, Jünglings- und Jugendverein an St. Ulrich, Charlottenstraße 15: Dienstag abend 8 Uhr ältere Abteilung, Mittwoch abend 8½ Uhr jüngere Abteilung. Freitag abend 8 Uhr Musikabteilung; Sonnabend abend 8 Uhr Turn- u. Sangesabteilung; Pastor Richter. — Franckescher Jünglingsverein von St. Ulrich: Mittwoch abend 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Mittelschule Torstraße. Sonnabend abend 8¼ Uhr Gesangsabteilung in der Herberge zur Heimat (Mauerstr. 7); Pastor Heintke. — Evang. Jungfrauenverein an St. Ulrich: Donnerstag nachm. 4½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Kl. Märkerstr. 1; Pastor Heintke.

Johanneskirche: Pastor Faßmer; Versammlungsräume Rudolf-Haymstr. 37: Dienstag abend 8¼ Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag abend 8¼ Uhr Jugendbund junger Männer: Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule. — Pastor Tischer; Vereinsräume Pfännerhöhe 11, part. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes: Sonntag abend von 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag abend von 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstr.-Schule. Dienstag abend von 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch abend von 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag abend von 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag abend von 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend abend von 8—10 Uhr ältere Abteilung. — Mittwoch abend von 8—10 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde im Pfarrhause. — Pastor Kindervater; Vereinsräume Merseburgerstraße 153, Eingang Pfännerhöhe. Sonntag nachmittag 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag abend 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. 3¼ Uhr Versammlung Lindenstraße 78 I. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag abend 8¼ Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

St. Moriz: Jugendverein: Dienstag abend 8½ Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Mittelschule Torstraße. Donnerstag abend 8½ Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5. — Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7.

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsnähverein: Jeden Montag von 2 bis 4 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauenvereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4 bis 7 Uhr im Gemeindehause; II. Gruppe: Sonntag abend von 8 bis 10 Uhr Langestraße 25; III. Gruppe: Donnerstag abend von 8 bis 10 Uhr Langestraße 25; Donnerstag abend 8 Uhr gemeinsamer Nähabend im Gemeindehause. — Armen-Nähverein: Monatlich am ersten Donnerstag von 2 bis 4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Aelterer evangelischer Männerverein, Mauerstraße 7. Jeden Donnerstag abend Vereinsabend. Am vierten Donnerstag jeden Monats freie öffentliche Diskussion über Religions-, Kirchen- oder Tagesfragen nur für christlich gesinnte Männer. Im Winterhalbjahr auch Sonntags abends Zusammenkünfte nach besonders festgelegter Winterordnung. Gäste sind willkommen.

Domgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 7½ Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12. — Jungfrauenverein ältere Abteilung Dienstag abend 8 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus); jüngere Abteilung Sonnabend (25. April) abends 8 Uhr Kl. Klausstraße 12. — Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 16 („Kronprinz").

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus): Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Donnerstag abend 8½ Uhr Turnen in der Klosterstraßen-Schule. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Versammlung Henriettenstraße 24.

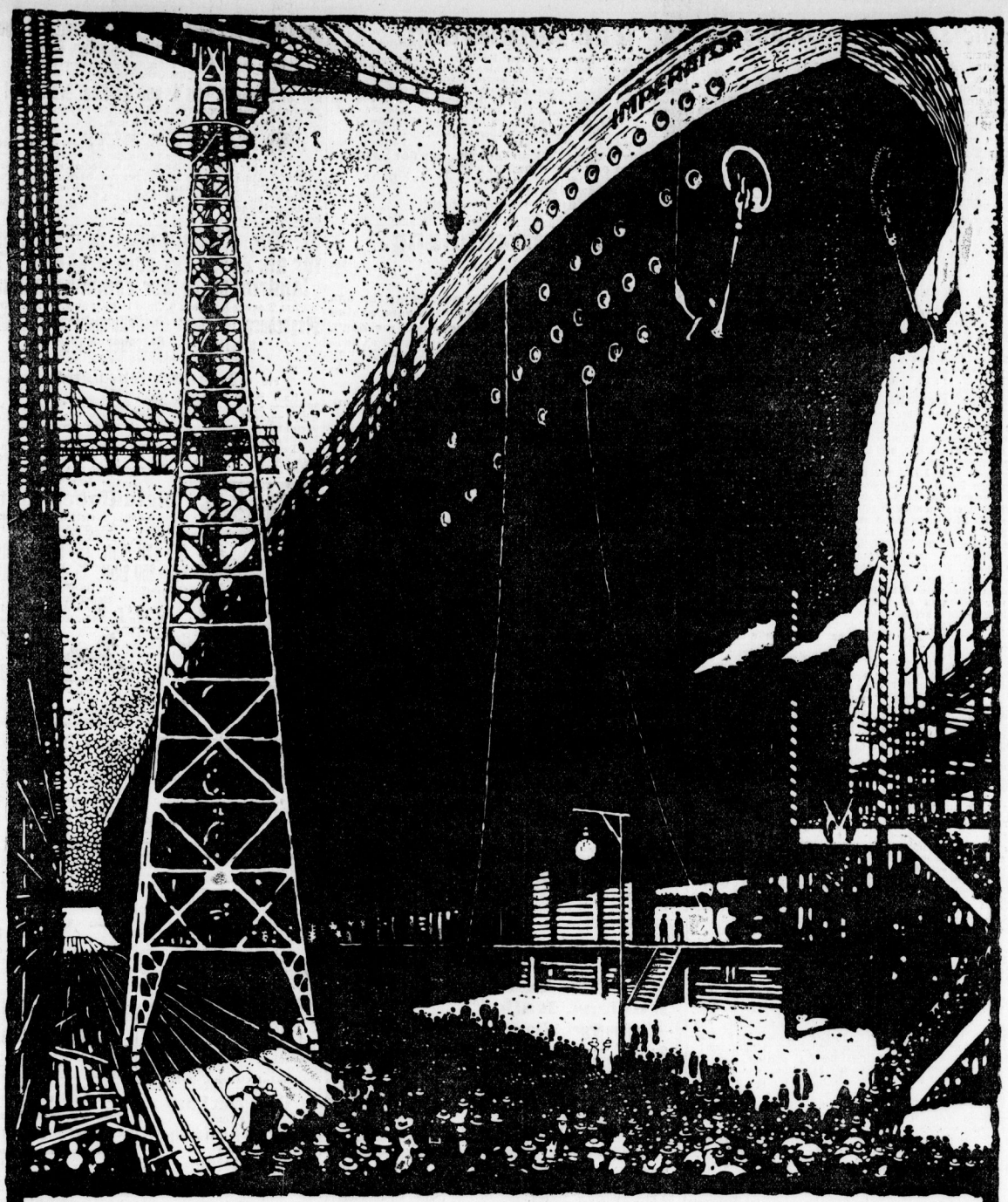
Paulusgemeinde: Jugendverein: Montag abend 8 Uhr Versammlung; Pastor von Broecker. — Jünglingsverein: Montag abend 7¾ Uhr Versammlung; Pastor Haberland. Mittwoch abend 8¼ Uhr Turnen in der Lessingstr.-Schule. — Jungfrauenverein I: Sonntag abend 7½ Uhr; Jungfrauenverein II: Montag abend 7½ Uhr Versammlung. Mittwoch nachm. 2 Uhr Flickstunde. — Blaues Kreuz: Sonnabend, 1. Juni, abends 8½ Uhr Versammlung.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Evang. Männer- und Jünglingsverein: ältere Abteilung Sonntag abend 8—10 Uhr jüngere Abteilung von 7—9 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4. — Posaunenchor: Mittwoch abend 8 Uhr Pestalozzistr. 4. — Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Evang. Frauen- und Jungfrauenverein: Die Versammlung am Sonntag fällt aus. Dienstag abend 8 Uhr Schneiderstunde, Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4. Kirchenchor: Dienstag abend 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistraße 4.

Halle-Trotha: Evangel. Männer- und Jünglings-Verein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten" (nachmittags 4—6 Uhr Knaben-Abteilung). Posaunenchor: Mittwoch abend 8 Uhr Uebungsstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen. — Evang. Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr Versammlung im Pfarrhause. — Kirchenchor: Mittwoch abend 8½ Uhr Uebungsstunde.

Seeben: Jungfrauenverein: Sonntag nachm. 4 Uhr Versammlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0010



BERN HARD

Imperator

das größte Schiff der Welt, getauft mit

Henkell Trocken

Depot und Alleinverkauf der Marken Henkell Trocken und Henkell Privat Extra Dry bei

Franz Traeger, Hoflieferant, Weingrosshandlung, Halle a. S.,

Rannischestrasse 22|23. —— Telephon Nr. 500.

[296]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0011

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Kleinpflasterarbeiten wird die Fahrbahn der Strecke **km 5,9—6,5** der **Provinzialchaussee Halle—Treuenbrietzen von Freitag, den 24. d. Mts., ab gesperrt.** Der Verkehr kann auf dem Sommerwege stattfinden. Möbelwagen und Strohwagen und sonstige große Fuhrwerke müssen über Peißen und Rabatz fahren.

Halle a. S., den 24. Mai 1912.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 7966. J. V.: **Fuhrmann,** Regierungs-Assessor. [9707

Bekanntmachung.

Zur **Entgegennahme von Todesanzeigen** sind die **Büros am Montag, den 27. Mai 1912 (2. Pfingstfeiertag) vormittags** von **8½—9½ Uhr geöffnet.**

Halle (Saale), den 22. Mai 1912.

Königliche Standesämter.

Bekanntmachung.

Zur **Anmeldung von Beerdigungen ist das Büro VIII,** Rathausstraße 19 II, Zimmer Nr. 64, **am Montag, den 27. Mai 1912, vorm. von 9—10 Uhr** geöffnet.

Halle a. S., den 22. Mai 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zur Auffüllung der Straße Hoher Weg in Halle-Cröllwitz können bis **auf weiteres** geeignete Bodenmassen — Ton, Asche, Müll sind ausgeschlossen — unentgeltlich angefahren werden.

Halle a. S., den 21. Mai 1912. **Städtisches Tiefbauamt.**

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **März 1911 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 36521 bis 39617 tragen und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind,** wird

Mittwoch, den 19. Juni d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Zigarren, Möbel, Nähmaschinen, Musikinstrumente und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 18. Juni d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 21. Mai 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Verdingung.

Die Herstellung der Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten (rd. 750 cbm Mauerwerk, rd. 400 qm Eisenbetondecke, rd. 100 Steigungen Eisenbetontreppe usw.) zum Neubau eines Wohlfahrtsgebäudes für das Kraftwerk Muldenstein b. Bitterfeld soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b 2 Halle (Saale) Thielenstr. 1, Eingang F, Zimmer Nr. 11 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie **Bareinsendung** (Bestellgeld nicht nötig) von 2,50 Mk. bezogen werden. Für portofreie **Uebersendung** als Drucksache sind 30 Pfg. mehr einzusenden. Versiegelte und mit der Aufschrift „Wohlfahrtsgebäude für Kraftwerk Muldenstein bei Bitterfeld" versehene Angebote sind bis zum 15. Juni 1912 vormittags 11 Uhr an die Bauabteilung b 2 — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen. [9684

Halle (Saale), d. 22. Mai 1912.

Königliche Eisenbahnbauabteilung b 2.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlermeisters **Max Fischer in Halle a. S.,** alleinigen Inhabers der nicht eingetragenen Firma **H. Langrock Nachf.** — ist infolge des von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 15. Juni 1912
vormittags 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle a. S., d. 21. Mai 1912.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Richard Striebeck,** alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma **Ferd. Hille Nachf., Inhaber Richard Striebeck in Halle a. S., Geiststraße 68,** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 17. Juni 1912
vormittags 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 18. Mai 1912.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt 7.

Bekanntmachung.

Süßkirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Süßkirschenanhang an den dem hiesigen Kreise gehörigen Bäumen an der Kreischaussee von Stumsdorf nach Löbejün soll am (9641

Mittwoch, den 5. Juni d. Js.,
vormittags 11 Uhr

im **Kirchbaumichen Gasthofe zu Ostrau** öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung des Kaufpreises verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Bitterfeld, den 20. Mai 1912.

Der Kreis-Ausschuß.

Frhr. von Bodenhausen.

Konkursverfahren.

Ueber das Nachlaß-Vermögen des zu Halle a. S. am 5. April 1912 verstorbenen **Augenarztes Dr. Arno Beck** wird heute, am 22. Mai 1912 vormittags 9¾ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Taxator **Conrad Drebinger** in Halle a. S., Burgstr. 50, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **14. Juni 1912** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. Juni 1912
vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13, Erdgeschoß **links, Südflügel,** Zimmer 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nur an den Konkursverwalter Zahlung zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **20. Juni 1912** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 22. Mai 1912.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Der **diesjährige Kirschanhang in 7 großen Plantagen** soll **Donnerstag, den 30. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr** im hiesigen Rathause unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen sofortige Barbezahlung verkauft werden.

Querfurt, den 23. Mai 1912.

Der Magistrat.

Kirschenverkauf.

Die diesjährige **Kirschnutzung** der Rittergüter **Bitzenburg, Reinsdorf, Weißenschirmbach, Oberschmon, Kleineichstädt** und des gräfl. Gutes zu **Spielberg** soll

Donnerstag, den 30. Mai,
vormittags 10½ Uhr

im **Gasthofe zu Bitzenburg** öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden. [2975

Passend für Landwirte!

Mineralwasser-Fabrik

sofort **zu verkaufen.**

Erforderliches Vermögen **8000 Mk.**

Off. u. M. N. 73 **postl. Halberstadt.**

In sächsischer Industriestadt ist ein gutgehendes **Speditionsgeschäft** mit amtlicher Rollfuhrunternehmung, eigenem Grundstück wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. Z. k. 6608 an die Exped. d. Ztg.

Zur Aufklärung.

Hierdurch einem verehrten Publikum, insbesondere den geehrten Hausfrauen zur gefl. Kenntnis, dass die Bäcker-Zwangs-Innung zu Halle a. S. und Umgegend, vertreten durch ihren gesamten Vorstand, in gemeinsamer Sitzung mit dem Gesellenausschuss als gesetzlichen Vertreter der Bäckergesellen vor dem hiesigen Gewerbegericht am 22. Mai zu Protokoll gegeben hat:

Die Innung hat in ihrer am 21. Mai abgehaltenen und von ca. 250 Mitgliedern besuchten Generalversammlung einstimmig beschlossen: [9696

„Sämtliche gestellten Forderungen der Gesellen werden anerkannt und bewilligt",

sodass zwischen der Bäcker-Innung und ihren Gesellen **keine Differenzen bestehen.**

I. A.: **Otto Günther,** Obermeister.

Fritz Kretschmar, Vorsitzender v. Gesellenausschuss.

Bekanntmachung.

In der Generalversammlung am 21. Mai 1912, in welcher ca. 250 Bäckermeister und der Gesellen-Ausschuss anwesend waren, wurde einstimmig beschlossen:

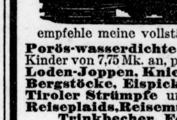
„An den 3 hohen Festen Ostern, Pfingsten und Weihnachten darf in den Nächten vom ersten zum zweiten Feiertag nicht gebacken werden".

Das hochgeehrte Publikum, insbesondere die geehrten Hausfrauen und die Herren Gastwirte, bitten wir ergebenst, **ihren Frühstücksbedarf schon am ersten Feiertag** mit zu entnehmen. (9698

Hochachtungsvoll

Die Bäcker-Innung von Halle a. S. u. Umgegend.

I. A.: **Otto Günther,** Obermeister.



Für die bevorstehenden

Pfingstfahrten

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:

Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7,75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reisekocher, Reisebestecke etc.**

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen,

leicht, warm, wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl in Wettermänteln.

Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Sporthaus Julius Bacher,

Halle a. S., Leipziger Strasse 102.

Rabattmarken. [2876

Obstverpachtung.

Mittwoch, den 29. Mai, nachm. 5 Uhr

kommt im **Hauk'schen Gasthofe** die **Obstnutzung** hiesiger **Kirschen-, Aepfel- und Pflaumenplantagen** unter den im Termin bekannt gegebenen Bedingungen meistbietend zur Verpachtung. [9586

Rittergut Dieskau (Saalkreis),

Bahnstation Halle-Leipzig.

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen,

Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (maschin. streubar),

Pa. Zementkalk,

Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (maschin. streubar),

Kalkmergel, Staubkalk offerieren zu billigsten Tagespreisen

Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.

Telephon 3429.

Tragende Erstlingssauen u. Absatzferkel

hat laufend abzugeben [9692

Städt. Landgut Halle a. S.-Gimritz.

1000 Ztr. Speisekartoffeln:

Magnum bonum, Erna, Wohltmann, frühe und späte

Saatkartoffeln:

50 Ztr. Pauls. Juli-Nieren,	100 Ztr. frühe Alpha (ähnlich Kaiserkrone),
400 Ztr. Wohltmann,	
200 Ztr. Magnum bonum,	200 Ztr. Erna (v. Cimbal),
100 Ztr. Ella,	100 Ztr. Brocken,
200 Ztr. Silesia,	200 Ztr. Industrie,
100 Ztr. Up to date,	100 Ztr. Sas,
100 Ztr. Maercker,	200 Ztr. Schulz-Lupitz

offerieren [2560

Buhlers & Northe, Torgau.

Wagenpferde.

1 Paar **Celler Goldfuchswallachen,** 5- u. 6jährig, stehen preiswert **zum Verkauf.** [2981

Hallescher Tattersall, Lauchstädterstr. 1.

Sonnabend, den 25. d. Mts. trifft ein großer Transport der allerbesten, schwersten ostfriesischen

Kühe,

teils **hochtragend,** teils **frischmilchend,** **mit Kälbern,**

auch prima Zuchtbullen

ein und stehen selbige **billigst bei mir zum Verkauf.** [2980

Ph. Furch, Querfurt.

Bock-Verkauf.

Der Verkauf meiner **Fleischmerino-Böcke** ist eröffnet.

Querfurt, Bez. Halle a. S. **Weidlich,** Kgl. Landrat a. D.

Ferkel und einen sprungfäh. **Eber** zu verkaufen. (9654

Gut Granau b. Nietleben.

Beabsichtige mein **herrschaftl. Wohnhaus** in **bester Lage Bad Elmeus** mit Vor- und Hintergarten **v. sof. zu verkaufen** durch **F. Dockhorn, Immobiliengeschäft, Groß-Salze.** (2804

Ausstellung des Verbandes für die Zucht des schweren Arbeitspferdes in der Provinz Sachsen

gelegentlich der Eröffnung der Viehverkaufshalle am Ostbahnhof in Stendal

am Donnerstag, den 4. und Freitag, den 5. Juli 1912.

Zur Ausstellung gelangen ca. 160 Pferde des schweren Arbeitsschlages.

Programm:

I. Tag: von 9 Uhr vorm. an Preisrichten.

II. Tag: 8 Uhr vorm. Fortsetzung des Richtens, 11½ Uhr Eröffnungsfeier der Ausstellungshalle, 12 Uhr Vorführen der Tiere, 2 Uhr Reiten der Husaren, 3 Uhr Festessen.

Am **5. Juli vorm. 8 Uhr** findet eine Versteigerung von ca. 30 durch die Landwirtschaftskammer im Rheinland angekaufter Saugfohlen an die Mitglieder des Verbandes statt.

Eintrittsgeld: einmaliger Eintritt pro Person 1,— Mk., für beide Tage 1,50 Mk. [9676

---

32. Zuchtviehauktion des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen.

Am **Donnerstag, den 6. Juni 1912, vorm. 11 Uhr,** findet in

Magdeburg auf dem Ausstellungsplatze des Pferdemarktes — Cracauer Anger —

(nicht, wie bekannt gegeben, in Stendal)

die **32. Zuchtviehauktion** statt.

Zum Verkauf gelangen ca. 100 Bullen im Alter von 13—24 Monaten, von angekörten Eltern abstammend. **Sämtliche Herden stehen unter obligatorischer Kontrolle des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens.** Kataloge versendet die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Kaiserstraße 7.

Der Verband erhielt auf den Ausstellungen der D. L. G. in Berlin 1906, Leipzig 1909 und Hamburg 1910 auf insgesamt 133 ausgestellte Tiere 148 Preise, darunter 22 Siegerpreise und 48 erste Preise.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Metallfaden-Lampe

spart 75% elektrischen Strom. Bruchsicher. Durchschnittliche Brenndauer **1000 Stunden.**

Bis 130 Volt, 16—50 K., Mk. 0.85

140—250 Volt, 25—50 K., Mk. 1.50

exkl. Steuer, bei 12 Stück franko inklusive Verpackung. [9643

Elektr. Vertrieb Firm, Berlin S. 59 b, Kottbuser Damm.

---

7 Morg. Acker,

Nähe der Gneisenaustraße, im ganzen **zu verkaufen.** Angeb. unter B. E. 3008 an Rudolf Mosse, Halle. [9518

Zwei selten idyllische

Landhausbauplätze

am schönen Saaleufer in Halle a. S., gegenüber den bewaldeten Trothaer Felsen (auch für Wassersportl. pass.), 2 Min. von der Strassenbahn, preiswert verkäuflich.

Arch. **Lerche & Schumann, Halle a. S.,** Königstrasse 3.

Passend für Landwirte.

Verk. sof. meinen guten **Logis- u. Ausspanngasthof ohne Saal.** Das Grundst. liegt i. d. Gold. Aue, die Stadt hat 4000 Einw., höh. Schul. Umf. gibt auf Wunsch Brauerei an. Preis 50 000 Mk., Anz. nach Uebereinkunft. Agent. verb. Off. unter **Z. o. 6634** an die Exp. d. Ztg. erb.

Wirtschafts-Verkauf.

Ca. 100 Morg. große Wirtschaft, Ia. Boden, im Kreise Leobschütz mit lebendem u. totem Inventar wegen Erbregelung **sofort zu verkaufen.** Anzahlung 25- bis 30 000 Mk. Offert. u. **B. C. 3060** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Der Verkauf

meiner

Merino-Fleischschaf-

und

Dishley-Merino-Jährlingsböcke

beginnt

Dienstag, den 11. Juni,
mittags 12 Uhr.

Bei Mehrbewerb tritt Versteigerung ein. Beide Herden sind mit ersten und Ehrenpreisen in Berlin, Hamburg und Buenos-Ayres ausgezeichnet. [2798

K. Schilling,

Niederschmon bei Querfurt.

Züchter: Th. Larrass, Berlin W.

Prima fette Bullen,

10—12 Ztr. schwer, sind fortwährend zum Tagespreis abzugeben.

Gustav Becker, Viehmästerei, Calbe a. S. Tel. 476.

Reitpferd (ungar. Dunkelfuchs-Wallach), kräftig gebaut, 167 Bandmaß, ca. 10 Jahre alt, sehr bequemes, absolut scheufreies, sicheres Pferd **mit vorzügl. Gängen, für älteren** Herrn pass., billig **zu verkaufen.**

Ebeling. [9601

Groß-Lübars, Bez. Magdeburg.

Teleph. Amt Loburg Nr. 38.

Reitpferd. Verkaufe 8jähr. Fuchsstute, Gewichtsträger, 172 cm hoch, f. l. z. reit., 1- u. 2sp. gefahren, vollk. scheufrei, pass. für ält. Herrn. Pr. 1400 Mk. [2939

Rittergut Meyhen b. Naumburg S.

Verkaufe veränderungsh. sehr preiswert ein Paar **schwere Russen,** schöne Paßpferde, sehr gut im Zuge, fromm, 5jähr., 172 cm groß. **Oberröblingen (Helme) Nr. 26.**

Junge Dobermänner,

4 Mon. alt, Vater: Sieger Moritz v. Burgwall, mit hochfeinem Stammbaum **verkauft** [9702 **Breitestraße 10.**

Auto

— Horchwagen 16 HP. —

gut gehalten, betriebssicher, **verkauft** billig **R. Eberwein, Halle a. S., Kl. Sandberg 5.**

Wegen Wegzuges verkaufe ich zum 1. Juli mein

— Auto, —

8/20 Opelwagen, ½ Jahr gefahren und sehr gut erhalten. Für meinen **Chauffeur** suche ich geeignete Stellung. Der Mann ist verheiratet, nüchtern und absolut sicherer Fahrer. Auskunft **Dr. Kulisch, Wettinerstraße 37 II.** (9677

Viel Eier!

erzielt jeder Geflügelzüchter mit Fütterung des altbewährten **Columbus-Geflügelfutter.** Staunend hoher Eierertrag. **F. F. O. Gebhardt,** Steinweg 15.

Geldverkehr

Ich habe zum 1. Juli **Mark 160000.— à 4%** anzulegen, die ich auf **Acker-Hypothek** ausleihen will. Eventl. würde ich den Betrag auch teilen. Offerten sub **Z. v. 6619** a. d. Exped. d. Ztg.

Zu verleihen:

75—90 000 Mark }
45 000 „ } z. 1. 10. 12,
40 000 „ }
45 000 Mark }
15 000 „ } sofort;
6 000 „ }

Bankgelder in jeder Höhe, mäßiger Zinsfuß, 10 Jahre fest, durch Bürgermeister a. D. Schmidtsdorf, **Rob.-Franzstr. 7 I.** Tel. 1709.

---

20 000—24 000 Mk.

I. mündel. Hypothek auf ganz n. hochherrsch. Grundstück ohne Verm. gesucht. Offert. erb. unt. **Z. n. 6633** an die Exped. d. Ztg.

Zum Juli oder Oktober möchte ich

Mk. 200000

in 4% Ackerhypotheken anlegen. Bei guter Sicherheit würde ich einen Teil des Betrages auch auf

II. Stelle à 4½%

geben. Offerten u. **Z. qu. 6636** an die Exped. d. Ztg. [9708

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0012
DFG

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch

hält Mittwoch nach Pfingsten eine Versammlung im Hotel zum Schwan in Delitzsch ab. Wir machen auf nachfolgende Punkte der reichbesetzten Tagesordnung aufmerksam. Es wird gesprochen werden: Ueber Anlage von Privatweiden für Rindvieh und Fohlen. Ueber die zweckmäßige Verwendung der Elektrizität in der Landwirtschaft. Welchen Höchstgehalt an Fett darf eine mittels Handzentrifuge entrahmte Milch haben? Welche Futtermittel sind für Läuferschweine und Zuchtsauen als Ersatz für Rüben und Kartoffeln zu empfehlen? Können dafür Biertreber, Malzkeime oder Trockenschnitzel gegeben werden? Welche Kartoffellegemaschine ist für den Kleinbetrieb zu empfehlen? Welche Getreidemähmaschine eignet sich am besten für den mittleren Landwirt? Welches ist die Ursache des geringen Klebegehaltes und der demzufolge schlechten Backfähigkeit einzelner Weizensorten, speziell Crivener 104, der Ernte 1911? Wie kann man die Humusbildung und die Vermehrung der Bakterien auf den Feldern günstig beeinflussen? Welche Düngemittel sind beim Obstgarten bezüglich des Fruchtansatzes und der Verbesserung der Grasnarbe anzuwenden? Welches Quantum ist pro Morgen zu verwenden, wann und wie oft ist zu düngen? Welchen Düngungswert hat der Leipziger Schleusenschlamm für unsere Felder und Wiesen? Welche Nachfrucht ist nach Luzerne zu empfehlen? — Zu dieser Versammlung sind auch Nichtmitglieder als Gäste willkommen.

Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins Klepzig.

Nachdem die Mitteilung von der Genehmigung des Anschlusses an die Landwirtschaftskammer in Halle eingetroffen war, konnte die erste ordentliche Versammlung am 21. Mai stattfinden. Der Vorsitzende, Gutsbesitzer Richter-Reußen, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und erteilte dem Abteilungsvorsteher Herrn Zecher-Halle das Wort zu seinem Vortrage über

Die neue Reichsversicherungsordnung.

In sehr anschaulicher und klarer Weise führte der Referent mit seiner großen Kenntnis dieses wichtigen Gebietes die Versammlung ein in die neuen Bestimmungen der sozialen Gesetzgebung. Es wäre höchste Zeit gewesen, daß die ungünstigen Wirkungen dieser Gesetze durch die neuen Bestimmungen beseitigt würden. Die ungeheuren Mittel, welche die Arbeitgeber in diesem Zeitraum von 30 Jahren aufgebracht hätten, hätten die Arbeiter nicht zufrieden, sondern noch begehrlicher gemacht. Neu sei bei der Krankenkassen-Gesetzgebung, daß auch die freien landwirtschaftlichen Arbeiter, das Gesinde und die unständigen Arbeiter versichert werden müßten. Die neue Einrichtung der Versicherungsämter, welche eingehend besprochen wurden, solle die schlimmsten Auswüchse bei den Ortskrankenkassen, die oft nur der Agitation und Organisation der Sozialdemokratie dienten, beseitigen, unnütze Rentenempfänger beseitigen und Rechtsstreitigkeiten entscheiden. Neu sei, daß alle Leute mit einem Einkommen unter 2500 Mk. versichert werden müßten, und daß der Kranke die Wahl haben solle zwischen zwei Aerzten. Die Mehrleistung erforderte Erhöhung der Beiträge. Es sei zu hoffen, daß durch die neue Ordnung die ungünstigen Verhältnisse bei den Berufsgenossenschaften abgestellt würden, besonders die vielen kleinen Unfälle, die eine Rente beanspruchten.

Durch Einbeziehung der Witwen und Waisen seien bei der Invaliditätsversicherung die Marken teurer geworden. Künftig solle auch jede Witwe und jede Waise eines Arbeiters eine entsprechende Rente erhalten. Neu sei, daß jeder Versicherte seine Rente erhöhen könne, wenn er einen Beitrag von 1 Mk. pro Woche verwende. Die Invalidenrente erhöhe sich um soviel mal zwei Pfennige für jede Mark und jedes Jahr. Das sei eine Sparkasse, die sehr zu empfehlen sei und später reiche Früchte bringe. Da Verstöße gegen die neue Ordnung schwer bestraft würden, so schließt Referent mit der Mahnung, sich rechtzeitig mit den Neuerungen bekannt zu machen.

Der Vorsitzende dankt dem Referenten für seinen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag und eröffnet die Besprechung. Ob Kinder, welche Rüben verziehen, als unständige landwirtschaftliche Arbeiter bei der Krankenkasse anzumelden seien, sei noch nicht sicher, da der Bundesrat noch keine Entscheidung getroffen habe. Hierauf hielt Herr Pastor Stößel-Klepzig einen Vortrag über

Obstbau.

Er gab seiner großen Freude Ausdruck, daß der neugegründete Verein auch dem Obstbau sein Interesse zuwenden wolle. Obstbau sei keine Spielerei oder Liebhaberei, sondern ein Gebiet von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Er füge zum Nützlichen das Schöne und Angenehme hinzu. Nationeller Obstbau sei sehr einträglich. Durch Import ausländischen Obstes aus Nordamerika und Italien gehe ein großes Stück unseres Nationalvermögens verloren. Darum müßten auch die landwirtschaftlichen Vereine es sich zur Aufgabe machen, den Obstbau in ihrem Bezirke zu fördern.

Nun gab der Referent in ausführlicher Weise praktische Ratschläge, wo, wann und wie Obstbäume zu pflanzen sind. Er warnte vor den landläufigen Fehlern, die in den Obstgärten gemacht werden, und regte eine eingehende Pflege durch Bodenverbesserung, Düngung und gute Sortenwahl an. Aergerliche Baumfrevel sollten so hart wie möglich bestraft werden. Der Verein solle mit helfen, daß solche Frevel entdeckt und bestraft würden, aber auch durch Pflege des Obstbaues mit beitragen, daß die Achtung und Wertschätzung eines Baumes eine größere würde, daß solche Frevel unterbleiben.

In der Besprechung, die sich an diesen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag anschloß, wurde noch manche Obstbaufrage behandelt und geklärt. Der Vorschlag, im Herbst eine kleine Obstschau zur Vermehrung des Interesses am Obstbau zu veranstalten, fand Zustimmung.

Außerdem waren zwei Fragen eingegangen, die behandelt wurden:

1. Wie bewährt sich das Berthelsche Haferbrot? — Herr Gutsbesitzer Goitzsche-Zwebendorf hat ebenso wie die Herren Richter-Reußen und Fritsch-Halle gute Erfahrungen damit gemacht, so daß es empfohlen werden könne.

2. Ebenso könnten die Töpferschen Druckrollen, nach dessen Vorteilen durch Herrn Gutsbesitzer O. Köppe-Klepzig gefragt wurde, besonders bei trockener Witterung empfohlen werden, da die Rüben besser aufgingen.

Endlich wurde beschlossen, am 3. Juli eine Feldfahrt mit daran sich anschließendem Konzert und Ball in Klepzig zu veranstalten. Als Delegierte für die landwirtschaftliche Kreisvertretung im Kreise Bitterfeld und Delitzsch werden gewählt: 1. der Vorsitzende, Herr Gutsbesitzer Richter-Reußen, 2. Herr Gutsbesitzer O. Köppe-Klepzig, 3. Herr Gutsbesitzer E. Goitzsche-Zwebendorf. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls über die erste konstituierende Versammlung und Begrüßung der neu hinzugetretenen neun Mitglieder, so daß der Verein jetzt 73 Mitglieder zählt, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden mit herzlichem Danke für treues Aushalten gegen 7 Uhr geschlossen.

Bäckermeister-Bezirkstag.

In Güsten hielt der 18. Bezirk des Zweigverbandes der Provinz Sachsen, Anhalts und Thüringens des Verbandes der Bäckermeister Deutschlands seinen Bezirkstag ab, der von über 90 Bäckermeistern besucht war. Als Gast war der Sekretär der anhaltischen Handwerkskammer, Dr. Schwalenberg, anwesend. Bei der Vorstandswahl wurde der aus den Herren W. Beuster-Bernburg, Fr. Jänicke-Leopoldshall und C. Könnecke-Bernburg bestehende alte Vorstand wiedergewählt. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Leopoldshall bestimmt. Mit diesem Bezirkstage soll auch ein Besuch des dortigen Salzwerks verbunden werden, wozu die Begleitung der Frauen der Mitglieder erwünscht ist. — Der Sekretär der Kammer referierte sodann über „Innungs-, Verbands- und Handwerkerfragen", über „Die reichsdeutsche Mittelstandsbewegung und ihre Ziele", sowie über „Die anhaltische Handwerkskammer und ihre Bedeutung für die Innungen". Der Handwerkskammersekretär teilte sodann noch mit, daß für das Herzogtum Anhalt am 2. Juni ein Obermeistertag in Cöthen abgehalten werde, um dessen regen Besuch er bat.

Das gemeinsame thüringische Oberversicherungsamt.

Der Landtag in Gera genehmigte den Staatsvertrag mit Altenburg wegen des gemeinsamen Oberversicherungsamtes.

Bundesfest des Thüringer Jünglingsbundes.

In Gera (Reuß) findet am 2. und 3. Juni das Bundesfest der Evangelischen Männer- und Jünglingsvereine des Thüringer Jünglingsbundes statt, zu dem hunderte von evangelischen jungen Männern aus allen Teilen Thüringens erwartet werden.

Unglücks-Chronik.

Aus Laucha (Unstrut) wird uns mitgeteilt, daß der vor einigen Wochen durch ein Automobil überfahrene russische Arbeiter in der Klinik in Halle verstorben sei.

Aus Schleiz wird gemeldet: In der Nähe von Mielesdorf wurde die 15jährige Luise Tag aus Langenbach von einem Automobil, das kein Warnungszeichen gab, überfahren. Das Mädchen erlitt schwere Verletzungen am Kopfe sowie an Armen und Beinen. Die Autler bemühten sich nicht um ihr Opfer, sondern rasten weiter. Ein Gutsbesitzer aus Tanna, der mit seinem Geschirr die Unfallstelle passierte, brachte die Verunglückte in die elterliche Wohnung.

Die 23 Jahre alte Anna Laue aus Burgwerben hatte am Dienstag nachmittag in ihrer Wohnung in Leipzig beim Anwärmen von Milch die Spiritusflasche neben dem Spirituskocher stehen lassen. Die Flasche explodierte, und die Laue erlitt so schwere Verletzungen, daß sie im Krankenhause starb. Die Verunglückte stand kurz vor ihrer Verheiratung.

Vom Automobil überfahren und tödlich verletzt wurde das 5jährige Töchterchen des Maurermeisters Kloß in Bleicherode. Das Kind versuchte etwa 5 Meter vor dem Auto über die Straße zu laufen, wurde aber von einem Vorderrade erfaßt und zur Seite geschleudert. Es wurde in völlig hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

*

§ **Osmünde** bei Gröbers, 23. Mai. (Evang. Bund.) Die Ephorie Halle Land I feiert ihr diesjähriges Ephoral-Fest des „Evangelischen Bundes" hier am 9. Juni nachmittags durch Gottesdienst und Nachversammlung, auf der mehrere Vorträge gehalten werden.

Canena, 23. Mai. (Von der Schule. — Jugendpflege.) Dem Rektor Schrödter in Canena sind erweiterte Leitungsbefugnisse übertragen worden, und die geistliche Ortsschulinspektion fällt damit für den Schulbezirk Canena fort. Der Lehrer Hauck ist von seinem zeitweiligen Amt als Schulvorstandsmitglied entbunden worden, und der Rektor tritt dafür in den Schulvorstand ein. — Gestern abend wurde in Canena ein Ortsausschuß für Jugendpflege gebildet. Den Vorsitz übernahm Herr Rektor Schrödter. Es traten noch folgende Herren in den Ausschuß ein: Walter, stellvertretender Ortsvorsteher, Reichert, Rittergutspächter, Schinkel, Steuererheber, Rönneke, Hilfsprediger, Mengel, Vorstandsmitglied des Turnvereins, Hütling, Lehrer, Zobel, Lehrer. Die Arbeit soll am 16. Juni mit einem Ausflug beginnen. Die gesamte männliche Jugend aus Canena vom 14. bis 18. Jahre darf an dem Ausflug teilnehmen. Als Treffpunkt wird Kriegerdenkmal 2 Uhr nachmittags gewählt. Ziel ist Döllnitz.

= **Bennstedt**, 23. Mai. (Das Allgemeine Ehrenzeichen) wurde für 50jährige, nur durch die Militärzeit unterbrochene, treue Arbeitszeit im Dienste der Firma J. G. Boltze-Salzmünde dem Vorarbeiter und Hausbesitzer Wilhelm Schubert verliehen. Der Jubilar, einer der hiesigen Kriegsveteranen, erhielt aus diesem Anlaß von Herrn Amtsrat von Zimmermann-Salzmünde einen Hundertmarkschein und eine Kiste Wein und wurde durch Beweise persönlichen Wohlwollens seitens seines Arbeitgebers ausgezeichnet.

Niemberg, 23. Mai. (Sängerfest.) Das hier am 9. Juni geplante erste Bundesfest des neugegründeten Sängerbundes am Strengbach verspricht einen bedeutenden Verlauf zu nehmen, da eine sehr große Anzahl von Gesangvereinen aus der ganzen Gegend erscheinen wird. Bundesdirigent ist Lehrer Krüger-Schwerz. Zugleich feiert an jenem Tage der unter Leitung des hiesigen Lehrers Jost stehende Gesangverein „Frohsinn" sein 20. Stiftungsfest.

Reichardtswerben (Kr. Weißenfels), 23. Mai. (Im Hinblick auf die am 27. August auf dem Roßbacher Schlachtfelde stattfindende Kaiserparade) hat der Kgl. Landrat v. Richter an die Gemeinde das Ersuchen gerichtet, für die Aufbesserung und Instandhaltung des vom Dorfe nach dem Denkmal führenden Weges Sorge zu tragen, da er für Automobile fahrbar sein soll. Die Gemeinde will bei der Kreisverwaltung um eine Unterstützung vorstellig werden.

≙ **Torgau**, 23. Mai. (Jugendliche Wilddiebe festgenommen.) Wegen Wilddieberei wurden vier jugendliche russische Arbeiter im Alter von 14 bis 15 Jahren festgenommen und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert. Es handelt sich um die beiden Gebrüder Spentien, Kiewick und Skipak. Die Verhafteten standen als Saisonarbeiter auf dem Rittergute Triestewitz in Beschäftigung. In dem angrenzenden Forst haben die Bürschchen wiederholt durch Legen von Schlingen Kaninchen und auch Rehe eingefangen und an Ort und Stelle abgeschlachtet. Beim Vorarbeiter, ebenfalls ein jetzt erst zugezogener Russe, bei dem sie in Kost und Logis waren, ist das Fleisch zugerichtet und verzehrt worden.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Kathreiners Malzkaffee ist wirklicher Malz und keine gebrannte Gerste. Man lasse sich durch das ähnliche Aussehen nicht täuschen.

Der Gehalt macht's!

9681)

Zum Pfingst-Feste

Extra billige Preise in überaus grosser Auswahl:

Damen-Kleider, Kostüme, Röcke, Blusen,

Backfisch- und Mädchen-Kleider, Jacken, Blusen und Pelerinen,

Damen- und Kinder-Wäsche, Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Röcke, Untertaillen, Korsetts, Schürzen,

Jabots, Kragen, Damen-Krawatten, Damen-Taschen, Pompadours, Gürtel, Damen-Handschuhe, Damen-Strümpfe, Kinder-Söckchen, Sweater-Anzüge, Schleier, Hutnadeln, Haarschmuck, Regenschirme,

Herren-Oberhemden, Nachthemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher, Regenschirme.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0013

⊙ **Zerbst**, 23. Mai. (Pastoralversammlung.) Für der hier gestern unter dem Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten Hofprediger Schubert stattgefundenen Pastoralversammlung des Zerbster Kirchenkreises wurde im Anschluß an einen Vortrag des Herrn P. Müller-Roßlau über „Die für das geistliche Amt notwendig gewordenen Helferkräfte zur Bewältigung schwieriger neugeistlicher Aufgaben in der Kirche" beschlossen, an das herzogliche Konsistorium die Bitte zu richten, auf der nächsten Landessynode eine Vorlage zu einem Kirchengesetz einzubringen, durch das ein Hilfsfonds aus kirchlichen Mitteln gebildet wird. Aus diesem Fonds können dann Gemeinden, welche kirchliche Hilfskräfte anstellen wollen, Beihilfen gewährt werden. Die Dessauer Pastoralversammlung hat in gleicher Art zu der Angelegenheit Stellung genommen.

⊙ **Zerbst**, 23. Mai. (Aus dem Gemeinderate.) In der gestern abend stattgehabten Gemeinderatssitzung wurde in die Beratung des Hauptetats für 1912/13 eingetreten. Der Etatentwurf schließt in Einnahme und Ausgabe mit 563 400 Mark ab. In der Generaldebate wurde vom Magistratstische die Zusage gegeben, daß die Stadtverwaltung in nächster Zeit den weiteren Ausbau der sozialen Fürsorge ins Auge fassen werde, als da sind: Mutterschutz, Säuglingspflege, Krüppelfürsorge usw.

W. **Eisenach**, 23. Mai. (Der deutsche Verband Alter Burschenschaftler) hält hier seinen Burschentag vom 25. bis 29. Mai ab. Den Höhepunkt der Tagung bildet die Feier am Burschenschaftsdenkmal (27. Mai) und auf der Wartburg (29. Mai). Die Verhandlungen betreffen u. a. auch die Erbauung des geplanten Burschenschaftler-Hotels am Burschenschafts-Denkmal, für das die Pläne bereits fertig vorliegen.

Weimar, 23. Mai. (Studentenkonzert in Weimar.) Der Rudelsburger Kartellverband, welchem der Universitäts-Sänger-Verein zu St. Pauli-Leipzig, die Sängerschaft zu St. Pauli-Jena, die Sängerschaft Fridericiana-Halle und die Universitäts-Sängerschaft Barden in Prag angehören, wird, wie schon im Jahre 1895, ein größeres Konzert am 1. Juni a. c. im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar veranstalten. Der Reinertrag dieses Konzertes soll einem mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecke zufallen. An dem Konzert werden sich über 300 Studenten beteiligen. — Die Festlichkeiten beginnen mit einem korporativen Einzuge am Sonnabend, dem 1. Juni, morgens vom Bahnhofe aus durch die Hauptstraßen der Stadt. Am Vormittag wird die Generalprobe stattfinden, während das Festkonzert nachmittags 4½ Uhr beginnt. Für den Abend dieses Tages ist ein Kommers im Saale der Erholung angesetzt. Am nächsten Tage, Sonntag, den 2. Juni, findet vormittags ein Promenadenkonzert auf dem Marktplatze statt, dem sich ein Frühschoppen im Armbrustgarten anschließt. Am Nachmittag wird ein gemeinsamer Ausflug nach Belvedere unternommen.

W. **Berka** (Ilm), 23. Mai. (Vermächtnis.) Das kürzlich in Weimar verstorbene Fräulein Elise Ebert, Tochter der verstorbenen Amtsphysikus Sanitätsrats Dr. Ebert in Bad Berka, hat der Gemeinde Bad Berka 10 000 Mk. für das Kurbad testamentarisch vermacht.

W. **Meiningen**, 23. Mai. (Superintendent und Oberpfarrer Kirchenrat August Schmidt in Eisfeld) wird auf sein Nachsuchen mit Rücksicht auf seinen leidenden Gesundheitszustand unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienste mit dem 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt.

W. **Rudolstadt**, 23. Mai. (Die eigene Frau erschossen.) Im benachbarten Böhlen schoß der Weber Koch auf seine Frau und verletzte sie so schwer im Nacken, daß sie bald darauf starb. Sie ist Mutter von 11 Kindern.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde: dem Eisenbahnlokomotivführer a. D. Albert Bierwisch zu Nordhausen das Verdienstkreuz in Silber, dem pensionierten Eisenbahnwagenmeister Friedrich Trebstein zu Nordhausen, dem bisherigen Eisenbahnrangierarbeiter Hermann Stinitzky zu Leinefelde im Kreise Worbis das Allgemeine Ehrenzeichen.

Landwirtschaftliches.

Der Erreger der Maul- und Klauenseuche gefunden.

Die „Deutsche Tagesztg." schreibt: Der Präparator am hygienischen Institut der Landesuniversität Rostock, Herr Wilhelm Grugel, hat nach längerem planmäßigen Studium den Erreger der Maul- und Klauenseuche in Kultur gezüchtet. Der Beweis für das Wachstum des Erregers ist durch Ansteckung gesunder Tiere erbracht. Außerdem ist es gelungen, aus den abgetrennten Kulturen einen Impfstoff herzustellen, der geimpften Tieren eine Immunität gegen die Seuche verleiht. Die Impfung ist keine Heilimpfung, sondern eine Schutzimpfung, kann daher nur bei gesunden Tieren eine vorbeugende Wirkung hervorrufen. Versuche mit Rindern haben ein vollständig befriedigendes Resultat ergeben. Es müssen jedoch noch weitere Versuche angestellt werden, um über die Stärke der Impfung und die Dauer der Immunität völlige Klarheit zu schaffen. Leider ist diese seit Monaten spruchreife Angelegenheit, die schon vor längerer Zeit bei den zuständigen Ministerien angemeldet ist, durch persönliche Differenzen zwischen dem Entdecker und seinem Vorgesetzten verschleppt worden. Hoffentlich entschließt sich die zuständige Behörde bald, den tatsächlichen Entdecker, der bis heute allein das Geheimnis der Herstellung kennt, in die Lage zu versetzen, seine Erfindung endlich der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Wie wir hören, kann das Mittel zu einem niedrigen Preise (3 Mk. pro Tier) abgegeben werden.

Kurorte und Reisen.

// **Bad Landeck in Schlesien.** Das neue Radium-Quell-Emanatorium ist eröffnet. Nachdem am 8. d. M. die Vertreter der Königl. Regierung die Anlagen geprüft haben, finden seit dem 12. Mai regelmäßig „Sitzungen" unter einer recht großen Beteiligung von Kranken statt. Ueber die behagliche und komfortable Ausstattung der Räume herrscht nur eine Stimme größter Anerkennung. Der Radiumgehalt der Einatmungsräume stammt ausschließlich aus der Georgenquelle; die maschinellen Anlagen sind von der Radiogen-Gesellschaft geliefert. Die Frequenz Landecks, die zurzeit die aller übrigen schlesischen Bäder weit übertrifft, beweist, welcher Beliebtheit und Anerkennung sich seine Radiumquellen erfreuen.

Friedrichroda i. Th. Für den dritten Pfingstfeiertag hat die städtische Kurverwaltung das Ensemble des Mühlhäuser Stadttheaters und Swinemünder Kurtheaters für zwei Gastspiele gewonnen. Nachmittags 3½ Uhr wird in dem romantisch gelegenen Bergtheater, das vielen auswärtigen Besuchern unserer Stadt noch gar nicht bekannt ist, das Volksstück „Jägerblut" von Benno Rauchenegger, in dem Konrad Dreher seine größten Triumphe feierte, aufgeführt. Der Zitherklub „Altthüringen" hat seine Mitwirkung zugesagt. — Außerdem findet abends 8¼ Uhr im Kurtheater „Hotel zum Stern" die Aufführung von Kadelburgs Lustspiel „Ueberm großen Teich" statt. — Die Eröffnung des Kurtheaters findet Sonntag, den 16. Juni statt. — Bergtheatervorstellungen finden statt am 17. und 23. Juni, 1., 7., 14., 22. und 29. Juli, 4., 12., 19. und 26. August und am 2. September. (Beginn nachmittags 4 Uhr.)

= **Die Fremdenfrequenz von Wildbad** (württ. Schwarzwald) hat am 23. Mai die Zahl 2041 erreicht.

= **Bad Elster.** Der Himmelfahrtstag brachte unserm Badeorte sehr lebhaften Verkehr. — Für die Wiederholung der Hermann- und Dorothea-Festspiele hat die Reklame bereits eingesetzt. Die erste Aufführung findet in diesem Sommer am Brunnenfesttag, 24. Juni, statt. — Das mit dem Wasser der stärksten Radiumquelle der Welt gespeiste Emanatorium wird am ersten Pfingstfeiertag eröffnet. Die Radium-, Trink- und Badekuren haben schon begonnen. — Die Besucherzahl ist auf über 2500 gestiegen.

= **Badgastein**, 21. Mai. Die Frequenz des Kurortes hat nunmehr das erste Tausend überschritten. Die letzte Kurliste weist bereits 1012 Kurgäste und Passanten aus.

= **Das Verzeichnis von Sommerwohnungen im Erzgebirge** ist in neuer Bearbeitung erschienen. Wertvoll ist besonders das Ortsverzeichnis nach der Höhenlage, das Orte von 262 Metern bis 955 Metern aufführt. Die fast überall angegebenen genauen Preise für Wohnung und Beköstigung sind ein weiterer Vorteil des Büchleins, das für 20 Pf. (Porto inbegriffen), sonst 10 Pf., erhältlich ist durch alle Buchhandlungen.

= **Bad Kudowa** (Grafschaft Glatz). Unter den deutschen Bädern hat wohl kaum eines in den letzten Jahren einen so rapiden Aufschwung genommen, wie das durch seine natürlichen kohlensäurehaltigen Quellen als Herz-, Nerven- und Frauen-Heilbad bekannte Bad Kudowa. Während es noch in der Mitte der achtziger Jahre von kaum 1000 Kranken aufgesucht wurde, hatte es im vorigen Jahre, von den durchreisenden Fremden abgesehen, über 11 000 Kurgäste aufzuweisen. Es ist aber auch gerade in den letzten Jahren kein Opfer gescheut worden, um das Aeußere des Bades, seine Badeeinrichtungen, die Wohnungsverhältnisse usw. nach den neuesten Prinzipien auszugestalten und zu erweitern. Der wertvollste Heilschatz Kudowas besteht in seinen Kohlensäurequellen, die in Deutschland einzig dastehen, da sich Arsen in solcher Qualität in keinem anderen kohlensauren Stahlbrunnen Deutschlands findet. Deshalb hat Kudowa vor allen seinen großen Ruf als Herzheilbad. Aber auch bei Blut-, Stoffwechsel-, Nerven- und Frauenkrankheiten leisten die Kudowaer Trink- und Badekuren hervorragende Dienste. Kudowa selbst ist gegen die rauhen Nord- und Ostwinde geschützt, während es andererseits frei genug liegt, um im Sommer nicht unter allzugroßer Hitze zu leiden. Nicht minder günstig sind die Terrainverhältnisse, die es insbesondere den Herzkranken gestatten, auch bei längerem Wandern in den schattigen Park- und Promenadenanlagen jede Anstrengung zu vermeiden.

= **Der Reisebegleiter.** (Bearbeitet von J. G. Stutz, Königl. Eisenbahn-Obersekretär in Mainz; Oktav (Taschenformat), 112 Seiten, gebunden, Preis 1,50 Mk.) Ein Handbuch, das zur bequemen und eingehenden Unterrichtung über die bestehenden Reisebestimmungen und zur schnellen und sicheren Ermittelung von Reise- und Frachtkosten dient. Das Buch enthält u. a. einen ganz Deutschland umfassenden Entfernungsanzeiger, den Gepäcktarif, Preistafeln mit den ausgerechneten Fahrgeldbeträgen für die 1. bis 4. Klasse, für Militär, für Hunde und außerdem noch die Frachtsätze für Expreß-, Eil-, Schnellzugs- und Frachtgut auf die Entfernungen von 1 bis 1500 Kilometer, die Bestimmungen über den Rundreiseverkehr, zusammenstellbare Fahrscheinhefte, Fundsachen u. a. m., sowie den Posttarif, Geldwährungs- und Fahrplantabellen. Die Anschaffung kann jedermann empfohlen werden. Zu beziehen durch den Verlag von Oscar Schneider in Mainz, sowie durch den Buchhandel.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 24. Mai, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. 24 Stunden mm
Halle	758,7	15	N 1	wolkig	19	10	—
Torgau[1])	758,2	13	NW 0	bedeckt	19	11	0
Nordhausen	58,8	13	W 1	halbb.	17	8	—
Magdeburg[2])	758,7	13	NW 1	„	19	10	0
Gardelegen[3])	759,1	11	NW 9	heiter	18	6	0
Brocken	—,—	7	N 2	halbb.	9	5	—

[1])—[3]) Regen.

Mit dem schnellen Vordringen hohen Drucks von Westen her hat sich das gestern ganz Mitteleuropa überdeckende Tiefdruckgebiet unter Abnahme an Intensität nach dem Südosten des Erdteils verlagert. Im Dienstbezirk haben daher die Niederschläge aufgehört und allgemein ist Aufklaren eingetreten. Da wir jetzt mehr unter den Einfluß des westlichen Hochs kommen dürften, so haben wir bei nordwestlichen Winden wolkiges, mäßig warmes Wetter ohne nennenswerte Niederschläge zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonnabend, 25. Mai: Wolkig, mäßig warm, keine oder geringe Niederschläge.

*

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 25. Mai: Teils heiter, teils wolkig, mäßig warm, vereinzelt Regen, teilweise Gewitter.

Voraussichtliches Wetter am 26. Mai: Abwechselnd heiter und wolkig, mäßig warm, bisweilen Regen, vielfach Gewitter.

Wasserstände am 23. Mai.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,71, Trotha Untp. + 1,48, Grochlitz + 0,94, Bernburg Untb. + 0,56, Kalbe Obp. + 1,44, Kalbe Untp. + 0,25. — Elbe: Leitmeritz — 0,86, Aussig — 0,32, Dresden — 1,70, Torgau + 0,20, Wittenberg + 0,98, Roßlau + 0,40, Barby + 0,59, Magdeburg + 0,60, Tangermünde + 1,06, Wittenberge + 0,86, Hohnstorf + 0,50. — Mulde: Düben + 0,36.

— **Wasserwärme** vom 24. Mai. (Mitgeteilt vom Florabad.) 19° C.

Marktpreise

in der Woche vom 12. bis 18. Mai 1912.

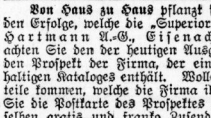
Gegenstand	Verkaufseinheit	Höchster Preis ℳ	Höchster Preis ₰	Niedrigster Preis ℳ	Niedrigster Preis ₰	Häufigster d. h. üblicher Preis ℳ	Häufigster d. h. üblicher Preis ₰
Weizen gut	100 kg	22	80	22	30	22	60
Weizen mittel	„	22	60	22	20	22	30
Weizen gering	„	22	30	21	90	22	10
Roggen gut	„	20	00	19	80	20	00
Roggen mittel	„	19	80	19	50	19	75
Roggen gering	„	19	60	19	10	19	50
Gerste gut	„	—	—	—	—	—	—
Gerste mittel	„	—	—	—	—	—	—
Gerste gering	„	—	—	—	—	—	—
Hafer gut	„	22	50	21	80	21	90
Hafer mittel	„	22	25	21	20	21	60
Hafer gering	„	22	00	20	60	21	50
Eßkartoffeln	„	11	00	9	00	10	00
Heu	„	11	00	9	50	11	00
Richtstroh	„	6	50	5	50	6	50
Krummstroh	„	5	50	4	00	5	00
Eßkartoffeln	1 kg	0	14	0	12	0	12
Erbsen (gelbe)	„	0	60	0	50	0	54
Speisebohnen (weiße)	„	0	60	0	40	0	50
Linsen	„	0	70	0	46	0	60
Rindfleisch Keule	„	2	40	1	80	2	20
Rindfleisch Bug	„	2	30	1	70	2	00
Rindfleisch Bauch	„	2	00	1	50	1	60
Kalbfleisch Keule	„	2	60	1	80	2	20
Kalbfleisch Bug	„	2	40	1	80	2	00
Hammelfleisch Keule	„	2	40	1	80	2	20
Hammelfleisch Bug	„	2	20	1	60	2	00
Schweinefleisch Keule	„	2	40	1	70	2	00
Schweinefleisch Bug	„	2	20	1	50	1	80
Schweinefleisch Kopf u. Beine	„	1	40	0	80	0	90
Rückenfett, frisch	„	1	70	1	40	1	60
Schmeer und fettes Fleisch	„	1	80	1	40	1	60
Geräuch. Schinken i. Ganzen	„	3	80	2	60	2	80
do. do. i. Ausschn.	„	4	00	2	80	3	60
Speck	„	1	80	1	50	1	80
Roßfleisch	„	0	80	0	70	0	80
Eßbutter	„	3	40	3	20	3	20
Eier	1 Schock	6	00	4	60	4	80

Die in vorstehender Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 21. Mai 1912.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

(Schluß des redaktionellen Teils.)



Doppelflinten, automat. Flinten, Drillinge, Bücks- und Bockbüchsflinten, Pirschbüchsen, Doppelbüchsen und Schonzeit-Gewehre neuest, Systeme, nur bester Qual., zu billigsten Preisen empfiehlt **Walter Uhlig**, Büchsenmacherei, **Halle a. S.**, Leipzigerstrasse 2. — Fernsprecher 947.
Illustrierte Jagdwaffen- und Jagdgeräte-Listen franko.

Von Haus zu Haus pflanzt sich die Kunde der überraschenden Erfolge, welche die „Superior"-Fahrräder der Firma Hans Hartmann A.-G., Eisenach, aufzuweisen haben. Beachten Sie den der heutigen Ausgabe unseres Blattes beiliegenden Prospekt der Firma, der eine Inhalts-Uebersicht des reichhaltigen Kataloges enthält. Wollen Sie in den Genuß der Vorteile kommen, welche die Firma ihren Kunden bietet, so trennen Sie die Postkarte des Prospektes ab und verlangen mittels derselben gratis und franko Zusendung der erwähnten Preisliste. Bemerkt sei noch, daß die Firma Hans Hartmann A.-G. Eisenach, das Renomee eines Welthauses der Branche besitzt und der Käufer daher nicht das geringste Risiko hat.

Eine Tasse Van Houten

als tägliches erstes Frühstück ist kräftigend und macht den Körper widerstandsfähig. Dies trifft nicht nur bei Erwachsenen zu, sondern auch bei Kindern vor Schulbeginn. „Van Houtens Cacao" sollte jede fürsorgliche Mutter morgens statt Kaffee oder Tee reichen.

„Van Houtens Cacao" zeichnet sich nicht allein durch Reinheit, Aroma und wunderbaren Wohlgeschmack aus, sondern ist leicht verdaulich, nahrhaft und ohne jeden schädlichen Einfluss.

VAN HOUTEN

Massen-Auflagen! Prospekte etc. für Versandhäuser und Spezialfabriken, ein- u. mehrfarbig Schnellste Lieferung. Solide Preise. Versand nach allen Weltteilen. Buchdruckerei Otto Thiele, Halle a. S. — Kostenanschl. prompt.

Wratzke u. Steiger
Juwelen. (2482) Halle a. S.

Herrliche [969]
Pfingst-Neuheiten
in
Strohhüten, Krawatten, Handschuhen, Hosenträgern Halb-Westen, Herrenwäsche
preiswert und gut bei
Otto Blankenstein,
Leipziger Strasse 36 u. 73, obere Steinstrasse 36.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Wollwasch-Seife,
Stück 20 Pfg., unentbehrlich zum Waschen von Golfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen usw.
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 81.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205251-11/fragment/page=0014